

FUSSBALL

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 4/2023

H 5304 E
3,00 €



**„Liebe den Sport. Leite
das Spiel“: 2023 wird
zum „Jahr der Schiris“**

WENN

das Leben an Fahrt
aufnimmt,

DANN

fahrt ihr mit uns gut.

VGH 
fair versichert



Liebe Fußballfamilie in Niedersachsen!

Mein Vorwort in dieser Ausgabe möchte ich mit einer Frage beginnen. Wissen Sie, was ein Schiedsrichter mit Harry Potter gemeinsam hat? Nun, ich muss gestehen, dass ich bis vor Kurzem nicht die geringste Idee bezüglich einer Antwort gehabt hätte. Bis ich am 20. März die DFB-Presskonferenz verfolgt habe, auf der der Deutsche Fußball-Bund das „Jahr der Schiris“ ausgerufen hat. Dort zitierte die DFB-Abteilungsleiterin Moiken Wolk im Zusammenhang mit dem Schiedsrichter-Schwund einen englischen Kollegen, nach dem ein Unparteiischer wie Harry Potter sei. „Er gehört zur Familie, lebt aber unter der Treppe.“ Deshalb müsse man gemeinschaftlich daran arbeiten, dass er von der Treppe ins Haus zieht.

Was damit gemeint ist? Natürlich sind die Schiedsrichter*innen als integraler Bestandteil des Spiels ein Teil der Fußballfamilie. Doch hinsichtlich der Einbindung in diese Familie hapert's. Dies zeigt nicht zuletzt die jüngste Schiri-Umfrage im Amateurfußball-Barometer. Dort gaben 42 Prozent der Befragten an, dass sie sich nicht ausreichend in die Fußballfamilie ihres Klubs eingebunden fühlen. Einen Schiri-Beauftragten oder eine -Beauftragte haben laut der Umfrage lediglich 36 Prozent der Amateurvereine. Und knapp ein Drittel der Schiris gab sogar an, dass die Spieler*innen und Trainer*innen ihres Vereins sie nicht kennen würden.

Unparteiische, keine Frage, erfahren viel zu selten die Wertschätzung, die sie verdienen. Deshalb sind Menschen, die sich in einem Verein speziell um das Thema Schiris kümmern und damit die Referees enger in die Fußballfamilie integrieren, von essentieller Bedeutung. Hierzu gehört auch eine angemessene Betreuung bei den Heimspielen. Willkommen heißen, ordentlich behandeln, unterstützen und nach getaner Arbeit vernünftig verabschieden – auch hier besteht so mancherorts noch deutlich Luft nach oben.

Das „Jahr der Schiris“, über das wir in diesem Heft berichten, zielt darauf ab, das Schiedsrichterwesen in den Fokus zu rücken und Verbesserungen einzuleiten, damit die Zahl der neutralen Spielleiter nicht noch weiter zurückgeht. Deutschlandweit ist sie innerhalb der vergangenen zehn Jahre von 70.000 auf 50.000 gesunken. Dies sind 29 Prozent. Ein Verlust, der sich in Niedersachsen ähnlich darstellt, wo wir zum Stichtag 1.1.2023 nur noch 6.558 aktive Schiedsrichter*innen und Schiedsrichter und damit 26 Pro-

zent weniger hatten als am 1.1.2012 (8.817). Dies ist eine Entwicklung, die den Amateurfußball zunehmend vor Probleme stellt und der wir ALLE entgegenwirken müssen.

Nicht zuletzt die Vereine müssen erkennen, dass sie sich um die Schiris kümmern müssen und dies nicht allein Sache der Verbände ist. Denn wenn wir darüber sprechen, dass in der Umfrage 85 Prozent der Schiedsrichter*innen den Umgang der Zuschauer*innen mit ihnen beklagen, dann kommen wir nicht umhin festzustellen, dass vor Ort maßgeblich beeinflusst werden kann, ob Schiedsrichter beleidigt oder gar angegriffen werden.

Ein weiterer Umfragewert: 79 Prozent der Befragten monierten, dass das Verhalten der Spieler*innen und Trainer*innen ihnen gegenüber von zu wenig Respekt und Wertschätzung geprägt ist. In diesem Punkt sind für mich auch die Bundesligaprofis gefordert. Woche für Woche sehen wir im Fernsehen Szenen, wo mit dem Referee gemeckert und gemotzt wird und seine Entscheidungen mit abfälligen Handbewegungen quittiert werden. Dieses Gebaren wirkt sich natürlich auf das Geschehen im Amateurbereich aus. Denn die Profis in der Bundesliga sind nun mal die Vorbilder für kickende Kinder und Amateurfußballer.

Das „Jahr des Schiris“ soll aber auch aufzeigen, warum es cool ist, Unparteiischer zu sein. Denn es gibt so viele gute Gründe für die Tätigkeit als Schiedsrichter. Einer der wichtigsten: Man lernt für das eigene Leben! Charaktereigenschaften wie Durchsetzungsvermögen, Entscheidungsfindung und vieles mehr lassen sich durch das Amt des Spielleiters fortlaufend entwickeln und helfen im Alltag und Beruf. In diesem Heft stellen wir jene Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter vor, die derzeit in der höchsten niedersächsischen Spielklasse der Herren, der Oberliga Niedersachsen, aktiv sind. Diese 26 Unparteiischen sind hervorragende Beispiele dafür, dass es sich lohnt und Spaß macht, Schiedsrichter zu werden.

Ralph-Uwe Schaffert
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:

www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial Ralph-Uwe Schaffert über das „Jahr der Schiris“	3
Schiedsrichter DFB ruft „Jahr der Schiris“ aus	6
Gesellschaftliche Verantwortung VfL Osnabrück kooperiert mit JVA Vechta	8
Jury-Entscheid beim NFV-Nachhaltigkeitspreis Diese drei Vereine stehen auf dem Treppchen	10
Futsal der Herren PSV Hannover dominiert die NFV-Meisterschaft	12
Futsal Titel für C-Mädels aus Meppen und B-Mädels aus Aurich	14
Deutscher Meister Futsal: A-Junioren des HSC Hannover triumphieren in Duisburg	16
Futsal-Niedersachsenmeisterschaft C-Junioren aus Bardowick und Leer qualifizieren sich für das Nordturnier	18
Norddeutsche Meisterschaft der C-Junioren Markus Schenke imponiert das Auftreten der NFV-Vertreter	19
Bewegung gegen Krebs FT Groß Midlum erhält beim Vereinswettbewerb den Hauptpreis	20
DFB ePokal Konsolenkicker der JSG Isenhagen scheitern am Ligaprimus	22
LOTTO Beachsoccer-Cup 2023 Am 17. und 18. Juni auf der Badesinsel Steinhude – jetzt anmelden!	23
Faire Geste des Monats Die FT Groß Midlum erhält den Januar-Zuschlag	24

SEITE 30



Als Stars zum Anfassen, wie hier der Meppener Mirnes Tepic beim Besuch der OBS Deegfeld (Nordhorn), präsentierten sich die Spieler*innen der niedersächsischen Spitzenklubs sowie von Werder Bremen anlässlich des NFV-Projekts „Profis in der Schule“. Erstmals aufgelegt zu Beginn der 2000er-Jahre, hat sich PidS, so die Kurzform, zu einem beliebten Veranstaltungsformat entwickelt. Nach dreijähriger Coronapause fanden 2022 acht Events statt – so viele wie schon lange nicht mehr. Auf den Seiten 30 bis 33 blickt das Fußball-Journal auf die Termine zurück.

Titel

Am 20. März hat der Deutsche Fußball-Bund 2023 zum „Jahr der Schiris“ ausgerufen. Es zielt darauf ab, das Schiedsrichterwesen in den Fokus zu rücken und Verbesserungen einzuleiten, da die Zahl der Unparteiischen in Deutschland seit Jahren rückläufig ist. Zum



Auftakt ist am 25. März und damit nach Redaktionsschluss eine spektakuläre Aktion vorgesehen. Die Bundesligaprofis Nils Petersen und Anton Stach sollen für je eine Halbzeit ein Bezirksligaspiel leiten. Unterstützt werden sie dabei via Headset von Deutschlands aktuellem Schiedsrichter des Jahres, Deniz Aytekin. „Die wahren Helden sind in den Amateurligen“, sagte Aytekin auf der Pressekonferenz, auf der das „Jahr der Schiris“ vorgestellt wurde. Den Bericht hierzu finden sie auf den Seiten 6 und 7. Auf Seite 3 äußert sich zudem NFV-Präsident Ralph-Uwe Schaffert zu diesem Thema.

Qualifizierung Neue C-Lizenz: Ausbilder auf der Schulbank	25
Gemeinschaftslehrgang U 16-Juniorinnen des NFV zahlen gegen Brandenburg Lehrgeld	26
Talentförderung U 14-Mädels bleiben beim Vier-Länder-Turnier sieglos	27
17. Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft Güldenstern Stade entthront den Titelverteidiger	28
Profis in der Schule Rekordjahr 2022: Acht Veranstaltungen mit 6.800 Schüler*innen	30
Jahresehrungen Merle Frohms wie einst Lady Di und Elisabeth II	34
EUROGREEN Lupigreen: Die Alternative für die Rasendüngung	35
Schiedsrichter Der NFV präsentiert die Unparteiischen der Oberliga	36
Bezirk Lüneburg 41 neue Unparteiische im NFV-Kreis Celle	38
Bezirk Braunschweig Marion Pospiech (VfL Leiferde) ist Mitglied im Club 100	52
Bezirk Hannover Hallenboden glüht beim NP-Hallenpokal	62
Bezirk Weser-Ems 40 neue Unparteiische für NFV-Kreis Vechta	72
NFV intern Die Akademie-Termine im April 2023	82



Der vollelektrische **ID.5** und **ID.5 GTX**



Volkswagen way to
ZERO

ID.5 GTX Stromverbrauch in kWh/100km: 17,1-15,6 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0;
Effizienzklasse: A+++ Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)

Aytekin: „Die wahren Helden sind in den Amateurligen“

Deutscher Fußball-Bund ruft „Jahr der Schiris“ aus – Verringerung der Drop-out-Quote ist eine der größten Herausforderungen

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat offiziell das „Jahr der Schiris“ ausgerufen. Die Initiative soll in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden den Fokus auf eine der größten Herausforderungen im deutschen Fußball lenken. Denn die Zahl der Unparteiischen in Deutschland ist seit Jahren rückläufig – eine Entwicklung, die den Amateurfußball zunehmend vor Probleme stellt. Diesem Trend wollen der DFB und seine Landesverbände nun wahrnehmbarer und wirkungsvoller entgegenwirken. Das Jahr der Schi-

ris steht dabei unter dem Leitsatz: „Liebe den Sport. Leite das Spiel.“

Ronny Zimmermann, 1. DFB-Vizepräsident Amateure und zuständig für die Schiedsrichter*innen, erklärt: „Ziel ist es, einen Diskurs anzustoßen, stärker zu sensibilisieren und in allen Bereichen ein höheres Verantwortungsbewusstsein für das Thema zu schaffen. Vor allem die Vereine müssen endlich erkennen, dass sie sich um die Schiris kümmern müssen und dies nicht allein Sache der Verbände ist.“

Zimmermann weiter: „Wir sind nicht blauäugig. Wir werden die Welt

nicht in wenigen Monaten komplett verändern können bei einer Problemstellung, die schon länger besteht. Aber es soll ein erster wichtiger Schritt sein, die Schiris enger in die Fußballfamilie zu integrieren und auch in der gelebten Praxis als das zu begreifen, was sie sind: integraler Bestandteil des Spiels, unverzichtbarer Partner für Spieler*innen und Trainer*innen, wichtige Mitglieder der Vereine. Der Ansatz ist dabei konsequent konstruktiv. Es soll nicht mehr heißen: Warum tust Du Dir das an? Sondern: Darum ist es cool, Schiri zu sein.“

Eine aktuelle Umfrage im Amateurfußball-Barometer unterstreicht die vielen positiven Seiten des Schiedsrichterwesens. 84 Prozent der Unparteiischen, die an der Umfrage teilgenommen haben, nennen den Spaß an ihrer Tätigkeit als größte Motivation, 79 Prozent die sportliche Betätigung. 75 Prozent schätzen es besonders, aktiver Teil des Fußballs zu sein. Hinzu kommen die Mehrwerte für die Persönlichkeitsentwicklung. Gefördert werden aus Sicht der betroffenen Zielgruppe vor allem die Entscheidungskompetenz, der Umgang mit Menschen und das Selbstvertrauen.

Die allgemeine Wahrnehmung rund um Schiedsrichter*innen ist allerdings häufig von negativen Aspekten geprägt. In der Umfrage werten 85 Prozent der aktiven Schiris den mangelnden Respekt von Zuschauer*innen als Problem, 79 Prozent vermissen ebenso bei Spieler*innen und Trainer*innen Respekt und Wertschätzung. Auch von den Personen, die nicht als Unparteiische tätig sind, gaben bei der Umfrage rund 80 Prozent an, dass sie bereits negative Erfahrungen mit respektlosem Verhalten gegenüber Referees gemacht haben.

Insgesamt nahmen an der Umfrage fast 8.000 Personen teil, knapp 39 Prozent davon aktive Referees.

„Wir müssen den Umgang miteinander im Fußball gemeinsam beleuchten und benötigen einen stärkeren Schulterschluss aller Beteiligten, um die Schiedsrichter*innen nachhaltig zu stärken und eine Trendwende einzulei-

➤ **„Liebe den Sport. Leite das Spiel“: Unter dieses Motto hat der DFB das „Jahr der Schiris“ gestellt.**



ten. Hierzu gehören Offizielle, Trainer*innen, Spieler*innen, aber auch die Schiris selbst. Es geht nicht darum, mit dem Finger aufeinander zu zeigen. Gegenseitiges Verständnis ist der Schlüssel – auch in der Frage, wie man Gewaltvorfällen entgegenwirkt. Alle müssen sich stärker füreinander öffnen und aufeinander zugehen, im Sinne unseres Sports“, sagt Ronny Zimmermann.

Auf dieser Grundlage sollen in den kommenden Jahren verstärkt Neulinge gewonnen und die Bindung der aktuell mehr als 50.000 aktiven Schiedsrichter*innen gestärkt werden. Derzeit verliert der deutsche Fußball zu schnell zu viele neu ausgebildete Unparteiische. Die Drop-out-Quote zu verringern ist eine der größten Herausforderungen. Helfen soll dabei das Pat*inensystem – eine Maßnahme aus dem Masterplan Amateurfußball 2024. Hierbei werden Neulinge an der Basis in ihren ersten Spielen von Mentor*innen begleitet. Bei der Gewinnung neuer Schiedsrichter*innen soll unter anderem die Schiri-Toolbox helfen, zielgerichtete Werbung zu betreiben.

Der Anpfiff zum „Jahr der Schiris“ ist für den 25. März (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe; d. Red.) vorgesehen. Die beiden Bundesliga-Profis Nils Petersen (SC Freiburg) und Anton Stach (FSV Mainz 05) sollen an diesem Tag einen Perspektivwechsel vornehmen und als Referees das Spiel der Bezirksliga Rheinhessen zwischen dem VfR Nierstein und dem TSV Mommenheim leiten.

Begleitet bzw. unterstützt werden die beiden Fußballprofis dabei von



Perspektivwechsel: Freiburgs Nils Petersen wird in die Rolle des Unparteiischen schlüpfen und dabei von Deniz Aytekin unterstützt, der ihm hier im November 2019 die gelbe Karte zeigt. Foto: imago

zwei Schiri-Assistent*innen aus dem Amateurbereich (an den Linien) und Bundesliga-Schiedsrichter Deniz Aytekin, mit dem sie per Headset verbunden sind. „Als ich das erste Mal davon gehört habe, war ich sofort dabei. Wir sind als Elite-Schiedsrichter die Spitze, aber die wahren Helden sind in den Amateurligen. Die Entwicklung dort ist sehr bedenklich ist. Da muss man sich die Frage stellen, kann man den eigenen Kindern raten, Schiedsrichter zu werden. Alles was dazu führt, dass mehr Wertschätzung und Respekt entgegengebracht werden, unterstützen wir. Ich freue mich, dass wir die Unterstützung von zwei Spielern bekommen“, sagte der DFB-Schiedsrichter

des Jahres auf einer Pressekonferenz zu der Aktion.

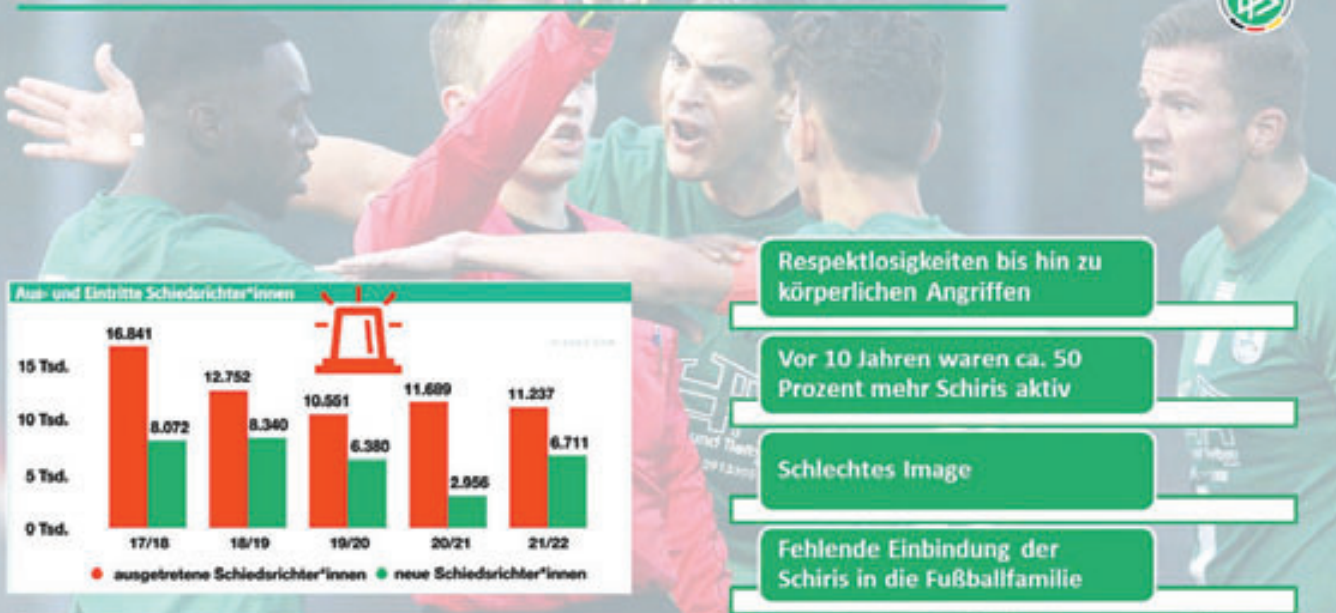
Dabei erinnerte sich Aytekin an sein schrecklichstes Erlebnis als Unparteiischer. „Nach einem 15:1 in einem Bezirksligaspiel wurde ich nach dem Abpfiff von einem Spieler getreten, der meinte, dass sie durch meine Fehlentscheidung verloren hätten. Verbale Angriffe sind schon furchtbar, vor allem in den unteren Ligen, wo man seinem Gegenüber ins Gesicht schaut. Körperlich attackiert zu werden, ist aber noch viel schlimmer.“

Die Aktion mit Aytekin, Petersen und Stach läutet eine Phase ein, die bis Jahresende mit verschiedenen kleineren und größeren Maßnahmen, vor allem mit Hilfe der Bezirke, Kreise und lokalen Schiri-Gruppen das Thema Schiedsrichter*innen öffentlich in den Mittelpunkt rücken und Verbesserungen einleiten soll.

Nils Petersen erklärte im Vorfeld der Partie: „Als Spieler nörgelt man gerne mal über eine Entscheidung des Schiedsrichters, aber man versetzt sich so gut wie nie in seine Lage. Das will ich im Rahmen dieser coolen Aktion ändern. Schön, dass wir in der Bezirksliga ran dürfen. Die Arbeit im Amateurbereich ist die Basis für alles.“

Anton Stach: „Ich freue mich auf den Rollentausch. Ich hoffe, dass wir mit dieser Aktion nicht nur für mehr Verständnis füreinander sorgen, sondern auch dazu beitragen können, dass mehr junge Leute Lust haben, die Pfeife in die Hand zu nehmen und Schiedsrichterin oder Schiedsrichter zu werden.“

WARUM IST EIN JAHR DER SCHIRIS NÖTIG?



Das Schaubild verdeutlicht vier der wesentlichen Gründe, warum seit Jahren die Zahl der Unparteiischen in Deutschland kontinuierlich abnimmt.

„Baustein zur Resozialisierung“: VfL Osnabrück kooperiert mit JVA Vechta

Niedersächsischer Traditionsverein beteiligt sich an der Initiative „Anstoß für ein neues Leben“

Im Rahmen der Initiative „Anstoß für ein neues Leben“ der DFB-Stiftung Sepp Herberger kooperiert der VfL Osnabrück von nun an mit der Justizvollzugsanstalt Vechta. Die Partnerschaft wurde am 28. Februar mit einem Fußballturnier gestartet, an dem die ehemaligen VfL-Profis Wolfgang Schütte, Rolf Meyer, Christian Claaßen und Thomas Reichenberger an der Seite von zwölf inhaftierten jungen Männern in der Sporthalle der JVA kickten.

Wegbereiter der Kooperation war NFV-Vizepräsident Frank Schmidt, der bei der Sepp Herberger-Stiftung im



Anstoßgeber der Kooperation: NFV-Vize und VfL-Fan Frank Schmidt.

Kuratorium sitzt. „Als VfL verstehen wir uns als Brückenbauer. Deshalb mussten wir nicht lange überlegen, als uns Frank Schmidt in seinen Funktionen bei der Stiftung und dem NFV von dem Projekt erzählte. Wir haben uns Ende des letzten Jahres persönlich ein Bild in der JVA gemacht und uns intensiv mit den Beteiligten ausgetauscht“, erklärte VfL-Präsident Holger Elixmann, der gemeinsam mit VfL-Geschäftsführer Dr. Michael Welling am Termin in Vechta teilnahm. „In den letzten Wochen haben die Projektverantwortlichen auf beiden Seiten die Inhalte der Kooperation herausgearbeitet. Diese Partnerschaft wird nicht nur auf dem unterzeichneten Vertrag existieren, sondern auch mit Leben gefüllt werden.“

Dr. Manfred Krohn, Leiter der JVA, sprach von einem „Baustein zur Resozialisierung“, durch den die Teilnehmer aus der Anstalt Fair Play und Integration praktisch lernen könnten. Zudem betonte er gegenüber Medienvertretern die große Bedeutung des

Sports für die Inhaftierten. Ergänzend berichteten Melanie Janßen, Sozialdienst und Entlassungskordinatorin, Frank Schmidt sowie Andre Werneke als sportlicher Leiter der JVA Vechta inhaltlich über das Projekt „Anstoß für ein neues Leben“. Die von der Sepp Herberger-Stiftung ins Leben gerufene Resozialisierungsinitiative, die 2019 von der UEFA als bestes Breitenfußballprojekt des Jahres ausgezeichnet wurde, hat zum Ziel, die Jugendstrafgefangenen während der Haftzeit aktiv auf die Zeit danach vorzubereiten. Dabei werden sie beispielsweise zu Trainern und Schiedsrichtern ausgebildet, nehmen an Musik-Workshops und gewaltpräventiven Programmen teil und erhalten spezifische Unterstützung der Arbeitsagentur.

Die nun begonnene Kooperation zwischen dem VfL und der JVA Vechta ist vielseitig angelegt. Bei vielen Inhalten wie beispielsweise der Teilnahme an gemeinsamen Trainingseinheiten oder der Durchführung von Trainings durch VfL-Trainer wird der Sport zentrales Element sein. Der Fußball wird aber auch über verschiedene Talkformate und den allgemeinen Austausch zum Thema werden. Der VfL wird die JVA Vechta also auch zukünftig besuchen und einen kleinen Beitrag zur Resozialisierung leisten.

Einen Vorgeschmack gaben am 28. Februar die ehemaligen VfL-Profis Wolfgang Schütte, Rolf Meyer, Christian Claaßen und Thomas Reichenberger. Sie erklärten sich direkt bereit mitzufahren und in gemischten Teams



Kooperationspartner: VfL-Chef Holger Elixmann und JVA-Leiter Dr. Manfred Krohn. Fotos (2): VfL Osnabrück

mit 12 inhaftierten jungen Männern, die sich im Anstoß-Projekt befinden, in der kleinen Sporthalle der JVA zu kicken. Auch wenn der Spaß im Vordergrund stand, ganz ohne Ehrgeiz ging es nicht – sowohl auf Seiten der Profis als auch der Inhaftierten. Am Ende setzte sich das Team Schütte durch, gewonnen haben trotzdem alle. Der erste Aufschlag hat gezeigt, wie wertvoll der Austausch für alle Beteiligten sein kann. Ein Tag, der in Erinnerung bleiben wird – nicht nur aufgrund des überlassenen Trikotsatzes, den die JVA zukünftig bei Spielen und Turnieren tragen wird und den Torwarthandschuhen, die Rolf Meyer aus seiner Tasche zog und dem Torwart des JVA-Teams überreichte.

Sebastian Rüter/Red



Die VfL-Altstars um Rolf Meyer (stehend links) und die Inhaftierten spielten zusammen Fußball. Mit dem Trikotsatz wird das JVA-Team künftig bei Spielen und Turnieren auflaufen.

PREDATOR

miss nothing



adidas.de/predator

Jury-Entscheid beim NFV-Nachhaltigkeitspreis Diese drei Vereine stehen auf dem Siegerpodest



Die elfköpfige Jury während der Videokonferenz – Daniel Thioune und Riem Hussein konnten dieser leider nicht persönlich beiwohnen, während Axel Holthaus, Guido Mönnecke und Daniela Behrens vertreten wurden.

Der 2. NFV-Nachhaltigkeitspreis geht in die heiße Phase: Nach dem Bewerber-Rekord mit insgesamt 57 Einsendungen bis Ende Januar hat sich die elfköpfige Jury nun auf die drei Sieger-Projekte geeinigt. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung am 5. Mai.

Wie bereits im Vorjahr kamen die Juror*innen in einer Videokonferenz zusammen, um die persönlichen Favoriten mittels eines Punktesystems zu verkünden. Komplettiert wurde die Elf, in der bis zuletzt noch zwei

Plätze zu vergeben waren, von Innenministerin Daniela Behrens sowie DFB- und VfL Wolfsburg-Torhüterin Merle Frohms.

Unter den zahlreichen Bewerbungen durchgesetzt haben sich am Ende der Buchholzer FC, Afrikanische Sportverein (ASV) Hannover und SV Vorwärts Nordhorn. Das Geheimnis, in welcher Reihenfolge die drei Vereine auf dem Siegerpodest Platz nehmen, wird im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung am 5. Mai im Werkhof in Hannover gelüftet.

Mit Unterstützung der Partner LOTTO Niedersachsen, Volkswagen und den Sparkassen in Niedersachsen werden dann auch die Geld- und Sachpreise mit einem Gesamtwert in Höhe von 15.000 Euro an die Siegervereine ausgeschüttet.

Insgesamt spiegeln die 57 eingereichten Bewerbungen das vielfältige nachhaltige Handeln wider, welches die Mitgliedsvereine des NFV durch engagierte Maßnahmen in Bereichen wie Integration, Vereinsarbeit und Klimaschutz vorleben.

Mit dem Projekt „Ausbildungskampagne“ hat es beispielsweise der Buchholzer FC aus dem NFV-Kreis Harburg auf das Siegerpodest geschafft. Vor dem Hintergrund der Sorge, dass immer weniger Jugendliche eine Ausbildung antreten, wurde dieses Projekt im Frühjahr 2022 ins Leben gerufen.

In Zusammenarbeit mit einem Programmierer richtete der Buchholzer FC eine Stellenbörse auf seiner Website ein, auf der die Partner und Sponsoren des Vereins die Möglich-

Die Preise

- 1. Platz:** 5.000 Euro + eine Ladestation für Elektroautos der Marke Elli (Volkswagen Group Charging GmbH) im Wert von ca. 2.500 Euro
- 2. Platz:** 2.500 Euro + eine Ladestation für Elektroautos der Marke Elli (Volkswagen Group Charging GmbH) im Wert von ca. 2.500 Euro
- 3. Platz:** 2.500 Euro
Die zweckgebunden ausgeschütteten Finanzmittel müssen nach Erhalt für die Fortsetzung des prämierten nachhaltigen Engagements eingesetzt werden.

gkeitspreis: gertreppchen

keit haben, Azubi- und duale Studienplätze sowie offene Stellen und Praktika anzubieten. Mittlerweile konnten hier bereits über 40 Stellenanzeigen platziert werden.

Darüber hinaus stellte der BFC insgesamt 18 Flächen an Bandenwerbung für lokale Ausbildungsbetriebe zur Verfügung. Gemeinsam mit einer breit aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit führte dies zu einer Resonanz, die die Erwartungen des Vereins sogar noch übertroffen hat.

Eine barrierefreie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, hat sich der ASV Hannover (NFV-Kreis Region Hannover) mit dem zweiten Sieger-Projekt „Straßenfußball-Liga“ auf die Fahne geschrieben. Neben dem Aspekt der sportlichen Betätigung soll hier das interaktive und kooperative Verhalten sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer*innen gefördert werden.

Als Zielgruppe werden Kinder und Jugendliche, Migranten, Geflüchtete sowie geistig und körperlich eingeschränkte Personen genannt. Ein multikulturelles Team des ASV mit ausgebildeten Pädagogen, Sozialarbeitern

und Sportlern, welches bereits ähnliche Maßnahmen wie beispielsweise Mitternachtssport, Feriencamps und Schul-AGs erfolgreich umgesetzt hat, sorgt für die Realisierung des Projekts, welches im Oktober vergangenen Jahres gestartet wurde.

Eine Maßnahme, die sich der Inklusionsarbeit widmet, ist die „Bunte Bande“ und Ligabetrieb“ des SV Vorwärts Nordhorn aus dem NFV-Kreis Grafschaft Bentheim. Die „Bunte Bande“ ist eine Fußballmannschaft für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bzw. Handicap im Alter von fünf bis 16 Jahren, die in den Alltag des Sportvereins integriert werden soll.

Nach dem Start mit sieben Kindern und drei Trainern im September 2021 hat sich die Mannschaft auf nunmehr 30 Kinder vergrößert und wird von 16 Trainern, Betreuern und „Junior-Coaches“ begleitet und trainiert.

Nachdem weitere Vereine überzeugt werden konnten, sich dem Projekt anzuschließen, steht als nächster Schritt die Gründung einer Liga bevor. Einen ersten offiziellen gemeinsamen Auftritt im Rahmen eines Miniturniers mit zwei weiteren Teams gab es am 7. Januar dieses Jahres. Ein offizieller Turniertag mit diesen sowie weiteren Vereinen aus dem benachbarten NFV-Kreis Emsland ist für den 4. Juni 2023 angesetzt.

Auch die vielen Bewerber, die es nicht auf das Siegertreppchen

Die Jury

Daniela Behrens (niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport), **Axel Holthaus** (LOTTO Niedersachsen), **Guido Mönnecke** (Geschäftsführer des Sparkassenverbandes Niedersachsen), **Dr. Daniel Roth** (Nachhaltigkeit, Generalsekretariat und Konzernstrategie bei der Volkswagen AG), **Merle Frohms** (Torhüterin des VfL Wolfsburg und der Frauen-Nationalmannschaft), **Dr. Riem Hussein** (DFB- und FIFA-Schiedsrichterin), **Daniel Thioune** (Trainer Fortuna Düsseldorf), **Pierre Littbarski** (Weltmeister von 1990, Markenbotschafter des VfL Wolfsburg), **Ralph-Uwe Schaffert** (NFV-Präsident), **Frank Schmidt** (Vorsitzender NFV-Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung), **Jan Baßler** (NFV-Direktor).

geschafft haben, dürfen sich als Gewinner fühlen. Sie haben ihr nachhaltiges Handeln sichtbar gemacht und agieren als Vorbild für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in unserer Gesellschaft. Der NFV wird zudem zeitnah im Fußball-Journal und auf der Website www.nfv-nachhaltigkeitspreis.de ein Kurzporträt aller Projekte veröffentlichen. **Niclas Jakobs** ■



NFV-Direktor Jan Baßler führte in der NFV-Verwaltung in Barsinghausen durch die Jury-Sitzung.

Fotos: Jakobs



Feierte deutliche Erfolge gegen BW Hollage und GSV Hannover: Das Team vom PSV Hannover.

Polizei SV Hannover dominiert

Titelgewinn mit deutlichen Siegen gegen BW Hollage und GSV Hildesheim

Der Polizei SV Hannover stellt den neuen Futsal-Niedersachsenmeister. Bei der Endrunde in der Karl-Laue-Halle der NFV-Akademie in Barsinghausen gewann das Team von Trainer Adonai Leston-Antunes in souveräner Manier den Titel und qualifizierte sich für die noch nicht terminierte Aufstiegsrunde zur Futsal-Regionalliga Nord.

Den Hannoveranern gelangen in Barsinghausen jeweils deutliche Siege gegen Blau-Weiss Hollage

(5:2) und den Gehörlosen Sportverein Hildesheim (4:1). Platz 2 sicherte sich GSV Hildesheim mit einem 6:2-Erfolg über BW Hollage. Die Siegerehrung wurde vorgenommen von Jörg Zellmer (Verbandsspielausschuss) und Jens Grützmacher (Vorsitzender NFV-Kreis Region Hannover).

Abschlusstabelle	Tore/Punkte	
1. PSV Hannover	9:3	6
2. GSV Hildesheim	7:6	3
3. BW Hollage	4:11	0

Erstmals seit der Saison 2019/20 rollte in der NFV-Futsal-Liga seit Mitte Januar wieder der Ball. Beim Comeback nach mehr als drei Jahren gingen in der pflichtspielfreien Zeit insgesamt acht Teams an den Start, die sich regional in die Staffeln Süd, Mitte und West aufteilten. Als Staffelleister qualifizierten sich GSV Hildesheim, PSV Hannover und BW Hollage schließlich für die Endrunde.

Das Siegerteam vom PSV Hannover: Andrej Schlund, Yunus Jose Sanchez Galera, Robin-Steffen Grodd, Marius Meister, Gabriel Asensio Hoyos, Christian Rust, Antonio Castelluccia, Dustin Ruchniewicz, Ahmmad Baban, Jose-A. Ferrer-Romera, Raul Corona-Navarro, Stefan Schneider, Alexander Fischer. **Trainer:** Adonai Leston-Antunes. *bo*



Was tun bei Arthrose?

Wenn die Arthrose weit fortgeschritten ist, und die Gelenke Tag und Nacht schmerzen, entschließen sich immer mehr Menschen zu einem künstlichen Gelenk. Nur allzu verständlich sind jedoch die Gedanken und Sorgen, die man sich vor dieser großen Operation macht, ganz gleich, ob sie an Hüfte, Knie, Schulter oder Sprunggelenk durchgeführt wird. Wie sollte man sich daher auf den Eingriff vorbereiten? Was kann man selbst zum Gelingen beitragen?

Zu diesen wichtigen Fragen und zu allen anderen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. in ihrem Ratgeber „Arthrose-Info“ wertvolle, praktische Empfehlungen, die jeder kennen sollte.

Zudem fördert sie die Arthrosenforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten und einer Stiftungsprofessur.

Eine Sonderausgabe des „Arthrose-Infos“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,85-Euro-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder per E-Mail an: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die Zusendung des Ratgebers).

Die Ehrentafel der Sieger

- 2014 SV Arminia Hannover Futsaleros
- 2015 1. FC Wengiger Mark
- 2016 Hannover 96 Futsal
- 2017 1. FC Wengiger Mark
- 2018 Hannover 96 Futsal
- 2019 Buchholzer FC
- 2020 VfL Oldenburg
- 2021 Corona
- 2022 Corona
- 2023 Polizei SV Hannover



Durchstarten. Mit Teamgeist.

Viele Preise im
Gesamtwert von bis zu
100.000 €

Mit einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Stellen Sie sich der Herausforderung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung.
Teilnahmebedingungen und Anmeldung:
sportabzeichen-wettbewerb.de



Weil's um mehr als Geld geht.

Titelhamsterinnen wieder erfolgreich

C-Mädels des SV Meppen zum siebten Mal ganz vorne – Bei den B-Juniorinnen setzt sich die SpVg Aurich durch

Die B-Juniorinnen der SpVg Aurich und die U 15-Mädels des SV Meppen haben in der BiB-Arena in Bösel die Niedersachsenmeisterschaften im Futsal gewonnen. „Insgesamt boten alle Mannschaften in bei-

den Altersklassen den zahlreichen Zuschauern zwei tolle Turniere“, bilanzierte Rolf Fimmen, Beauftragter Mädchenfußball des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Beim Turnier der B-Juniorinnen triumphierten die U 16-Mädels der SpVg Aurich im Finale knapp mit 1:0 gegen die MSG Brietlingen/Erbstorf. Im kleinen Finale behielt Hannover 96 mit 3:0 gegen den Lehndorfer TSV die Oberhand. Die Begegnungen im Überblick:

Gruppe A: MSG Brietlingen/Erbstorf – Lehndorfer TSV 0:2, JSG Brinkum/Holtland – TSV Bemerode 1:4, MSG Brietlingen/Erbstorf – JSG Brinkum/Holtland 1:0, TSV Bemerode – Lehndorfer TSV 0:3, Lehndorfer TSV – JSG Brinkum/Holtland 1:0, TSV Bemerode – MSG Brietlingen/Erbstorf 0:1

Die Tabelle:

	Tore/Punkte
1. Lehndorfer TSV	6:0 9
2. MSG Brietl./Erbstorf	2:2 6
3. TSV Bemerode	4:5 3
4. JSG Brinkum/Holtland	1:6 0

Gruppe B: FC Geestland – SpVg Aurich U 16 1:1, MF Göttingen U 17 –

Hannover 96 0:1, FC Geestland – MF Göttingen U 17 3:0, Hannover 96 – SpVg Aurich U 16 0:0, SpVg Aurich U 16 – MF Göttingen U 17 2:0, Hannover 96 – FC Geestland 3:0

Die Tabelle:

	Tore/Punkte
1. Hannover 96	4:0 7
2. SpVg Aurich U 16	3:1 5
3. FC Geestland	4:4 4
4. MF Göttingen U 17	0:6 0

Halbfinale

Lehndorfer TSV – SpVg Aurich U 16 3:4, Hannover 96 – MSG Brietlingen/Erbstorf 3:4

Spiel um Platz 3

Hannover 96 – Lehndorfer TSV 3:0

Finale

SpVg Aurich U 16 – MSG Brietlingen/Erbstorf 1:0

Das Siegerteam der SpVg Aurich: Lia Schüller, Julia Schwarz, Gesa Tuitje, Hannah Soons, Delane Janelle Wimmert, Mieke Johanna Faß, Lara Frisch, Marla Fitje, Janna Brinkmann, Julia Sophie Nannen, Mauren Rietmann, Hannah Marie Lohmann. **Trainer:** Marco Kruse.

Die Ehrentafel der B-Juniorinnen

- 2012 BV Cloppenburg
- 2013 TSG Burg Gretesch
- 2014 Deister United
- 2015 MSG InSaLe
- 2016 PSV GW Hildesheim
- 2017 JSG Ostfriesland
- 2018 MF Göttingen
- 2019 TSV Bemerode
- 2020 JFV Kickers Hillerse-L. vs. Hannover 96 (Spielabbruch wegen Verletzung)
- 2021 nicht ausgespielt
- 2022 nicht ausgespielt
- 2023 SpVg Aurich



Bejubeln den siebten Titelgewinn für ihren Verein: Die U 15-Mädels des SV Meppen.



Die B-Juniorinnen der SpVg Aurich mit Goldmedaillen und Siegerpokal.

Im Turnier der C-Juniorinnen stellte der SV Meppen bereits zum siebten Mal das Siegerteam. Die von Veronika Klöppel trainierten Emsländerinnen nahmen im Finale nach einem zwischenzeitlichen 1:1 noch mit einem deutlichen 4:1-Sieg erfolgreich Revanche für die in der Gruppenphase erlit-

tene 1:2-Niederlage gegen den Lehndorfer TSV. Im Spiel um Platz 3 behauptete sich die MSG Erbstorf/Brietlingen mit 1:0 gegen die JSG Essen-Bevern-Bunnen. Das Turnier im Überblick:

Gruppe A: VfL Eintracht Hannover – SVG Göttingen 6:0, JSG Essen-Bevern-Bunnen – MSG Erbstorf/Brietlingen 1:0, VfL Eintracht Hannover – JSG Essen-Bevern-Bunnen 0:0, MSG Erbstorf/Brietlingen – SVG Göttingen 3:0, SVG Göttingen – JSG Essen-Bevern-Bunnen 0:3, MSG Erbstorf/Brietlingen – VfL Eintracht Hannover 1:0

Die Tabelle:	Tore/Punkte	
1. JSG Essen-Bevern-Bunnen	4:0	7
2. MSG Erbstorf/Brietl.	4:1	6
3. VfL Eintr. Hannover	6:1	4
4. SVG Göttingen	0:12	0

Gruppe B: SV Meppen U 15 – Lehndorfer TSV 1:2, JSG Kickers Ronnenberg – FC Oste/Oldendorf 0:1, SV Meppen U 15 – JSG Kickers Ronnenberg 6:0, FC Oste/Oldendorf

– Lehndorfer TSV 0:5, Lehndorfer TSV – JSG Kickers Ronnenberg 4:0, FC Oste/Oldendorf – SV Meppen U 15 0:1

Die Tabelle:	Tore/Punkte	
1. Lehndorfer TSV	11:1	9
2. SV Meppen U 15	8:2	6
3. FC Oste/Oldendorf	1:6	3
4. JSG Kick. Ronnenberg	0:11	0

Halbfinale

Lehndorfer TSV – MSG Erbstorf/Brietlingen 4:0, JSG Essen-Bevern-Bunnen – SV Meppen U 15 0:1

Spiel um Platz 3

MSG Erbstorf/Brietlingen – JSG Essen-Bevern-Bunnen 1:0

Finale

SV Meppen U 15 – Lehndorfer TSV 4:1

Das Siegerteam des SV Meppen: Lene Blömer, Denise Venekamp, Mirja Langen, Sanne Albring, Klara Wittrock, Lilly Bartke, Alina Rehnen, Evy Louisa Dijkstra, Romy Annelies Rolfes, Marie Glose, Sarah Giesbers, Pia Janzen. **Trainerin:** Veronika Klöppel. bo ■

Die Ehrentafel der C-Juniorinnen

2013	HSC Blau-Weiß Schwalbe Tündern
2014	SV Meppen
2015	SV Meppen
2016	SV Meppen
2017	SV Meppen
2018	SV JFV Hannover United
2019	SV Meppen
2020	SV Meppen
2021	nicht ausgetragen
2022	nicht ausgetragen
2023	SV Meppen



Überrücklich präsentiert Kapitän Kevin Mailand mit seinen Mitspielern die Meisterschale. Nach dem Gewinn der Meisterschaften des NFV und des Norddeutschen Fußball-Verbandes machte der HSC mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in Duisburg das Titel-Triple perfekt.

Fotos: Getty Images

„Ihr seid der Wahnsinn“

Futsal: A-Junioren des HSC Hannover sind Deutscher Meister

„UNFASSBAR. Der HSC Hannover ist Deutscher Meister.“ So kommentiert der HSC auf seiner Facebookseite den Titelgewinn seiner U 19-Junioren bei der Deutschen Meisterschaft der A-Junioren im Futsal in der Sportschule Duisburg-Wedau. Und fügt hinzu: „Der ganze Verein ist unfassbar stolz auf das Erreichte und auf die gesamte Mannschaft und auf das Trainerteam – ihr seid der Wahnsinn.“

In einem engen und immer hoch spannenden Finale bezwang der HSC den bayerischen FC Memmingen mit 1:0. Das goldene Tor erzielte Kevin Mailand. Und zwischen den Pfosten des HSC-Tores stand mit Paul Johann Witt ein überragender Keeper, der im Verlauf des Turniers auch als dreifacher Torschütze glänzte und am Ende als bester Torwart der Meisterschaft mit einem Pokal ausgezeichnet wurde.

Bereits in den Gruppenspielen war der HSC auf die Memminger getroffen und konnte sich auch dort knapp mit 3:2 durchsetzen. Gegen die JSG Horressen aus dem Westerwaldkreis in Rheinland-Pfalz folgte im zweiten Gruppenspiel ein souveräner 6:1-Sieg und damit hatte die Mannschaft um Kapitän Mailand als Gruppenerster das Halbfinale erreicht. Hier wurde dann RSV Eintracht 1949 aus dem brandenburgi-

schen Stahnsdorf mit 4:1 bezwungen.

Es ist der erste deutsche Meistertitel für den HSC, der in diesem Jahr sein 130-jähriges Jubiläum begeht. Entsprechend ausgelassen feierten die

A-Junioren ihren Turniersieg auf der Heimfahrt im Zug von Duisburg nach Hannover. „Da sind wir sicherlich nicht die beliebtesten Gäste gewesen“, erinnert sich Trainer Bastian Aschemann an eine turbulente Rück-



Mit 4:1 setzte sich der HSC im Halbfinale gegen den RSV Eintracht 1949 durch.

reise. Mit seinem Trainerkollegen Niklas Volke ist er sich einig, dass das Team ein großartiges Turnier gespielt hat: „Wir sind sehr stolz auf die Jungs.“

„So eine Schale mit dem DFB-Logo in den Händen zu halten und in die Höhe zu recken, das hätte schon was“, hatte Volke im Vorfeld des Turniers auf der vereinseigenen Homepage fantasiert. Dieser Traum wurde nun zur Realität. „Die Jungs haben eine tolle Entwicklung genommen und sich für ihre jahrelange harte Arbeit nun selbst belohnt“, freuten sich Aschemann und Volke mit ihren Spielern.

Das Siegerteam des HSC: Paul Johann Witt, Johann Wegner, Esteban Mairena Molina, Tom Hausmann, David Benitez Martinez, Paul Wegner, Jannik Luca Eilhardt, Kyan Shabroy-Moghaddam, Ferris Dickfeld, Bastian-Viggo Suchantke, Kevin Mailand.

Trainer: Bastian Aschemann, Niklas Volke. bo ■



Überragender Rückhalt und dreifacher Torschütze: Paul Johann Witt (r.) wird von seinen Mannschaftskameraden gefeiert. Foto: Teichmann

Platz 8 für Arminia

Deutsche Futsal-Meisterschaft der B-Junioren

Der niedersächsische Vizemeister und norddeutsche Meister SV Arminia Vechelde ist bei der Deutschen Meisterschaft der B-Junioren im Futsal in der Sportschule Duisburg-Wedau bei zwei Unentschieden und zwei Niederlagen nicht über den letzten Platz hinausgekommen. Coach Murat Güzel gibt jedoch auf der Facebook-Seite des Vereins zu Protokoll: „Es war dennoch eine schöne Erfahrung.“

Mit einem 0:0 gegen SV Saar 05 waren die Vechelder in das Turnier gestartet. Es folgte eine 3:8-Niederlage gegen Alemannia Aachen, ehe die Arminen dem späteren Vizemeister DJK Ingolstadt ein 3:3 abtrotzten. Im Spiel um Platz 7 gegen den FC Nöttingen schließlich war bei SV Arminia Vechelde die Luft raus und es setzte eine 0:4-Niederlage.

„Hätten wir das erste Spiel gegen Saar und die Begegnung gegen

Ingolstadt nicht aus der Hand gegeben, wäre Platz 1 in der Gruppe möglich gewesen. Wir sind natürlich enttäuscht, konnten aber viele gute Eindrücke hinterlassen. Unser Torwart Ömer Faruk Güzel konnte sich mehrfach auszeichnen, das bestätigte auch der U 19-Futsal-Nationaltrainer Daniel Gerlach vor Ort. Auch Platon Shobitov konnte ebenfalls auf sich aufmerksam machen“, so Murat Güzel. bo



Zwar reichte es nur zu Platz 8, dennoch konnten die B-Junioren von Arminia Vechelde viele gute Eindrücke hinterlassen.

Das Team um Lotta startet furios

U 15 des TSV Bardowick verweist punktgleichen JFV Leer auf Rang 2

Die U 15 des TSV Bardowick ist Niedersachsenmeister der C-Junioren im Futsal. Das Team von Trainer Olaf Elsner setzte sich bei der Endrunde in Bad Bevensen aufgrund des besseren Torverhältnisses vor dem punktgleichen JFV Leer durch. Beide Mannschaften qualifizierten sich für die Norddeutsche Futsalmeisterschaft in der CU-Arena in Hamburg.

Die Bardowicker um NFV-Auswahlspielerin Lotta Wrede waren in den ersten drei Runden nicht zu bremsen und holten sich mit 12:1 Toren drei Siege, darunter einen deutlichen 5:1-Erfolg gegen den späteren Tabellenzweiten aus Leer. Erst in der letzten Begegnung gegen den SC Hemmingen-Westerfeld schalteten die TSVer einen Gang zurück und kassierten eine 1:4-Niederlage.

Der Jugendobmann des NFV, Markus Schenke, und Turnierleiter Wolfgang Schönfeld waren sich nach der Endrunde einig: Sie hatten ein Turnier auf sehr hohem Niveau und gute Schiedsrichterleistungen gesehen. Die Begegnungen im Überblick:

Runde 1: SC Hemmingen-Westerfeld – JFV A/O/B/H/H 1:1, TSV Bar-

dowick – VfB Oldenburg 3:0, TSV Sülfeld – HSC Hannover 1:1, JFV Leer – JFV 37 Göttingen 2:0

Runde 2: JFV 37 Göttingen – VfB Oldenburg 1:1, JFV A/O/B/H/H – TSV Sülfeld 2:1, HSC Hannover – SC Hemmingen-Westerfeld 2:2, TSV Bardowick – JFV Leer 5:1

Runde 3: TSV Sülfeld – VfB Oldenburg 0:2, SC Hemmingen-Westerfeld – JFV 37 Göttingen 4:0, JFV Leer – HSC Hannover 2:0, TSV Bardowick – JFV A/O/B/H/H 4:0

Runde 4: TSV Sülfeld – JFV 37 Göttingen 6:0, JFV A/O/B/H/H – HSC Hannover 4:2, JFV Leer – VfB Oldenburg 2:1, TSV Bardowick – SC Hemmingen-Westerfeld 1:4

Tabella	Tore/Punkte
1. TSV Bardowick	13:5 9
2. JFV Leer	7:6 9
3. SC Hemm.-Westerf.	11:4 8
4. JFV A/O/B/H/H	7:8 7
5. TSV Sülfeld	8:5 4
6. VfB Oldenburg	4:6 4
7. HSC Hannover	5:9 2
8. JFV 37 Göttingen	1:13 1

Das Siegerteam vom TSV Bardowick: Henner Hermann Fehling, Til Richi Jagusch, Lotta Wrede, Lennart

Schuller, Niklas Gärtner, Ruben Elsner, Shawn Laskowski, Jonatan Wloch, Fynn Blanke, Michael Jonathan Schmitz, Ferris Gadau. **Trainer:** Olaf Elsner. bo

Die Ehrentafel der Sieger

- 2007 JSG Achtum/E./B. 3:5
- 2008 JSG Jesteburg/Bendestorf
- 2009 VfL Maschen
- 2010 VfB Peine
- 2011 TSV Havelse
- 2012 JFV Ahlerstedt-Ottendorf/Heeslingen
- 2013 MTV Treubund Lüneburg
- 2014 SV Lilienthal-Falkenberg
- 2015 I. SC Göttingen 05
- 2016 VfL Lüneburg
- 2017 BSC Acosta Braunschweig
- 2018 TSV Havelse
- 2019 TSV Havelse
- 2020 BV Germania Wolfenbüttel
- 2021 ausgefallen
- 2022 ausgefallen
- 2023 TSV Bardowick



In den ersten drei Spielen nicht zu bremsen: Die C-Junioren des TSV Bardowick.



Die C-Junioren von JFV Leer belegten in Hamburg Platz 3.

NFV-Teams beim Nordturnier auf den Plätzen 3 und 5

Markus Schenke imponiert das Auftreten von TSV Bardowick und JFV Leer

Die C-Junioren des Hamburger Vereins USC Paloma haben souverän mit vier Siegen in vier Spielen die Futsal-Regionalmeisterschaft des Norddeutschen Fußball-Verbandes gewonnen. Die beiden niedersächsischen Vertreter, der niedersächsische Vizemeister JFV Leer und Niedersachsenmeister TSV Bardowick, belegten in der CU-Arena in Hamburg die Plätze 5 bzw. 3.

Im direkten Vergleich behielten die Bardowicker wie schon bei der Niedersachsenmeisterschaft die Oberhand, und zwar dieses Mal mit 4:2.

Markus Schenke, Vorsitzender des Jugendausschusses im Niedersächsischen Fußballverband, lobte nach dem Turnier: „Leider hatten wir bei den C-Junioren nicht so großartige Erfolge wie bei den A- und B-Junioren. Trotzdem kann ich sagen, dass unsere Mannschaften ein tolles Turnier gespielt haben. Bei all den drei Turnieren haben sich unsere Mannschaften, aber auch deren Trainer und Betreuer hervorragend verhalten. So wünsche ich mir den Jugendfußball in der Zukunft.“

Das Turnier der C-Junioren im Überblick:

Runde 1: TuS Rotenhof – USC Paloma 0:3, JFV Leer – JFV Bremerhaven 1:0, SC Nienstedten – JFV Bremen 3:0, JFV Südholstein – TSV Bardowick 3:0

Runde 2: TuS Rotenhof – TSV Bardowick 0:3, JFV Bremerhaven – JFV Bremen 1:0, JFV Südholstein – JFV Leer 2:2, SC Nienstedten – USC Paloma 0:3

Runde 3: JFV Bremen – TuS Rotenhof 2:5, SC Nienstedten – JFV Bremerhaven 1:1, JFV Leer – TSV Bardowick 2:4, USC Paloma – JFV Südholstein 2:1

Runde 4: JFV Bremen – JFV Leer 0:4, JFV Bremerhaven – TuS Rotenhof 8:0, JFV Südholstein – SC Nienstedten 2:3, USC Paloma – TSV Bardowick 4:3

Die Tabelle:	Tore/Punkte	
1. USC Paloma	12:4	12
2. JFV Bremerhaven	10:2	7
3. JFV Leer	9:6	7
4. SC Nienstedten	7:6	7
5. TSV Bardowick	10:9	6
6. JFV Südholstein	8:7	4
7. TuS Rotenhof	5:16	3
8. JFV Bremen	2:13	0

Die Aufgebote der niedersächsischen Teams

JFV Leer: Marek Maas, Hannes Brinkmann, Jesse Heyenga, Max Groen, Quday Al Khalif, Nic Flentje, Lennart Peschel, Bennet Jetses, Noah Krebs, Devin Tobias Meyer, Leon Max Hinderks, Chancel Romarick Koenen;
Trainer: Martin Hut.

TSV Bardowick: Henner Hermann Fehling, Til Richi Jagusch, Lotta Wrede, Lennart Schuller, Niklas Gärtner, Ruben Elsner, Julius Alexander Schmitz, Shawn Laskowski, Jonathan Wloch, Fynn Blanke, Michael Jonathan Schmitz, Ferris Gadau.
Trainer: Olaf Elsner. *bo*

Ehrentafel

- 2007 SC Concordia
- 2008 Niendorfer TSV
- 2009 VfL Maschen
- 2010 SC Concordia
- 2011 TSV Havelse
- 2012 Holstein Kiel
- 2013 Holstein Kiel
- 2014 SC Langenhagen
- 2015 FC Türkiye
- 2016 SV Henstedt-Ulzburg
- 2017 SC Vorwärts-Wacker 04
- 2018 TuS Komet Arsten
- 2019 Vorwärts Wacker Hamburg
- 2020 Wedeler TSV
- 2021 Nicht ausgespielt
- 2022 Nicht ausgespielt
- 2023 USC Paloma

Hauptpreis für FT Groß Midlum

Verein beim Vereinswettbewerb für besonders engagierte und kreative Aktion ausgezeichnet



Hans-Gerd Ukena (r.) und Hinrich Bruns (daneben) freuen sich bei der Siegerehrung über einen Warengutschein im Wert von 2.500 Euro.

Die Vertreter*innen der Siegervereine des Vereinswettbewerbs „Bewegung gegen Krebs“ sind im Haus des deutschen Sports ausgezeichnet worden. Bei der offiziellen Preisverleihung erhielten die Vereine ihren Hauptpreis, je einen Gutschein für Sportartikel und -geräte im Wert von 2.500 Euro sowie einen Erlebnistag im Eintracht Frankfurt-Museum und im Deutsche Bank-Park. Zu den ausgezeichneten Vereinen zählen der TV 1861 Amberg (Bayern), der AV Germania Markneukirchen (Sachsen) sowie die

Freie Turnerschaft Groß-Midlum (Niedersachsen).

Die Freie Turnerschaft aus Groß-Midlum wettete im Rahmen des Vereinswettbewerbs gegen die *Emder Zeitung*, dass sie es schafft, von allen 18 Fußballbundesligisten ein signiertes Trikot für den guten Zweck zu erhalten. Der Verein gewann schließlich die Wette und konnte nicht nur 3.600 Euro für die Krebsforschung spenden, sondern auch weitere Stammzellentypisierungen durchführen. Die Auszeichnung in Frankfurt nahmen FT-Ehrentvorsitzender Hans-Gerd Ukena

und Hinrich Bruns, 1. Vorsitzender des Vereins, entgegen.

Am Vereinswettbewerb „Bewegung gegen Krebs“ 2021/22 nahmen rund 60 Vereine teil und gestalteten je einen Aktionstag zum Thema. Dabei reichte die Bandbreite von sportlichen Aktivitäten über Vorträge aus der Wissenschaft zum Thema „Sport und Krebs“ hin zu Beratungsgesprächen von Ärzt*innen, Selbsthilfegruppen oder qualifizierten Krebsgruppenführer*innen. Mit dem bundesweiten Projekt „Bewegung gegen Krebs“ machen die Deutsche Krebshilfe, der DOSB und die Deutsche Sporthochschule Köln gemeinsam auf die enorme Bedeutung von Sport und Bewegung in der Krebsprävention- und Nachsorge aufmerksam.

Der Vereinswettbewerb 2022/23 läuft bereits. Vereine, Sportkreise sowie Stadt- und Kreissportbünde sind zur Teilnahme bis zum 31. Dezember 2023, dem Einsendeschluss der Projektdokumentationen, aufgerufen. Eine unabhängige Jury zeichnet im Anschluss die Gewinnerorganisationen aus. Mehr Informationen stehen in der Ausschreibung des Wettbewerbs unter Der Deutsche Olympische Sportbund (dosb.de) zur Verfügung.

DOSB





SportBöckmann

SPORT
2000

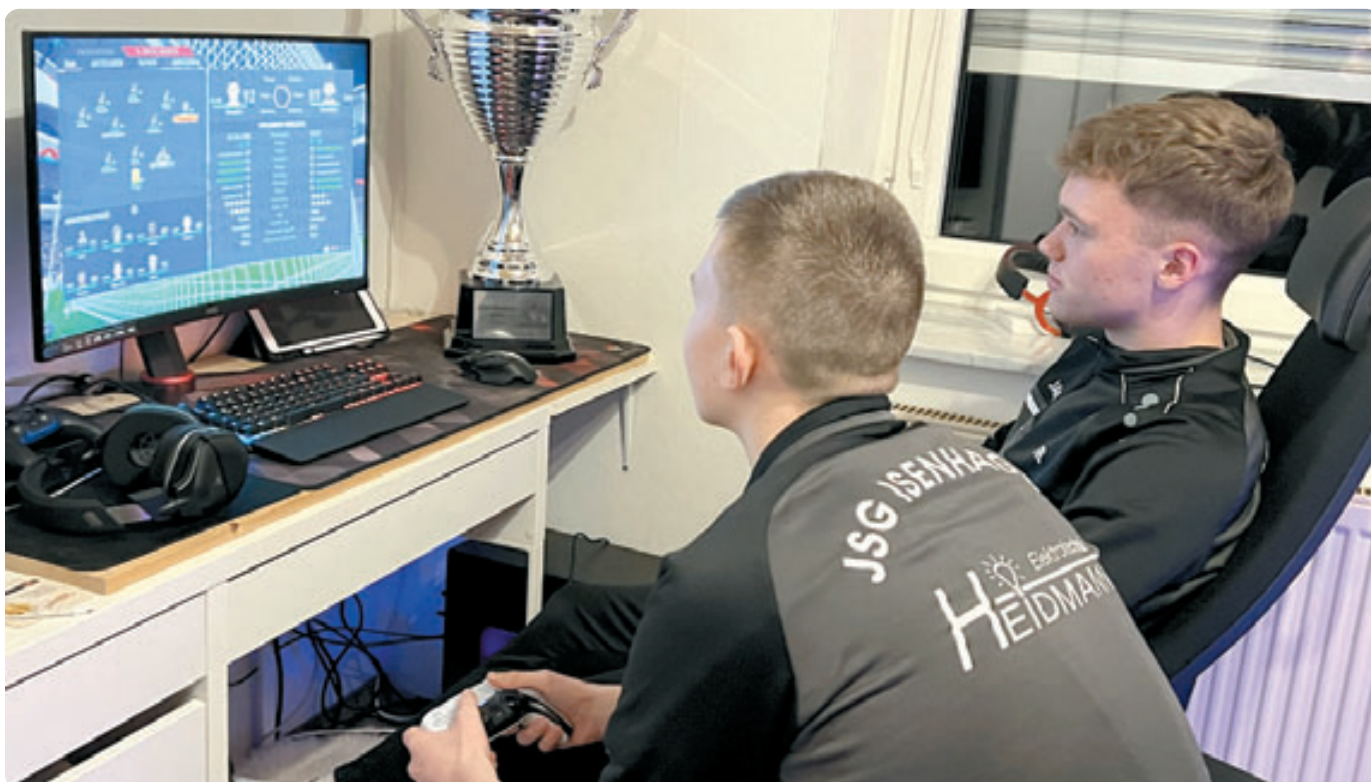
ABSOLUTE TEAMSPORT



WWW.ABSOLUTE-TEAMSPORT-BOECKMANN.DE

Bundesligafeeling im eigenen Wohnzimmer

Konsolenkicker der JSG Isenhagen scheiden gegen Ligaprimus in der Hauptrunde des DFB-Pokals aus



Es war uns ihnen „eine riesen Freude, den NFV beim DFB ePokal zu vertreten“: Joel Reinecke (r.) und Edwin Scheel.

Von Sven Bärensprung

David gegen Goliath, oder besser gesagt Bundesliga gegen Kreisliga, hieß es in der Hauptrunde des DFB ePokals. Die Konsolenkicker Joel Reinecke und Edwin Scheel von der JSG Isenhagen hatten sich über den Gewinn des Kreispokales des NFV-Kreises Gifhorn für das VGH Masters des Niedersächsischen Fußballverbandes qualifiziert und sich dort auch die niedersächsische eFootball Krone, verbunden mit einem Ticket für den DFB ePokal, gesichert.

Dort galt es die ganz Großen zu ärgern. Und das Los für die beiden Gifhorer Nordkreiser hatte es mehr als in sich. Mit dem Duo des FC Hansa Rostock bekamen es Reinecke und Scheel mit dem derzeit Führenden der virtuellen Bundesliga zu tun. Und mehr noch. Levy Finn Rieck und Henning Wilmbusse verfügen selbst über internationale Turnierfahrung und haben ihr Hobby mittlerweile zum Beruf gemacht.

Gespielt wurde im Eins gegen Eins. Die erste Partie bestritt Edwin Scheel, welcher sich gegen Levy Finn Rieck mit 1:3 geschlagen geben musste. In der zweiten Partie war Joel Reinecke am Controller. Dieser spielte gegen Henning Wilmbusse lange stark mit, ging sogar mit 1:0 in Führung, kassierte dann aber das 1:1, so dass es in die Verlängerung ging. Hier spielte Wilmbusse seine Klasse aus und siegte am Ende 4:1. Zu einem Zwei gegen Zwei-Entscheidungsspiel kam es somit nicht mehr.

Joel Reinecke resümierte im Anschluss: „Es war uns eine riesen Freude, den NFV beim DFB ePokal zu vertreten. Wir haben zwei spannende Spiele mit vielleicht ein bisschen zu eindeutigen Ergebnissen absolviert. Mit den Jungs von Hansa Rostock haben wir natürlich ein Hammer-Los bekommen. Das hat uns aber erst einmal nicht weiter interessiert, wir wollten einfach unser Ding spielen und mal gucken was gegen die ganz Großen so geht. Natürlich sind wir dennoch mit ordentlich Aufregung in die Spiele

gegangen. Wir müssen anerkennen, dass die Konsolensportler vom FC Hansa Rostock einfach viel besser waren als wir. Es war ein super Erlebnis und eine super Kommunikation auch im Vorfeld miteinander. Auch wenn wir von zu Hause aus gespielt haben und natürlich gerne an einem Offline-Event in Berlin teilgenommen hätten, war es ein super Sache. Wir probieren im nächsten Jahr auf jeden Fall erneut anzugreifen.“

eFootball-Beauftragter Steven Melzian (NFV-Kreis Gifhorn) verfolgte die Spiele im Livestream bei Twitch. „Joel und Edwin haben sich achtbar gegen den amtierenden Tabellenführer der virtuellen Bundesliga geschlagen und können stolz auf Ihre Leistung sein. Sie haben nicht nur sich selbst, sondern auch ihren Verein, den Fußballkreis Gifhorn und den Niedersächsischen Fußballverband super vertreten. Wer weiß ob nicht sogar die ein- oder andere eSports-Abteilung eines Profivereines ein Auge auf die Jungs geworfen hat“, so Melzian.



Nach längerer Corona-Pause findet in diesem Sommer endlich wieder der LOTTO Beachsoccer-Cup statt.

Foto: DFB/Getty Images

Der LOTTO Beachsoccer-Cup 2023: Jetzt anmelden!

Sommer, Sonne, Strand und Fußball: Am 17. und 18. Juni 2023 richtet der Niedersächsische Fußballverband (NFV) auf der Badeinsel Steinhude nach längerer Corona-Pause wieder den LOTTO Beachsoccer-Cup aus. Die Anmeldephase hat ab sofort begonnen.

Gesucht wird der neue niedersächsische Beachsoccer-Meister sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen. In beiden Konkurrenzen starten jeweils maximal zehn Teams in das Turnier. Für die Teilnehmer*innen besteht die Möglich-

keit, auf der Badeinsel zu zelten. Eine Mannschaft besteht aus höchstens zehn Spieler*innen und die Teilnahmegebühr beträgt 79,99 Euro pro Team. Sollten sich mehr als zehn Mannschaften pro Turnier anmelden, entscheidet das Los über die Teilnahme.

Der Sieger des Herrenturniers qualifiziert sich für die Norddeutsche Meisterschaft in Großenbrode (Schleswig-Holstein), um gegen die Vertreter der Landesverbände aus Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein um einen Platz bei der Deutschen Meister-

schaft (18. bis 20. August im Seebad Warnemünde) zu spielen. Der deutsche Meister wiederum qualifiziert sich für den Europapokal im Beachsoccer.

Weitere Informationen wie die Ausschreibung und detaillierte Ablaufpläne erhalten die Mannschaften nach der Anmeldung. Die verbindliche Anmeldung erfolgt per E-Mail unter:
beachsoccer@nfv.de



Ehrung der FT Groß Midlum mit (v.l.) Hans-Gerd Ukena (Ehrenvorsitzender FT Groß Midlum), Rainer Hoffmann (stell. Vorsitzender NFV-Kreis Ostfriesland), Hinrich Bruns (Vorsitzender FT Groß-Midlum), Winfried Neumann (Vorsitzender NFV-Kreis Ostfriesland), Sabine Bruns und Ahlrich Folkerts (beide FT Groß-Midlum).

Vorbildliche Zuschauer*innen rücken in den Mittelpunkt

Die FT Groß Midlum fördert bereits seit 1996 beispielhaft faires Verhalten

FT Groß Midlum hat jetzt vom Niedersächsischen Fußballverband den Zuschlag für die „Faire Geste des Monats Januar“ erhalten. Die entsprechende Auszeichnung wurde im Sportheim des Vereins vorgenommen vom Vorsitzenden des Fußballkreises Ostfriesland, Winfried Neumann, und seinem Stellvertreter Rainer Hoffmann. Sie überreichten die entsprechende Urkunde des DFB und einen Ball an Hinrich Bruns, den Vorsitzenden von FT Groß Midlum.

Grundlage der Ehrung war die vom Verein regelmäßig durchgeführte Ehrung von Zuschauern*innen, die sich durch vorbildliches Verhalten in der laufenden Saison hervorgetan haben. Die beiden vom Verein im Januar dieses Jahres geehrten Zuschauer, Sabine Bruns und Ahlrich Folkerts, waren bei der Ehrung ebenfalls zugegen und erhielten auch ein kleines Präsent.

Die Freie Turnerschaft möchte das beispielhaft faire Verhalten von Zuschauer*innen würdigen und entsprechend ehren. Fair Play bedeutet neben der korrekten Umsetzung der sportlichen Regeln vor allem auch Fairness, Chancengleichheit und Respekt im täglichen Miteinander. Mit ihrer Haltung möchten die Freie Turnerschaft bewusst jeden in das Vereinsleben einbeziehen. Rassismus, Antisemitismus, Beleidigungen, Bedrohungen, Gewalt

und jede Form von Diskriminierung haben in der FT keinen Platz. Der Verein setzt sich zu jeder Zeit für ein faires Miteinander auf und neben dem Sportplatz ein.

Die Freie Turnerschaft Groß Midlum beschäftigte sich im Kalenderjahr 1995 mit der Durchführung eines Hallen-Fußball-Turniers mit 16 Herren-Mannschaften in der Dreifachturnhalle in Hinte. In dem Zusammenhang hatte der damalige 1. Vorsitzende, Hans-Gerd Ukena, die Idee, das beispielhafte Verhalten von Zuschauer*innen zu fördern. Am 14. Januar 1996 wurde dann die Aktion gestartet und zum allerersten Mal ein Zuschauer vor einer großen Kulisse in der Dreifachturnhalle in Hinte geehrt. Seitdem zeichnet der Verein alljährlich vorbildliche Sportkamerad*innen aus.

Kriterien für den Vorschlag der FT-Jury können folgende Punkte sein:

- Beispielhaft faires Verhalten gegenüber Spieler, Mannschaften, Trainer, Funktionäre, Schiedsrichter*innen und auswärtigen Fans.
- Die Fans des eigenen Vereins zu fairem Verhalten auffordern.
- Unterstützung der Mannschaften, Trainer, Spieler, Funktionäre, Schiedsrichter*innen (z.B. Getränke

besorgen, Fahrten, Trikotwaschen, Kuchen backen).

- Teilnahme an den Spielen der Mannschaften.
- Mannschaften auch nach Niederlagen aufmuntern.
- Fair Play, Respekt und Höflichkeit gegenüber allen Beteiligten vorleben.
- Keine öffentliche Kritik gegen den Schiedsrichter*in oder gegnerische Spieler.
- Vorbild für Spieler und Fan-Generationen sein (Werte vermitteln wie Fair Play, Toleranz, Respekt, Teamfähigkeit).
- Alle Menschen respektieren, unabhängig von Abstammung, Hautfarbe, Herkunft, Glauben oder sozialer Stellung.
- Die Mannschaft positiv unterstützen (Spieler anspornen, ohne sie unter Druck zu setzen oder lautstark zu kritisieren. Für die Taktik, Aufstellung und Anweisung an die Spieler ist ausschließlich der Trainer zuständig).
- Ohne Schiedsrichter ist kein Spiel möglich. Wir akzeptieren die Entscheidung ohne lautstarke Kommentare.
- Fair zu spielen und zu handeln, bedeutet Mut, Aufrichtigkeit und Respekt zu zeigen. Nur fair errungene Siege machen stolz. Fair Play bringt Anerkennung – bei Sieg und Niederlage.

Ausbilder auf der Schulbank

NFV stellt Referenten die Inhalte der neu überarbeiteten C-Lizenz-Ausbildung vor



Tim Schwabe machte die Referent*innen mit den Inhalten der komplett überarbeiteten C-Lizenz vertraut.

Foto: Neubauer

Ein Perspektivwechsel erlebten jetzt in der NFV-Akademie in Barsinghausen rund 80 Referentinnen und Referenten aus ganz Niedersachsen, die üblicherweise Fußballerinnen und Fußballer darauf vorbereiten, die Trainer-C-Lizenz erwerben zu können. Nun aber waren sie selbst es, die unter der Regie von Dieter Neubauer (Vorsitzender des Verbandsausschusses für Qualifizierung) und Tim Schwabe (Teamleiter Trainer NFV-Akademie), eine zweitägige Schulung absolvierten, um sich mit den Inhalten der gemäß DFB-Ausbildungsordnung komplett überarbeiteten C-Lizenz vertraut zu machen.

Nachdem sich die Referent*innen der 32 NFV-Kreise im Oktober des vergangenen Jahres bereits mit der modifizierten Ausbildung zum Basis-Coach beschäftigt hatten, betrachteten sie jetzt die Profile Kinder- und Jugendfußball. Als Ausbilder standen ihnen dabei mit Tim Schwabe, Thomas Pfannkuch, Kim Neubert und Ulf Drewes vier hauptamtliche Mitarbeiter des NFV zur Seite.

Ein überaus positives Fazit der Schulung zieht Dieter Neubauer: „Wir haben zwei Tage intensiven Austausches erlebt und tolle Ergebnisse erzielt. Viele Fragen konnten beantwortet und neue Erkenntnisse gewonnen werden. Gleichzeitig ha-

ben sich neue Fragen ergeben, die wir weiter aufarbeiten wollen. Hierbei hilft uns der neu geschaffene Ausbilder Campus, der es nun ermöglicht, alle Referentinnen und Referenten des NFV zu vernetzen und damit Wissen und Erfahrungen zu bündeln.“

Neu auf dem Weg zum Erwerb der C-Lizenz ist, dass die Auszubildenden künftig keine Prüfung mehr ablegen, sondern stattdessen Leistungsnachweise in Form von Videos, Dateien oder Fotoprotokollen erbringen müssen. In Selbst- und Fremdreiflexion bietet sich dann die Möglichkeit einer objektiven Bewertung und Weiterentwicklung der angehenden Trainer*innen.

Inhaltlich wird im Verlauf der Ausbildung, die im Blended Learning-Format durchgeführt wird, zunächst der Wissensstand der angehenden Trainer*innen ermittelt, um diesen dann gezielt zu vertiefen und eine Anwendung des Gelernten im täglichen Umfeld zu ermöglichen. Als Grundlagen der Ausbildung dienen Referenzmodelle, mit denen der Rahmen geschaffen wird, dass die Auszubildenden ein Grundverständnis dafür entwickeln, welches Wissen erforderlich ist, um methodisch und inhaltlich Kinder und Jugendliche trainieren zu können.

Standen bisher Technik, Taktik, Kondition und Mannschaftsführung im Zentrum der Ausbildung, so rückt heute das „Trainer-Ich“, also der Alltag und die Bedürfnisse des Trainers in den Mittelpunkt. Im Fokus stehen nun dessen vielfältigen Anforderungssituationen von der Spiel- und Spieleranalyse über die Planung und Durchführung individual- und gruppentaktischer Trainingseinheiten bis hin zu der Erarbeitung von Lösungsansätzen für altersspezifische Problemstellungen sowie der Aneignung von Handlungsempfehlungen für die Verhinderung von Dropout im Jugendfußball.

Die sich hieraus ergebenden Vorteile für die Vereine im NFV beschreibt der verantwortliche Direktor Jan Baßler so: „Mit den inhaltlichen und methodischen Veränderungen haben wir es geschafft, eine moderne Ausbildung zu entwickeln, die die vielfältigen Anforderungen im Alltag unserer Trainerinnen und Trainer aufgreift und deren Kompetenzen genau dort zur Anwendung bringt und weiterentwickelt, wo sie benötigt werden – vor Ort in den Vereinen des NFV.“

Ausgestattet mit ihrem neuen Wissen sind die in Barsinghausen geschulten Referenten nun befähigt, flächendeckend in ganz Niedersachsen neue C-Lizenz-Trainerinnen und -Trainer auszubilden.

bo/ts

U 16-Juniorinnen bezahlen Lehrgeld

Beim Gemeinschaftslehrgang mit einer Auswahl aus Brandenburg gibt es eine derbe 1:7-Pleite

Viel Lehrgeld haben die U 16-Juniorinnen des NFV bei einem Gemeinschaftslehrgang in der NFV-Akademie in Barsinghausen mit einem Auswahlteam des Fußball-Landesverbandes Brandenburg zahlen müssen. In zwei Testspielen gab es zwei Niederlagen für das Team von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch, der den Ausfall von fünf Stammspielerinnen verkraften musste.

Im ersten Spiel (3 x 25 Minuten) setzte es für die NFV-Mädels eine herbe 1:7 (0:1, 1:3, 0:3)-Klatsche gegen die eingespielteren und robusteren Brandenburgerinnen. „Da haben wir uns über weite Strecken vorführen lassen und nur während einer 15-minütigen Phase in der Mitte des Spiels dageengehalten“, bilanzierte Thomas Pfannkuch und bemängelte, dass seiner Auswahl die Einstellung zum Spiel fehlte und auf Fußball spielen weitgehend verzichtet wurde. Mit dem 0:1 (7.) im ersten Drittel war das NFV-Team noch gut bedient. Im zweiten Drittel folgten drei weitere Treffer des Gegners (32., 37., 45.), ehe Jolina Stamme (47.) auf 1:4 verkürzte. „In den letzten zehn Minuten ging dann gar nichts mehr“, sah

Pfannkuch, wie sein Team im letzten Drittel auseinanderbrach und drei weitere Gegentore (65., 68., 72.) kassierte. „Für die Entwicklung der Mädels war dieses Spiel eine bittere, aber wichtige Lehrstunde. Sie haben feststellen müssen, dass sie wirklich alles abrufen müssen, um mit einem starken Gegner mithalten zu können“, so der Trainer.

Wesentlich besser präsentierte sich die NFV-Auswahl im zweiten Spiel (3 x 20 Minuten). Zwar gab es mit 3:4 (1:1, 1:2, 1:1) erneut eine Niederlage, aber Pfannkuch konnte feststellen: „Das war kein Vergleich zum ersten Spiel. Wir waren auf Augenhöhe.“ Lilly Nele Damm hatte die NFV-Auswahl in der 15. Minute in Führung gebracht, doch mit Treffern in der 18., 29. und 31. Minute drehen die Gäste die Begegnung. Eva Pia Simonsen konnte mit einem schönen Tor aus 18 Metern Entfernung auf 2:3 verkürzen (39.), und per Kopf glich Lucy Marleen Minne in der 44. Minute aus. „In der Schlussphase haben wir dann noch einige Chancen ungenutzt gelassen und zwei Minuten vor dem Abpfiff bei einem Konter das 3:4

kassiert“, mussten die Spielerinnen aus Niedersachsen eine laut Pfannkuch „unglückliche Niederlage“ hinnehmen.

Im Hinblick auf das Länderpokalturnier des DFB vom 29. März bis 2. April in Duisburg-Wedau gibt es für das Trainerteam der U 16-Juniorinnen des NFV noch viel zu tun. Denn dann dürfen sich Einbrüche der Auswahl wie beim 1:7 gegen Brandenburg nicht wiederholen.

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2007/08:

Lilly Bartke, Antonia Heilker, Denise Venekamp, Klara Wittrock (alle SV Meppen), Lilly Nele Damm, Mathea König, Leonie Priess (alle VfL Wolfsburg), Hanna Derendarz (Lehndorfer TSV), Sveja Frandsen (TVV Neu Wulmstorf), Lucy Marleen Minne (SCW Göttingen von 1913), Rebecca Otto (JfV Hameln), Sophia Schalke (SVG Aurich), Eva Pia Simonsen (TuS Erbstorf), Jolina Stamme (Hannover 96), Amelie Tepper (Eintracht Munster), Neele Wunsch (FT Braunschweig). **Trainer:** Thomas Pfannkuch; **Co-Trainerin:** Kerstin Jäger; **Torwarttrainer:** Alex Krüger; **Physio:** Sophie Lohmann. bo



Erlebten gegen Brandenburg eine bittere Lehrstunde: Die U 16-Juniorinnen des NFV.



Haben ein Verständnis dafür entwickelt, wie sie Fußball spielen sollen: Die U 14-Mädels des NFV.

„Die Ergebnisse spiegeln nicht die Leistung wider“

U 14-Juniorinnen bleiben sieglos beim Vier-Länder-Turnier in Grünberg

Die U 14-Juniorinnen des NFV sind bei einem Vier-Länder-Turnier in der hessischen Sportschule Grünberg mit Auswahlteams aus Sachsen, Hessen und Thüringen zwar sieglos geblieben. NFV-Trainerin Jana Menzel aber war dennoch überzeugt: „Die Ergebnisse spiegeln nicht die Leistung unserer Mädels wider. Sie haben sich ohne Zweifel weiterentwickelt, aber leider noch nicht belohnt.“

Mit einer 2:3-Niederlage gegen Sachsen startete die NFV-Auswahl in Grünberg ins Turnier. Leonie-Sophie Sievert brachte Niedersachsen bereits nach vier Minuten in Führung, doch der Gegner drehte mit Treffern in der 16. und 25. Minute die Partei. Nach dem Seitenwechsel gelang noch einmal der Ausgleich durch Celine Drechsel (33.), aber nach einem weiteren Gegentreffer (35.) war die Niederlage besiegelt.

Mit einer Punkteteilung trennten sich die Menzel-Schützlinge im zweiten Spiel von der Auswahl Thüringens. Den 0:1-Halbzeit-Rückstand glich Hannah Sophie Wyßuwa in der 46. Spielminute aus.

Mit einer deutlichen 0:3 (0:2)-Niederlage gegen Hessen beendeten die Spielerinnen aus Niedersachsen das Turnier. Dabei brachten Standards des Gegners die NFV-Mädels auf die Verliererstraße. „Meine Mannschaft hat ein Verständnis dafür entwickelt, wie wir Fußball spielen wollen und dieses auch umgesetzt. Und deshalb war dieses Turnier für uns sehr wertvoll“, mochte Jana Menzel nicht den Stab über ihrer Auswahl brechen.

Mit dem Turnier in Grünberg setzte die NFV-Trainerin die Vorbereitung auf den Norddeutschen Länderpokal, der vom 28. bis 30. April in

Malente ausgetragen wird, und auf den Länderpokalwettbewerb des DFB, der vom 17. bis 21. Mai in Duisburg-Wedau stattfindet, fort.

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2009 und 2010:

Linda Adams, Leonie-Sophie Sievert, Johanna Waschki (alle SV Meppen), Marie Gollmer, Lea Gutheil, Sophie Hasch (alle VfL Wolfsburg), Sophie Bohm (TSV Wettmar), Tomke Brandes (SVG Aurich), Janne Buck (FC Geestland), Celine Drechsel (SV Eintracht Wildenloh), Melina Lückmann (DJK SV Bunnen), Lina Menzel (FC Eintracht Northeim), Matilda Schütte (SC Twistringen), Julienna Siewert (VSK Osterholz-Scharmbeck), Hannah Sophie Wyßuwa (Eintracht Munster 2020), Catelyn Zimmermann (SV Falke Steinfeld). *bo*



Ausgelassener Meisterschaftsjubel bei den Ü 40-Kickern des VfL Güldenstern Stade.

Foto: Jäkel

Güldenstern entthront den Titelverteidiger

Die Stader bezwingen im spannenden und umkämpften Finale in Osnabrück den VfL Wolfsburg mit 2:0 – Rang 3 für die SG Burgberg

Von PETER BORCHERS
und HARTMUT JÄKEL

Der VfL Güldenstern Stade hat bei der 17. Krombacher Ü 40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaft in Osnabrück das Siegerteam gestellt. Im Finale bezwang die Mannschaft um Kapitän Christian Neumann Titelverteidiger VfL Wolfsburg mit 2:0 und verhinderte damit, dass sich die „Wölfe“ zum dritten Mal nach 2018 und 2020 in die Siegerliste eintragen konnten. Platz 3 belegte die SG Burgberg, die sich im Neunmeterschießen mit 4:3 gegen SV Eintracht Nordhorn durchsetzen konnte.

Während sich Güldenstern in den Gruppenspielen als Tabellenerster für das Achtelfinale qualifiziert hatte, musste der VfL Wolfsburg um das Weiterkommen bangen. Zwar gewann das Team von Trainer Dietmar

Koch zwei seiner drei Gruppenspiele, doch es reichte aufgrund des schlechteren Torverhältnisses nur zu Rang 3 hinter den punktgleichen Teams der SG Wörpetal und der SG Burgberg.

Krombacher
Ü 40-HALLENMEISTERSCHAFT

Dennoch reichten 6 Punkte, um als einer der vier besten Gruppendritten der sechs Vorrundengruppen in die K.o.-Runde des Turniers einzuziehen.

Ausrichter der Meisterschaft war der SV Hellern, der von der SPVG Gaste-Hasbergen unterstützt wurde. In drei Hallen in Hellern und Gaste-Hasbergen wurden die Vorrunden ausgetragen. Die K.o.-Runde wurde schließ-

lich in Hellern vor vollem Haus gespielt. Die Ausrichter um Andree Schmeier hatten in den Hallen tolle Vorarbeiten geleistet, so wurde in Hellern mit Rundumbande gespielt.

Knapp, spannend und vor allem fair ging es in Hellern zu. Zahlreiche Entscheidungen, die erst im Neunmeterschießen fielen, sprechen da eine deutliche Sprache.

Im Halbfinale standen sich zunächst Titelverteidiger VfL Wolfsburg und der amtierende Ü 40-Niedersachsenmeister auf dem Feld, SV Eintracht Nordhorn, gegenüber. In einer packenden Partie rangen die VW-Städter die Eintracht durch Tore von Franco Lecina und Franz Kari beim zwischenzeitlichen Ausgleich durch Cüneyt Özkan mit 2:1 nieder. Eine klare Angelegenheit wurde das zweite Halbfinale zwischen VfL Güldenstern Stade und der SG Burgberg. ▶

17. Krombacher Ü 40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaft

Durch Tore von Torben Schlichting, Dennis Wartenberg, Christian Neumann und Adrian Watzlawczyk bei einem Gegentreffer zum 4:1 durch Thomas Junker zogen die Elbestädter ins Finale ein.

Spannend und umkämpft war das Finale. Dabei wurde hochklassiger Hallenfußball gezeigt. Die „Wölfe“ gingen als Favorit ins Spiel, wurden aber von den Stadern niederkämpft. Sie siegten nach einer fabelhaften Leistung gegen niemals aufgebende Wolfsburger mit 2:0 durch Tore von Christian Neumann und Jörg Juers. Das Spiel war sehr viel knapper, als es das 2:0 aussagt.

Die Siegerehrung fand im direkt an die Halle gebauten Festzelt vor der Players Night unter tosendem Beifall für den neuen Hallen-Niedersachsenmeister VfL Güldenstern Stade statt. Als bester Torschütze wurde Cüneyt Özkan vom SV Eintracht Nordhorn ausgezeichnet, der zehn Tore erzielte.

Eine vom ehemaligen Altherrenspielleiter des NFV, Friedel Gehrke, initiierte Spendenaktion unter den teilnehmenden Mannschaften ergab einen Spendenbetrag von über 2.500 Euro für die Erdbebenopfer aus der Türkei und Syrien.

Das Fazit von NFV-Altherrenspielleiter Hartmut Jäkel: „Es war ein tol-

les Turnier mit vielen spannenden und – vor allem – fairen Spielen. Die Schiedsrichter waren sehr gut, die Stimmung unter den zahlreichen Zuschauern war ausgezeichnet. Es war ein rundum gelungenes Turnier.“

Die K.o.-Runden des Turniers im Überblick:

Achtelfinale

SV Eintracht Nordhorn – SV Gifhorn 4:1, VfL Güldenstern Stade – MTV Treubund Lüneburg 2:0, SpVg Gaste-Hasbergen – VfL Wolfsburg 4:6 n.N., TSV Geversdorf – VfL Lönningen 1:0, Hannover 96 – BW Hollage 2:3 n.N., SG Wörpetal – VfR Voxtrup 3:2 n.N., SG Lengler/Harste – SG Borstel-S./Luhdorf-R. 1:0, Buchholzer FC – SG Burgberg 2:3

Viertelfinale

SV Eintracht Nordhorn – BW Hollage 4:3 n.N., VfL Güldenstern Stade – SG Wörpetal 6:5 n.N., VfL Wolfsburg – SG Lengler/Harste 4:3 n.N., TSV Geversdorf – SG Burgberg 3:5 n.N.

Halbfinale

SV Eintracht Nordhorn – VfL Wolfsburg 1:2, VfL Güldenstern Stade – SG Burgberg 4:1

Neunmeterschießen um Platz 3

SV Eintracht Nordhorn – SG Burgberg 3:4 n.N.

Die Ehrentafel

2005	TSV Havelse
2006	TSV Havelse
2007	VfL Lönningen
2008	BW Langförden
2009	VfL Lönningen
2010	FC Rastede
2011	BW Langförden
2012	Hannover 96
2013	Hannover 96
2014	Hannover 96
2015	BW Bümmerstede
2016	Hannover 96
2017	BW Bümmerstede
2018	VfL Wolfsburg
2019	Barnstorfer SV
2020	VfL Wolfsburg
2021	ausgefallen
2022	ausgefallen
2023	VfL Güldenstern Stade

Finale

VfL Wolfsburg – VfL Güldenstern Stade 0:2

Der neue Niedersachsenmeister aus Stade

Daniel Hans Arnold Lehmann, Christian Vogt, Sven Schröder, Dennis Wartenberg, Stefan Leschinski, Joerg Juers, Christian Neumann, Torben Schlichting, Ali Goodarzi, Adrian Watzlawczyk. ■

MODERNE SPORTANLAGEN FÜR NIEDERSACHSEN.

heiler

baut schlüsselfertige Sportanlagen in jeder Größenordnung. Egal ob Kunst-, Natur- oder Hybridrasen. Als Systemanbieter realisieren

wir Sportplätze für alle, bei denen es keine Ausreden für schlechte Spielflächen gibt.

Wir führen dabei alle Gewerke mit eigenem Personal, eigenem Fuhrpark und der kompletten Projektleitung aus. Der Vorteil liegt auf der Hand: Ein Ansprechpartner von der Planung über den Bau bis hin zur Unterhaltspflege.

www.heiler-sport.de

Profis begeistern in

Rekordjahr 2022: Acht Veranstaltungen
Auch Basketball- und Handballklubs



850 Schülerinnen und Schüler freuten sich am Hümmling-Gymnasium in Sögel über den Besuch von Regionalliga-Schiedsrichter Daniel Fleddermann sowie den Meppenern Toma Ihlenburg, Morgan Faßbender, Samuel Abifade, Kara Bathmann, Erik Domaschke und Noreen Günneweg (von links). Vorne Moderator Tobias Abel.

der „Comeback-Saison“

mit insgesamt 6.800 Schülerinnen und Schülern –
waren dabei – 2023 sind fünf Termine geplant



OBS Schüttorf

6.9.2022
Schüler*innen: 700
Verein: VfL Osnabrück
Profis: Davide Itter, Oliver Wähling (beide VfL Osnabrück 3. Liga), Lina Schlender (Regionalliga-Schiedsrichterin), Joost Steenken (Regionalliga-Schiedsrichter).

Davide Itter demonstrierte auf der Bühne seine Ballfertigkeiten.



Ludgerus-Schule Vechta

20.9.2022
Schüler*innen: ca. 600
Vereine: Werder Bremen, RASTA Vechta (2. Basketball-Bundesliga)
Profis: Oliver Burke (Schottischer Nationalspieler u. SVW-Bundesligamannschaft), Jascha Brandt, Dikeni Salifou (beide Werder U 23 Regionalliga), Sarah-Lisa Dübel, Tuana Keles (beide SVW FLYERALARM Frauen-Bundesliga), Kaya Bayram, Joschka Ferner (beide RASTA Vechta), FIFA-Schiedsrichter Robert Schröder.



Jascha Brandt geizte beim Kick im Street-Soccer-Court nicht mit Tricks und Finten.

OBS Deegfeld (Nordhorn)

22.9.2022
Schüler*innen: ca. 600
Verein: SV Meppen
Profis: Johannes Manske, Mirnes Pepic (beide SVM 3. Liga), Lydia Andrade, Julia Pollak (beide SVM FLYERALARM Frauen-Bundesliga), Lukas Benen (Schiedsrichter 3. Liga).

Wie hier Johannes Manske in Deegfeld, erhält jeder Profi als Geschenk eine klassische Schultüte im PidS-Design.



Gymnasium am Bötschenberg (Helmstedt)

27.09.2022
Schüler*innen: ca. 600
Verein: VfL Wolfsburg
Profis: Roy Präger (173 Bundesligaspieler, VfL-Markenbotschafter), Matteo Mazzone (U 19), Michael Gentner (Direktor der VfL-Fußball-Akademie), Jonas Wind (Dänischer Nationalspieler und aktueller VfL-Bundesligaprofi), FIFA-Schiedsrichter Robert Schröder.

VfL-Profi Jonas Wind stand Moderator Tobias Abel Rede und Antwort.



Die Te in der Ü

In Peine und Wunstorf waren ü

So viel waren es schon lange nicht mehr: In der „Comeback-Saison“ nach dreijähriger Coronapause fanden im Jahr 2022 acht Veranstaltungen des beliebten Formats „Profis in der Schule“ (PidS) statt. Der Auftakt ging am 6. September nahe der niederländischen Grenze in Schüttorf über die Bühne, das „Jahresfinale“ exakt einen Monat später in Wunstorf bei Hannover. Insgesamt 6.800 Schülerinnen und Schüler waren dabei, die meisten beim Besuch von Eintracht Braunschweig an der IGS Peine (rund 1.400) sowie in Wunstorf (1.350). Am dortigen Hölty-Gymnasium freuten sich die Pennäler*innen nicht nur über die Hannover 96-Profis Sebastian Ernst, Phil Neumann und Leo Weinkauf. Auch die Basketballerinnen Dara Taylor und Karolin Tzokov sowie Heidemar Felixson, Co-Trainer bei den Handball-RECKEN, schauten vorbei.

Wer als Schule den Zuschlag als PidS-Gastgeber erhält, den erwartet am Veranstaltungstag ein buntes Programm. Nach einer Podiumsdiskussion in Halbzeitlänge, bei der die jungen Zuhörer*innen die Profis mit Fragen löchern können, steht neben einer Foto- und Autogrammstunde auch ein Fußball-Einlagespiel einer Schülersmannschaft gegen die Profis auf dem „Stundenplan“.

Parallel dazu können die Pennäler*innen auf dem Schulgelände das DFB-Fußballabzeichen erwerben, an einem DFB-Schiedsrichter-Quiz teilzunehmen, ihre Schussgeschwindigkeit messen oder auf eine Torwand schießen. Denn: Wenn die Profis nach

Termine Übersicht

über 1.000 Schüler*innen dabei



ihrem Schulbesuch wieder zurück zum Training müssen, beginnt für die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag ihr eigentliches Sportfest.

„Wie dieses ausgestaltet wird, ist Sache der jeweiligen Schule“, sagt Tore Hachfeld, der beim NFV zusammen mit Ronja Oltrogge die PidS-Einsätze koordiniert. Bei „Profis in der Schule“ handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt, das der NFV zusammen mit den Sparkassen in Niedersachsen, der Landesbausparkasse LBS und den VGH Versicherungen seit Anfang der 2000er Jahre anbietet. Dabei wird der Verband von den Vereinen Eintracht Braunschweig, Werder Bremen, Hannover 96, SV Meppen, VfL Osnabrück und VfL Wolfsburg sowie dem Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf als feste Kooperationspartner unterstützt.

Auch lokalen Vereinen bietet das Projekt die Möglichkeit, mitzumachen und sich zu präsentieren. Ebenso finden Elemente aus der Gewaltprävention und der Fair Play-Kultur regelmäßig Berücksichtigung bei den PidS-Veranstaltungen.

Mit der Zielsetzung, den Sport im Allgemeinen und den Fußball im Besonderen den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften in seiner Attraktivität zu präsentieren, gibt es für jede niedersächsische Schule die Möglichkeit, sich als Ausrichtungsort einer PidS-Veranstaltung beim NFV zu bewerben. Für 2023 sind fünf Termine geplant. Infos:

<https://www.nfv.de/gesellschaft-und-soziales/schulfussball/veranstaltungen>

IGS Peine

12.9.2022

Schüler*innen: ca. 1.400

Verein: Eintracht Braunschweig

Profis: Brian Behrendt, Jasmin Fejzic, Niko Kijewski, Philipp Strompf (alle Eintracht Braunschweig 2. Liga), Timon Schulz (Regionalliga-Schiedsrichter).

Philipp Strompf (links) und Niko Kijewski schrieben fleißig Autogramme.



OBS Belm

21.9.2022

Schüler*innen: ca. 700

Verein: VfL Osnabrück

Profis: Emeka Oduah, Jannik Zahmel (beide VfL Osnabrück 3. Liga), Ralf Heskamp (ehemaliger VfL-Profi und seit April 2022 Geschäftsführer Sport MSV Duisburg), DFB-Schiedsrichter Frank Willenborg.

Frank Willenborg und Ralf Heskamp (hinten von links) begleiteten die VfL-Profi Emeka Oduah und Jannik Zahmel (vorne von links).



Hümmling-Gymnasium (Sögel)

23.9.2022

Schüler*innen: ca. 850

Verein: SV Meppen

Profis: Kara Bathmann, Toma Ihlenburg, Noreen Günneweg (alle SVM FLYERALARM Frauen-Bundesliga), Samuel Abifade, Erik Domaschke, Morgan Faßbender (alle SVM 3. Liga), Daniel Fleddermann (Regionalliga-Schiedsrichter).

Selfie mit Erik Domaschke (links) und Morgan Faßbender.



Hölty-Gymnasium Wunstorf



Mit den Basketballerinnen des TK Hannover, dem Co-Trainer der RECKEN und den Profis von Hannover 96 waren beim Termin in Wunstorf gleich drei Sportarten vertreten.

6.10.2022

Schüler*innen: ca. 1.350

Vereine: Hannover 96, TSV Hannover-Burgdorf, „DIE RECKEN“ (Handball-Bundesliga), TK Hannover (Basketball, 1. Damen-Bundesliga).

Profis: Sebastian Ernst, Leo Weinkauff, Phil Neumann (alle 96 2. Bundesliga), Heidemar Felixson (ehemaliger isländischer Handball-Nationalspieler und seit September 2021 Co-Trainer bei den RECKEN), Dara Taylor, Karolin Tzokov (beide TK Hannover), Timon Schulz (Regionalliga-Schiedsrichter).

Merle Frohms wie einst Lady Di und Elisabeth II

Wiederum allerhand Jahresehrungen für die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg

„Mannschaft des Jahres“ wurde beim Niedersächsischen LandesSport-Bund (LSB) einmal mehr der VfL Wolfsburg mit seinen Fußballerinnen. Die Wölfinnen sind Auszeichnungen inzwischen längst gewohnt. Beim LSB konnten sie den Titel bereits zum vierten Mal gewinnen. Zur Auszeichnung durch Sportministerin Daniela Behrens waren Pauline Bremer und Pia Wolter nach Hannover gereist. Ehre für eine weitere Wolfsburgerin: Stürmerin Ewa Pajor wurde in Polen einmal mehr zur „Fußballerin des Jahres“ gekürt. Es ist bereits die dritte nationale Auszeichnung für die 27-jährige Torjägerin seit 2018.

Bei der FIFA-Wahl zur Weltfußballerin des Jahres hat es indes für Alexandra Popp und Lena Oberdorf nicht für einen Medaillenplatz gereicht. Mit dem Titel ausgezeichnet wurde Ende Februar in Paris im Theatre du Chatelet erneut Alexia Putellas vom FC Barcelona, obwohl die Spanierin kreuzbandverletzt monatelang gar nicht spielen konnte. Putellas hatte zuvor schon beim Ballon d'Or von France Football und als Europas Fußballerin des Jahres abgeräumt.

Mittelfeldass Lena Oberdorf indes hat es auf Anhieb in die Welt-Elf des Jahres der FIFA geschafft. Welttorhüterin übrigens wurde Europameisterin Mary Earps aus England, die vor ihrer Zeit bei Manchester United eine Saison beim VfL Wolfsburg verbrachte, aber 2018/19 kaum zu Einsätzen kam.



Wie hier im Römer in das Goldene Buch der Stadt Frankfurt trug sich Merle Frohms auch in das Goldene Buch der Stadt Celle ein. Foto: Getty Images

Wolfsburgs Merle Frohms kam über die Vorauswahl der sechs besten Torhüterinnen bei der FIFA nicht hinaus. Was die 28-Jährige jedoch nicht weiter störte. „Ich bringe meine Leistung vornehmlich für mich selbst.

Aber ich freue mich natürlich für die anderen Kandidatinnen“, erklärte die Nationalkeeperin des VfL Wolfsburg mit einem freundlichem Lächeln dazu auf Anfrage.

Der Eintrag ins Goldene Buch ihrer Heimatstadt Celle Ende August hingegen habe einen deutlich größeren Wert, weil in Celle nach wie vor ihre Familie lebe und beim ESV Fortuna Celle einst die Karriere für Frohms begonnen hatte. Ursprünglich einmal als Feldspielerin beim Fußball gestartet wechselte sie dann aber zwischen die Pfosten, weil ihr das Trikot besser gefallen hatte, wie sie einmal launig berichtete. „Für meine Karriere war 2022 das prägendste und ereignisreichste Jahr“, meinte die Vize-Europameisterin rückblickend. In Celle eingetragen hatte sich übrigens 35 Jahre zuvor (1987) auch Lady Di als Herzogin von Wales, die mit dem damaligen Kronprinzen und heutigen König Charles zu Besuch war. Dessen Mutter Elisabeth II verewigte sich als Königin bereits drei Jahre zuvor in Celle. RHE

Beck und Blumenberg träumen von U 19-EM

Anfang April steigt im norwegischen Jessheim nordöstlich von Oslo für den ADFB die zweite EM-Qualifikationsrunde zur U 19-EM, die in Belgien stattfindet. Nur der Sieger des Miniturniers mit Norwegen, Kroatien und Irland ist beim Titelturnier dabei. Zur Vorbereitung hat das deutsche Team im Großraum Alicante im März bei einem zehntägigen Trainingslager im Rahmen eines Turniers in Andalusien mit zehn Nationen England mit 2:1 besiegt, gegen Italien 3:3 gespielt und gegen Schweden 3:0 gewonnen. Torhüterin Chiara Beck vom VfL Wolfsburg bestritt dabei zwei weitere Einsätze. Wölfin Tessa Blumenberg war das erste Mal in der U 19 dabei. Zum Luft schnuppern sozusagen, aber immerhin mit knapp 30-minütiger Einsatzzeit zum Abschluss gegen die Tre Kronors in dieser Altersgruppe. RHE

Lupigreen – eine wirtschaftliche und ökologische Alternative für die Rasendüngung

Rasengräser benötigen eine Vielzahl an Nährstoffen, wie z.B. Stickstoff, Phosphor und Kalium. Diese müssen durch eine regelmäßige Düngung zugeführt werden, um die Leistungsfähigkeit einer Rasenfläche aufrechtzuerhalten. Insbesondere für einen Sportrasen, der oft gemäht und stark strapaziert wird, ist eine ausreichende Nährstoffversorgung unerlässlich. Hierfür sind Rasenlangzeitdünger, die vor allem eine längere Stickstoffwirkung aufweisen, besonders gut geeignet.

Doch als Folge des Energiepreisanstiegs sind die Preise für Stickstoffdünger stark gestiegen. Hintergrund des Preisanstiegs ist, dass die Produktion von Stickstoff sehr energieintensiv ist. Darüber hinaus wird Langzeitstickstoff häufig über größere Entfernungen transportiert. Des Weiteren besteht eine große Unsicherheit zu den Verfügbarkeiten.

Aus diesen Gründen ist der verstärkte Einsatz von regionalen und nachhaltigen Düngemitteln zukunftsweisend. Der organisch-mineralische Dünger Lupigreen® von EUROGREEN ist aufgrund der regionalen Verfügbarkeit eine echte Alternative für Ihre Rasendüngung. Er ist das Ergebnis mehrjähriger Rasenforschung. Der organisch gebundene Stickstoff stammt aus regional angebauten pflanzlichen Rohstoffen und zwar größtenteils aus der Lupine. Die Lupine ist



Lupigreen® – Lupine als ökologische Langzeitstickstoffquelle.

ökologisch wertvoll, da sie mithilfe von in Symbiose lebenden Knöllchenbakterien elementaren Luftstickstoff in pflanzenverfügbaren Stickstoff umwandelt und keine fossilen Ressourcen wie z.B. Erdgas zur Stickstoffherzeugung benötigt. Die dazu nötige Energie kommt von der Sonne. Diese N-Quelle ist somit nachhaltig und sicher verfügbar.

Ein weiterer Vorteil dieses Düngers ist, dass er aufgrund des pflanzlichen Ursprungs angenehm riecht und nach der Ausbringung nicht eingearbeitet bzw. eingewässert werden muss. Nebenbei profitieren auch die Natur und unsere Landwirte vom Anbau der Lupine. Denn sie wächst auf mageren Standorten, verfügt über ein hohes Phosphataneignungsvermögen und besitzt eine gute Vorfruchtwirkung. Zudem bringt sie Vielfalt auf landwirtschaftlich genutzte Flächen und bietet Lebensraum für unzählige Insekten.

Mit Lupigreen® verbessern auch Sie die Qualität und die Ökobilanz Ihres Sportrasens auf ganz natürliche Weise und leisten so einen entscheidenden Beitrag zu mehr Umweltschutz.

Zu Düngung und Pflanzenstärkung fragen Sie Ihre Fachberater vor Ort:
Sascha Wöhler, 0170-6318797 / sascha.woehler@eurogreen.de
Julian Lindstaedt, 0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A Nippon Company

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
 20% mehr Leistung
 Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
 Rasen-Dienstleistungen
 Sportplatzmarkierung

„Unsere Fußball-Unparteiischen sind absolute Vorbilder“

2023 ist deutschlandweit das „Jahr der Schiris“: Und der NFV zeigt zum Auftakt alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Oberliga

Von MARCO HAASE (Text und Fotos)

Niedersachsens Top-Klasse der Herren, die NFV-Oberliga, ist auch für sie die höchste Spielklasse als Schiedsrichter im Seniorenbereich: Die 26 Unparteiischen des NFV-Oberliga-Kaders, die nunmehr auf *nfv.de* und im *Journal* portraitiert werden – mit ihrem Kreis und ihrem Verein. Damit knüpft der NFV an seine Aktion an, als er in mehreren Teilen bereits die Unparteiischen der Bezirke zeigte. Zudem setzt der Verband ein Zeichen im Jahr 2023, das vom DFB unter dem Motto „Liebe den Sport. Leite das Spiel.“ zum „Jahr der Schiris“ im Fußballsport erhoben wurde – mit zahlreichen Aktionen bundesweit.

NFV-Präsident Ralph-Uwe Schaffert zur Aktion: „Wir haben vor Kurzem in einer in diesem Umfang deutschlandweit einzigartigen Serie im *Journal* und auf *nfv.de* unsere niedersächsischen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter vorgestellt, die in den Bezirks- und Landesligen



Sie leiten die Spiele in Niedersachsens höchster Spielklasse: Die NFV-Oberliga-Unparteiischen, hier während ihrer jüngsten Tagung in der NFV-Akademie in Barsinghausen.



Anke Hölscher (30), Kreis Ostfriesland, TuS Westerende e.V.



Irina Stremel (31), Kreis Hildesheim, SV Emmerke v.1909 e.V.

aktiv sind. Nun zeigen wir im Fußballjahr 2023, das unter dem Motto ‚Liebe den Sport. Leite das Spiel.‘ steht, alle unsere Unparteiischen, die Woche für Woche in unserer höchsten Spielklasse für faire und attraktive Spiele sorgen.“

Der NFV-Präsident sieht in den Oberliga-Unparteiischen Aushängeschilder des Verbandes: „Diese engagierten Sportlerinnen und Sport-

ler sind absolute Vorbilder – sie lieben ihren Sport, den Fußball. Sie sind hervorragende Beispiele, dass es sich lohnt und Spaß macht, Schiedsrichter zu werden. Wir werden im NFV unsere Unparteiischen, die oftmals in ihren Vereinen und Kreisen weitere ehrenamtliche Funktionen ausüben, auch künftig nach Kräften fördern und unterstützen.“

Bernd Domurat, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Verbandsschiedsrichter-Ausschusses: „Wir haben in Niedersachsens Top-

Klasse einen guten Mix an erfahrenen und jüngeren Unparteiischen. Viele von ihnen sind zudem in weiteren Spielklassen im Einsatz – bundesweit, aber auch in unseren Bezirken und Kreisen. Es ist eine großartige Aktion und zeugt von hoher Wertschätzung des Verbandes, sie alle gemeinsam im Portrait



Jonas Behrens (28), Kreis Cuxhaven, TSV Lamstedt e.V.



Tom-Leon Bender (22), Kreis Jade-Weser-Hunte, Heidmühler FC e.V.



Julian Bergmann (24), Kreis Osnabrück, 1. FC 09 Bramsche e.V.



Christoph Bödeker (27), Kreis Göttingen-Osterode, Bovender SV v.1861 e.V.

zu zeigen. Ich freue mich, dass mit Anke Hölscher und Irina Stremel auch zwei Frauen zu unserem leistungsstarken Oberliga-Kader gehören.“

Viele der 26 Oberliga-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter vertreten die NFV-Farben in weiteren Spielklassen bundesweit: Als Unparteiische und Assistenten in den Junioren-Bundesligen U 19 und U 17,

zudem als Assistenten in der Regionalliga Nord. Irina Stremel und Anke Hölscher sind Schiedsrichterinnen in der zweiten Frauen-Bundesliga, Irina Stremel bekommt seit dieser Serie sogenannte Schnupperspiele in der ersten Frauen-Bundesliga – mit der Chance, aufzusteigen.

Und so lautet das Fazit und der Appell von NFV-Präsident Ralph-

Uwe Schaffert: „Niedersachsen war immer eine Schiedsrichter-Hochburg, in allen Spielklassen vom Kreis bis zur Bundesliga. Wir alle gemeinsam, speziell in allen Vereinen, müssen uns engagieren, dass dies auch in Zukunft so bleibt – auch und gerade in diesem Jahr 2023, dem Fußball-Jahr der Schiedsrichter.“



Benjamin Buth (36), Kreis Göttingen-Osterode, Nikolausberger SC e.V.



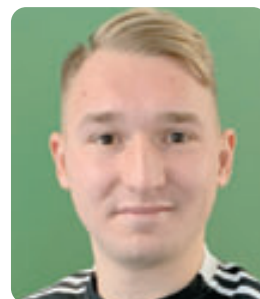
Maximilian Ernst (25), Kreis Nordharz, SV Wendessen v.1947 e.V.



Patrik Feyer (31), Kreis Osterholz, FC Hansa Schwanewede e.V.



Bastian Grimmelmann (25), Kreis Verden, TSV Etelsen e.V.



Leo Heckmann (26), Kreis Diepholz, TSV Asendorf e.V.



Alexander Jahn (27), Kreis Region Hannover, TSG Ahlten von 1896 e.V.



Mika Jungclaus (24), Kreis Cuxhaven, TSV Lamstedt e.V.



Julian Karker (26), Kreis Ol-Land/Delmenhorst, VfR Wardenburg e.V.



Lennart Kernchen (22), Kreis Region Hannover, TuS Wettbergen v.1909 e.V.



Jan Krummen (25), Kreis Emsland, SV Holt-Hausen-Biene e.V.



Tim Lahse (29), Kreis Harburg, TSV Elstorf e.V.



Sebastian Lampe (29), Kreis Cloppenburg, SC Kampe/Kamperfehn e.V.



Marc Lübbers (29), Kreis Emsland, FC Wesuwe 1930 e.V.



Maurice Milczewski (29), Kreis Göttingen-Osterode, Sportclub Eichsfeld e.V.



Fynn Osseforth (27), Kreis Bentheim, SV Wietmarschen 1929 e.V.



Leon Röpke (25), Kreis Nordharz, TSV Gielde 07 e.V.



Alexander Roj (27), Kreis Region Hannover, TSV Barsinghausen e.V.



Marcel Waldmann (26), Kreis Bentheim, SV Wietmarschen 1929 e.V.



Tim Wieggrebe (25), Kreis Schaumburg, TSV Algedorf e.V.



Bastian Winkler (24), Kreis Nordharz, RW Lucklum-Erkerode e.V.



Erfreuliche Nachrichten von der Schiedsrichter-Vereinigung des NFV-Kreises Celle: Nach vier intensiven Wochen in Präsenz und Online haben 41 Unparteiische erfolgreich ihre Prüfung abgelegt. Die Quote des vom Schiedsrichterausschuss um Lehrwart Jan-nik Heitmann (stehend rechts) organisierten Lehrgangs war insgesamt sehr gut. So schlossen einige der Anwärter ihre Prüfung ohne oder nur mit einem Fehler ab. Die Prüfung wurde von Bezirksschiedsrichter-Lehrwart Martin Zornow (stehend links) abgenommen. Besonders zu erwähnen ist, dass über 30 von den Jung-Schiedsrichtern direkt am Assistenten-Lehrgang, welcher vom Schiedsrichter-ausschuss ausgerichtet wird, teilnehmen werden. Das Foto zeigt die neuen Referees im NFV-Kreis Celle mit dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Kai Heuman (stehend, 2. von links) sowie dessen Ausschusskollegen René Fiebig, Carsten Kellner (stehend, 3. und 4. von links) sowie Mohammed Ibrahimov (stehend mittlere Reihe, 3. von rechts). Foto: Witte

JSG Celle holt sich den Bezirkstitel

Titelkämpfe der E-Junioren in Winsen an der Aller – Zehn Teams am Ball



Bezirksmeister der E-Junioren, stehend von links: Trainer Thorben Meyer, Thuraya Muhe, Andy Tonley, Raul Cin, Lias Kiy, Trainer Mahir Kiy. Vorne: Leonhardt Grothe, Ivan Shekr Haji, Oskar Blaschey, Aurelian Weißmann, Julian Kresse. Foto: Witte

Die JSG Celle ist neuer Lüneburger Futsal-Bezirksmeister der E-Junioren. Bei den Titelkämpfen in Winsen an der Aller setzte sich die JSG im Finale mit 2:0 gegen die SG Wintermoor (NFV-Heidekreis) durch. Das Spiel um Platz drei gewann der VfL Westercelle mit 2:1 gegen die JSG Ilmenautal (Heide-Wendland-Kreis). Insgesamt zehn Mannschaften nahmen an den Bezirkstitelkämpfen teil. Als Ausrichter durfte der NFV-Kreis Celle mit zwei Mannschaften teilnehmen: dem U 11-Kreismeister und späteren Dritten VfL Westercelle sowie dem Vizekreismeister und neuen Bezirkschampion JSG Celle.

Beide Celler Teams standen sich im Halbfinale gegenüber, das die JSG mit 2:0 für sich entschied. Im zweiten Semifinale behielt Wintermoor mit 6:5 nach Siebenmeterschießen die Oberhand über die JSG Ilmenautal.

Antje Witte

Das gab's noch nie: Vierter Titel in Folge für die SG Unterstedt

Futsal-Hallenkreismeisterschaft in Rotenburg – TSV Gnarrenburg Vizemeister

Schön anzusehen waren die Spiele der SG Unterstedt ohne Frage – und auch erfolgreich. Am Ende gelang dem Favoriten bei der diesjährigen Rotenburger Futsal-Hallenkreismeisterschaft mit dem vierten Titelgewinn in Folge ein Novum. Denn dies hatte zuvor noch kein Verein geschafft.

Doch der Reihe nach: Schon nach dem zweiten SG-Turnierspiel, dem 6:0 gegen den FC Ummel aus der 1. Kreisklasse Nord, stand für viele in der Halle fest, wer am Ende vorne stehen würde. „Unterstedt ist klar die beste Mannschaft“, meinten die Kreisspielausschussmitglieder Walter Feindt und Gerhard Schröder. In der Tat zeigte der Titelverteidiger, der zum Auftakt ein 1:1 gegen Viktoria Oldendorf sowie zum Abschluss der Gruppenphase ein 2:1 gegen den Rotenburger SV II erzielte, den technisch anspruchsvollsten Futsal.



Die SG Unterstedt wurde zum vierten Mal in Folge Rotenburger Futsal-Hallenkreismeister.

Ein 1:0-Erfolg im Halbfinale gegen den TuS Brockel ebnete den Unterstedtern den Weg ins Finale. Der dortige Gegner, der TSV Gnarrenburg, verbuchte in der Gruppenphase Siege über den TuS Brockel (2:1), die SG Schwitschen/Wittorf (2:0) und dem TV Stemmen (4:2). Im Halbfinale be-

hielt der TSV gegen Oldendorf mit 2:1 die Oberhand. Mit dem gleichen Ergebnis endeten die Spiele um den ersten und dritten Platz. Unterstedt bezwang Gnarrenburg ebenso 2:1 wie der TuS Brockel den SV Viktoria Oldendorf.

Der Kreisspielausschussvorsitzende Frank Michaelis

bedankte sich bei allen Mannschaften für den sportlich fairen Umgang auf dem Spielfeld. Sein ganz besonderer Dank galt der SG Unterstedt um Otto Kettenburg für die hervorragende Organisation der beiden Finaltage in Rotenburg. *Joachim Riegel*

Goldene Ehrennadel für Platzwart-Trio des MTSV Selsingen

Rotenburg: Der Kreisvorsitzende Uwe Schradick zeichnet zudem Niels Horstmann aus

Eine besondere Ehrung erhielten Andreas Augustin, Werner Linke und Hans-Jürgen Refinger auf der Hauptversammlung der Fußballabteilung ihres Vereins MTSV Selsingen. Aus den Händen des Kreisvorsitzenden und Ehrenamtsbeauftragten Uwe Schradick erhielten sie die Goldene Ehrennadel des NFV-Kreises Rotenburg. Neben der Vereinszugehörigkeit eint das Trio vor allem eine Aufgabe: Seit einigen Jahren kümmern sich die drei Männer zuverlässig um die Pflege und Bekleidung der Selsinger Sportplätze.

Werner Linke fungierte als Schriftwart von 1997 bis



Uwe Schradick (links) zeichnete (von links) Werner Linke, Hans-Jürgen Refinger, Andreas Augustin und Niels Horstmann aus.

Foto: Riegel

2016, ehe er 2019 den Job des Platzwartes übernahm. Sein Kollege Andreas Augustin ist überdies als Jugendbetreuer, Schriftwart und Spielausschussvorsitzender im MTSV tätig. Der Dritte im Bunde, Hans-Jürgen Refinger, engagierte sich jahrelang ebenso als Jugendbetreuer und Spielausschussvorsitzender.

Zudem wurde mit Niels Horstmann ein junger, ehrenamtlicher „Fußballheld“ für besondere Leistungen geehrt. Obwohl erst Mitte 20, ist Horstmann Trainer der 3. Herren und der U 17. Zudem engagiert er sich im Verein als Jugendwart. *Joachim Riegel*



Daniel Wächtler (stehend rechts) und sein Vorstandsteam stellen sich im Vereinsheim des SV Schwarmstedt den Fragen der Vereinsvertreter.

„Vereinsstammtische“ stoßen auf positive Resonanz

Heidekreis: Wächtler strebt besseren Austausch zwischen Verbands- und Klubvertretern an – TSV Wietzendorf und SV Schwarmstedt waren die ersten Gastgeber

Im Februar fanden an unterschiedlichen Abenden in den Vereinsheimen des TSV Wietzendorf und des SV Schwarmstedt die ersten zwei „Vereinsstammtische“ im Heidekreis statt. Neu ins Leben gerufen wurden sie durch den Kreisvorsitzenden Daniel Wächtler.

Von den Zusammenkünften erhofft sich Wächtler für die Zukunft einen besseren Austausch zwischen Verband und Vereinen, sodass die Zu-

sammenarbeit optimiert werden kann. Unterstützt wurde er dabei von den Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse, die sich bei beiden „Vereinsstammtischen“ dem Dialog mit den Vereinsvertretern stellten. An der ersten Veranstaltung nahmen die Vereine TSV Wietzendorf, SV Schülern, MTV Soltau und SV Soltau teil. Der zweite Stammtisch fand knapp drei Wochen später mit Eintracht Leinetal, SVN Düşhorn, Germania

Walsrode, SC Niedernstöcken und SV Schwarmstedt statt.

Neben allgemeinen Fragen zum Herren-, Frauen- und Jugendspielbetrieb ging es um eFootball, Walking Football oder die Ligen in den Altersklassen Ü 50 und Ü 60. Auch die Möglichkeit von Ehrungen durch die Vereine wurde vom Sozialwart und Ehrenamtsbeauftragten „Kalle“ Bockelmann umfassend erläutert. Die Klubs dankten für diese Vorstellung, da bei

vielen die Ehrungsordnung und ihre Möglichkeiten bisher nicht bekannt waren.

Zum Schluss gab es eine offene Fragerunde, bei der sich die Vereinsvertreter an die NFV-Kreisverantwortlichen wenden konnten. Dabei wurde deutlich, dass die Veranstaltung „Vereinsstammtisch“ auf Vereinsseite sehr positiv angenommen wird. Nicht zuletzt die hohe Teilnahme seitens des NFV-Heidekreises mit acht Referenten stieß auf Lob. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks möchte Daniel Wächtler gerne noch weitere Termine zeitnah in anderen „Ecken“ des Heidekreises anbieten, zum Beispiel zentral in Bad Fallingbostal oder im Norden des Kreises, gegebenenfalls in Schneverdingen.

Nach jeweils knapp drei Stunden wurden die „Vereinsstammtische“ beendet. Wächtler dankte den Anwesenden für die freiwillige Teilnahme und den offenen Dialog. Einen besonderen Dank sprach er an die gastgebenden Vereine TSV Wietzendorf und SV Schwarmstedt für die Vorbereitung und Bewirtung aus. *Susanne Müller*



Die erste Veranstaltung des neuen Formats „Vereinsstammtisch“ mit dem NFV-Kreisvorsitzenden Daniel Wächtler (stehend) und seinen Vorstandskollegen fand am 6. Februar beim TSV Wietzendorf statt.

Ruben Elsner lupft Bardowick gefühlvoll zum Titel

Futsal-Hallenbezirksmeisterschaften der C-Junioren in Beverstedt und Langen

Der TSV Bardowick kristallisierte sich bei der Futsal-Hallenbezirksmeisterschaft der C-Junioren als würdiger Bezirksmeister heraus. Die Mannschaft von Trainer Olaf Elsner zwang den JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt/Harsefeld/Heeslingen im Finale mit 1:0 in die Knie.

Insgesamt zehn Teams stellten sich in den Spielorten Beverstedt und Langen im NFV-Kreis Cuxhaven vor. Der TV Asendorf-Dierkshausen und der TSV Bardowick (beide Gruppe A, Beverstedt) sowie der JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt/Harsefeld/Heeslingen und die JSG Langen/Debstedt (beide Gruppe B, Langen) lösten das Ticket für die Endrunde. Im Halbfinale hatten der TSV Bardowick (4:3 gegen JSG Langen/Debstedt) und der JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt/Harsefeld/Heeslingen (3:2 gegen TV Asendorf-Dierkshausen)



Der TSV Bardowick jubelt über den Bezirksmeistertitel der C-Junioren. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass Wochen später sogar der Niedersachsentitel gefeiert werden sollte.

sen) die besseren Karten. Die JSG Langen/Debstedt sicherte sich mit einem 2:0-Erfolg gegen den TV Asendorf/Dierkshausen den dritten Platz beim Bezirksscheid.

Auf des Messers Schneide stand das Finale. Der TSV Bardowick hatte letzten Endes mit 1:0 gegen den JFV A/O/B/H/H die Nase vorn. Ruben Elsner erzielte mit einem gefühlvollen Lupfer das gol-

dene Tor. Zur allgemeinen Zufriedenheit der Funktionäre gestaltete sich die Hallenbezirksmeisterschaft betont fair und spannend. Der Dank des Bezirksvertreters Reiner Tienken (Worpswede) galt in diesem Zusammenhang dem gastgebenden NFV-Kreis Cuxhaven um Kreisjugendobmann Michael Heinsohn (Wanna) sowie den acht Schiedsrichtern, die für einen reibungslosen und regelkonformen Ablauf des Bezirksscheids sorgten.

Als Finalisten vertraten Bardowick und der JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt/Harsefeld/Heeslingen die Farben des NFV-Bezirks Lüneburg bei den Landesmeisterschaften am 26. Februar in Bad Bevensen. Dort setzten sich die Bardowicker Kicker die niedersächsische Futsal-Krone auf, während der JFV Vierter wurde (siehe auch Seite 18).

Reiner Tienken

NFV-Spende für Verband der Pflege und Adoptivfamilien

Bezirksschatzmeister Jürgen Miltzlaff überreicht 1.500 Euro-Scheck

Der Niedersächsische Fußballverband würdigt immer wieder Institutionen, die sich für den guten Zweck engagieren. Nun wurde der Unabhängige Verband der Pflege- und Adoptivfamilien in Deutschland (PAUL) bedacht. „Bei PAUL werden Kinder und Jugendliche unterstützt, die in Pflege- und Adoptivfamilien aufwachsen. Mit der Spende wollen wir unsere Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement so vieler hilfeleistender Pflege- und Adoptivfamilien ausdrücken“, erklärte Christian Röhling, NFV-Vizepräsident sowie Vorsitzender des NFV-Bezirks Lüneburg. Zudem sagte er: „Der Fußballsport und die Förderung der Kin-

der- und Jugendhilfe sind eine sinnstiftende Partnerschaft. Die gilt es zu fördern.“

Jürgen Miltzlaff, Schatzmeister des NFV-Bezirks Lüneburg, überreichte am Verbandssitz in Lachendorf (Landkreis Celle) einen Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro an die PAUL-Vorsitzende Niedersachsen, Silke Hagen-Bleuel, sowie deren Stellvertreterin Kora Steppke-Nitsch. „Für diese großzügige Spendensumme bedanken wir uns ganz herzlich“, freute sich Hagen-Bleuel. Ihr Verband besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die sich für die Belange von Pflegekindern und Pflegeeltern einsetzen.



Silke Hagen-Bleuel (links) und Kora Steppke-Nitsch freuen sich über den von Bezirksschatzmeister Jürgen Miltzlaff überreichten Spendenscheck.
Foto: PAUL



Die Schatzmeister der Lüneburger NFV-Kreise trafen sich in Zeven. Von links: Holger Marx (Cuxhaven), Eckehard Schütt (Vorsitzender NFV-Kreis Osterholz), Antje Witte (Celle), Frauke Martens (Verden), Susanne Müller (stellvertretende Schatzmeisterin Heidekreis), Jürgen Miltzloff (Bezirksschatzmeister und Schatzmeister Harburg), Bernd Burmester (Heide-Wendland-Kreis), Walter Kühlike (Stade), Heinz-Hermann Tietjen (Rotenburg). Foto (3): Lahse

Schatzmeister der Kreise danken HSV-Fan Jürgen Miltzloff

Langjähriger Bezirksschatzmeister hört im September auf – „Handbuch Finanzen“ soll zum Jahresbeginn 2024 eingeführt werden

Zum zweiten Mal nach 2021 trafen sich die Schatzmeister der Kreise des NFV-Bezirks Lüneburg auf Einladung des Bezirksschatzmeisters Jürgen Miltzloff zur Tagung in den Räumlichkeiten der Volksbank Zeven.

Die als Informations- und Erfahrungsaustausch dienen-

de Veranstaltung war im Wesentlichen geprägt durch den Vortrag von Walter Kühlike (NFV-Kreis Stade), der zur Arbeitsgruppe „Handbuch Finanzen“ referierte. Auf der 2021 abgehaltenen Sitzung hatte Kühlike die Erstellung eines Handbuchs für Schatzmeister angeregt. Seitdem ist viel passiert.

Der Arbeitskreis (AK) besteht aus fünf niedersächsischen Kreisschatzmeistern. Neben Kühlike ist aus dem Bezirk Lüneburg Heinz-Hermann Tietjen (NFV-Kreis Rotenburg) mit dabei. Bei den AK-Sitzungen wurden große Unterschiede zwischen den 32 Kreisen und vier Bezirken des NFV festgestellt. Insofern ging und geht es auch um Harmonisierung.

Das „Handbuch Finanzen“ greift alle Bereiche des Verbandes auf und wird künftig in digitaler Form über MS Teams zur Verfügung stehen. Kühlike stellte Teile der bereits erfolgten Arbeit vor und be-

richtete davon, dass alles immer breiter aufgefächert wird. Einen Anspruch auf „Perfektion“ gibt es dabei laut ihm nicht: „Die Arbeit hat dynamischen Charakter“.

Der Zeitplan sieht vor, dass das „Handbuch Finanzen“ zum Jahresbeginn 2024 – vorausgesetzt, die zuständigen Gremien stimmen im Laufe des Jahres zu – verbindlich für alle Kreise und Bezirke eingeführt wird. Danach werden jeweils zum Quartalsende Änderungen und Ergänzungen durch das Team Rechnungswesen eingepflegt.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt referierte Olaf Lahse, Mitglied des Bezirksvorstandes, über MS Teams. Die Zusammenkunft in Zeven war die letzte Veranstaltung, die Jürgen Miltzloff als Bezirksschatzmeister organisierte und durchführte. Er steht auf dem Bezirkstag im September nicht mehr zur Verfügung. Miltzloff teilte mit, dass sich Frauke Martens (NFV-

Kreis Verden) für diese Position zur Wahl stellen wird.

Im Namen der Schatzmeister*innen dankte Heinz-Hermann Tietjen Miltzloff für die Zusammenarbeit und überreichte dem HSV-Fan ein Buch über seinen Lieblingsverein sowie eine Flasche Wein.

Olaf Lahse



Stades Schatzmeister Walter Kühlike referierte zu dem von ihm angeregten „Handbuch Finanzen“.



Heinz-Hermann Tietjen (links) überreichte Jürgen Miltzloff ein HSV-Buch sowie eine Flasche Wein.

Erfolgskicker träumen jetzt vom Double in der Feldsaison

U 13-Junioren des TSV Bienenbüttel werden Futsal-Kreismeister und Vize im Bezirk

Die U 13-Junioren des TSV Bienenbüttel (Landkreis Uelzen) haben die Hallenmeisterschaft im Heide-Wendland-Kreis gewonnen. Dabei hatten sich die Jungs von Trainer Michael Nörenberg für die Endrunde nur mit Ach und Krach qualifiziert, weil sie in der Vorrunde nur vier von zehn Spielen gewannen. Im Finalturnier trumpschte Bienenbüttel dann aber auf, auch wenn gegen Mitfavorit TSV Bardowick wieder nicht gewonnen werden konnte und Bienenbüttel letztlich von der Bardowicker Nervenschwäche profitierte. Denn im abschließenden Turnierspiel hatte es Bardowick in der Hand, mit einem Sieg über den Letzten JSG Brietlingen/Adendorf, der zuvor aus vier Spielen nur einen Punkt geholt hatte, den Titel zu holen. Doch Bardowick unterlag mit 1:3 und löste damit Riesenjubiläum im Bienenbütteler Lager aus.

Der neue Kreismeister gewann außer gegen Bardowick alle seine Spiele. Drei der vier Siege fielen mit 1:0 aus. Anfang März ging es dann zu den Futsal-Bezirksmeisterschaften nach Langen/Geestland im Kreis Cuxhaven, an der Grenze zu Bremervörde. Es sollte eigentlich nur eine Erfahrungsfahrt werden, so Nörenberg nach dem Gewinn der Kreismeisterschaft. Doch es wurde eine Erfolgserfahrt, denn die unerfahrenen TSV-Kicker erreichten das Finale.

„Dass wir was holen können, haben wir schnell gemerkt. Die großen JFVs spielen auch nur Fußball und die Jungs sind auch nur zwölf und 13 Jahre alt“, erklärte Michael Nörenberg. So folgte dem 2:1-Auftaktsieg gegen SG Schiffdorf/Sellstedt-Ballsport ein 2:0 gegen TSV Stelle. Mit dem darauffolgenden 5:0 über TuSG Ritterhude war der Einzug ins Halbfinale bereits perfekt. Das abschließende Gruppenspiel gegen Verfolger JFV Aller-Weser diente nur



Kreismeister und Vize-Bezirksmeister, hinten von links: Trainer Max Gläsel, Paul Reiher, Henri Laux, Lasse Petsch, Lennard Hartig, Asger Hoffman Jansen, Trainer Michael Nörenberg, Trainer Gordon Hoffmann Jansen. Mitte: Loris Qerimi, Pepe Ziggert, Stephan Gross. Vorne: Justus Wulf.

noch zur Beantwortung der Frage, ob Bienenbüttel als Erster oder Zweiter in die Runde der letzten Vier einzieht. Ein 1:1 reichte zum Gruppensieg.

Im Halbfinale musste die Entscheidung nach torlosem Ausgang vom Punkt fallen. Mit 2:1 hatten die Bienenbüttler die stärkeren Nerven gegenüber dem heimischen JFV Cuxhaven. Im Finale wartete der SV Soltau. Das Heidekreis-Team erwies sich aber als

zu stark. „Gegen Soltau sind wir an unsere Grenzen gestoßen. Die sind wirklich sehr gut“, erkannte TSV-Trainer Nörenberg nach der 0:2-Niederlage die Überlegenheit des Gegners neidlos an und bilanzierte: „In letzter Konsequenz haben wir mehr erreicht als erwartet. Jetzt konzentrieren wir uns wieder auf die Feldsaison und unserem großen Projekt, den Aufstieg in den Bezirk.“

Die Bienenbütteler Kicker träumen vom Double. Sie sind Kreisliga-Tabellenführer und im Kreispokal noch vertreten. „Die Jungs wollen es schaffen“, sagt Nörenberg. Bei der Verwirklichung des Zieles setzt er nicht zuletzt auf die individuelle Klasse seiner Schützlinge, von denen sechs DFB-Stützpunktspieler sind. Nörenberg: „Jeder von ihnen kann ein Spiel entscheiden!“ Michael Paul



Baumeister Peter Ragosch, hier mit LEGO-begeisterten Jugendlichen in der Vereinsgaststätte „VSV-Treff“ in Hedendorf, wird das Projekt im Maßstab 1:29,5 aufbauen.

VSV sammeln mit LEGO-Steinen Spenden für neuen Kabinentrakt

Hedendorf-Neukloster: Bauprojekt wird im Maßstab 1:29,5 originalgetreu aufgebaut

Vereinsinfo

Die VSV Hedendorf-Neukloster sind ein Sportverein der Hansestadt Buxtehude. Der Verein mit heute knapp 1.000 Mitgliedern wurde 1922 als klassischer Männer-Turnverein (M.T.V.) Hedendorf gegründet, der seit 1971 den heutigen Namen VSV Hedendorf-Neukloster von 1922 e.V. trägt.

Seit über 100 Jahren sind die VSV Hedendorf-Neukloster das Bindeglied der Buxtehuder Ortschaften Hedendorf und Neukloster. Neben Kirche und Grundschule ist der Verein gesellschaftlicher Mittelpunkt vor Ort. Insbesondere das ehrenamtliche Engagement – zusätzlich zu den klassischen Sportangeboten – hat den Verein zu einer festen Größe im Landkreis Stade und da-

rüber hinaus etabliert. Der Verein ist u.a. in der Flüchtlingshilfe, bei der Unterstützung der Schwächeren in unserer Gesellschaft, in der Lese-Förderung sowie beim Blutspenden und im Kampf gegen den Blutkrebs sehr aktiv. Besondere Aktionen zeichnen diesen modernen Verein immer wieder aus: 2015 gastierte beispielsweise der FIFA-WM-Pokal auf seiner „Ehrenrunde“ über Deutschlands Amateursportplätze in Hedendorf; Ulli Potofski übernahm 2016 die Schirmherrschaft über den „VSV-Lese-wettbewerb“ und die DFB-Stiftung Egidius Braun sowie der Niedersächsische Fußballverband zeichneten den Club für seine Integrationsarbeit zu verschiedenen Anlässen aus.

Bei den Vereinten Sportvereinen (VSV) Hedendorf-Neukloster ist Stillstand seit inzwischen 100 Jahren ein Fremdwort. Ohne das ständige Bemühen um immer wieder zeitgemäße Sportstätten – oftmals gegen die Widerstände der Politik – wären die VSV nicht der gesellschaftlich engagierte, moderne Amateursportclub geworden, der sie heute sind. Dabei überzeugen die Verantwortlichen immer wieder mit Ideenreichtum und Kreativität. Aktuelles Beispiel ist der geplante Kabinentrakt, mit der die Sportanlage erweitert werden soll. Dieses Bauprojekt wird möglich durch die Unterstützung

Projektinfo

- Das Modell belegt eine Fläche von 102,4 cm x 51,2 cm mit einer Höhe von 16,96 cm.
- Der Maßstab beträgt etwa 1:29,5.
- Das Modell umfasst in groben Zügen
 - den vollständigen Neubau,
 - die Inneneinrichtung (Bodenbelag, Spinde, Garderobenbänke, Waschbecken, Duschköpfe, Armaturen, Toiletten, Spiegeln, Schränke, Regale, Warmwassertank, Heizung und mehr),
 - den Außenbereich (Weg zum Eingang, Bank, Abfall-eimer, Grünfläche, div. Pflanzen) und
 - beispielhaft in den Räumen platzierte Figuren zum Größenvergleich.

Spenden-Konten:

VSV Hedendorf/Neukloster e.V.
 Verwendungszweck: „Spende Anbau“
 Sparkasse Harburg-Buxtehude
 IBAN: DE 87 2075 0000 0090 2945 62
 Volksbank Geest eG
 IBAN: DE 52 2006 9782 0025 9977 02

der Hansestadt Buxtehude, des LandesSportBundes und durch die Eigenleistung der Mitglieder.

Darüber hinaus benötigen die VSV Hedendorf-Neukloster aber weitere finanzielle Mittel, um das Projekt zu verwirklichen. Hierfür hat der Verein aus dem NFV-Kreis Stade eine besondere Spendenaktion ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der *Steinhans*, der nördlichsten LEGO User Group Deutschlands, werden die VSV den künftigen Kabinentrakt zunächst einmal als großes LEGO-Modell aus rund 11.000 Legosteinen verwirklichen. Das Modell wird ein abnehmbares Dach haben und die zukünftigen Räume sind bis ins kleinste Detail, vom Fundament über das Mauerwerk bis hin zum Duschkopf und der Trikot-Waschmaschine, weitgehend originalgetreu abgebildet. Der ehrenamtliche Baumeister der *Steinhans*, Peter Ragosch, kommt aus dem Landkreis Stade und wird das Modell nach und nach im VSV-Treff, der Vereinsgaststätte an der Feldstraße in Buxtehude-Hedendorf, im Maßstab 1:29,5 aufbauen. Der Baufortschritt wird über die sozialen Medien und in der Vereinsgaststätte in den nächsten Wochen zu verfolgen sein.

Ein Imagefilm visualisiert den LEGO-Anbau bereits heu-

te Stein für Stein: Der Film ist abrufbar unter:

<https://www.vsv-hn.de/>

„Alle, die die Entwicklung der VSV-Gebäude auf dem Gelände an der Feldstraße zu einer noch moderneren Sportanlage finanziell unterstützen wollen, können symbolisch LEGO-Steine kaufen. Zehn Euro pro Stück gehen zu 100 Prozent auf das



Wer fünf Steine kauft, bekommt als Geschenk einen einzigartigen original LEGO-Stein mit dem Logo der VSV. Die Auflage ist limitiert und liegt bei 500 Stück.

Spendenkonto für den geplanten Anbau. Die Dachpfanne, der Mauerstein oder zum Beispiel die Duschfliese auf der Original-Baustelle finden sich also symbolisch im LEGO-Modell wieder“, sagt der Vereinsvorsitzende Lutz Becker und verweist auf eine weitere Besonderheit: „Wer fünf Steine kauft, bekommt als Geschenk einen einzigartigen Original-LEGO-Stein mit dem Logo der VSV. Diese besonderen Steine sind limitierte Sammlerstücke, von denen es nur 500 Stück gibt.“

Den geplanten Kabinentrakt bezeichnet Becker

als „dringend notwendige Investition, wenn wir die VSV weiterentwickeln und zukunftssicher gestalten wollen.“ Bereits zuvor hat der Verein in den vergangenen Jahren zahlreiche Baumaßnahmen umgesetzt. So wurden die Sportanlage grundlegend saniert, die Entwässerung erneuert und die Parkflächen neu gestaltet. Becker: „Mit Kreativität und Teamgeist versetzen wir als Verein Berge. Die VSV Hedendorf-Neukloster haben in über 100 Jahren – sprichwörtlich – noch nie auf Sand gebaut.“

Thomas Butter/red ■



Vom Fundament über das Mauerwerk bis hin zum Duschkopf und der Trikot-Waschmaschine: Das Modell bildet den Kabinentrakt weitgehend originalgetreu ab.

Thorsten Hees hat beim FC Oste/ Oldendorf überall seine Finger im Spiel

NFV-Kreis Stade ehrt „Menschen, die das Herz einer jeden Fußballabteilung sind“ – Heiko Reinboth Mitglied im „Club 100“ des DFB – Detlef Suhr: Nie im Vordergrund, aber dennoch immer sichtbar

Heiko Reinboth schoss die Tränen in die Augen. Der Mann, der sich seit 2015 beim MTV Hammah ehrenamtlich engagiert, wusste zwar, dass er an diesem Abend geehrt werden sollte. Aber er kannte noch nicht den Grad seiner Auszeichnung. Umso gerührter war der 52-Jährige als er erfuhr, dass er zusätzlich zu seiner Ernennung als Ehrenamtssieger des NFV-Kreises Stade in den „Club 100“ des DFB aufgenommen wurde. Viel mehr Anerkennung geht nicht in der Fußballszenen.

Seitdem Heiko Reinboth vor 20 Jahren aus Berlin in den Landkreis Stade gezogen ist, engagierte er sich in drei Vereinen. „Er leistet überall dort Aufbauarbeit, wo diese gerade benötigt wird. Steht der Verein wieder allein auf gesunden Beinen, zieht Heiko weiter“, sagte der Stader NFV-Ehrenamtsbeauftragte Michael Koch in seiner Laudatio. Reinboth war beim SSV Hagen und beim TuSV Bützflath. Jetzt arbeitet er für den MTV Hammah. In Sachen Organisation gilt Reinboth als Feuerwehrmann. Als 2017 ein Fußballturnier mit 350 Jungschiedsrichtern vier Wochen vor dem Termin krachend zu scheitern drohte, sprang Reinboth ein und ertotete am Ende stehende Ovationen von den Teilnehmern. Bei verschiedensten Benefizveranstaltungen generierte er Spenden in Höhe von 15.000 Euro für kranke Kinder. Keine Frage: Heiko Reinboth ist ein würdiger Ehrenamtspreisträger.

Neben ihm wurden weitere 14 Männer sowie eine Frau auf dem „Tag des Ehrenamts“ im NFV-Kreis Stade ausgezeichnet. Zusammen mit ihren Partnern und Partnerinnen waren sie vom NFV-Kreisvorstand zu einem zünftigen Grünkohlessen eingeladen worden. „Hier sitzen die



Die geehrten Ehrenamtlichen mit dem Kreisehrenamtsbeauftragten Michael Koch (rechts) und dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Udo Rathjens (links).

Vorbilder für die hoffentlich nicht aussterbende nächste Generation von Ehrenamtlichen. Ich darf heute Menschen begrüßen, die das Herz einer jeden Fußballabteilung sind“, sagte Koch bei seiner Begrüßung.

Einer dieser vorbildlich engagierten Menschen ist **Dieter Bartels** von der Spielvereinigung Drochtersen/Assel. Für sein nunmehr 39-jähriges Engagement wurde er mit der Silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet. Seine Betreuerlaufbahn begann 1991 bei den Alten Herren. Zu zehn Jahren Altherrenfußball gesellten sich inzwischen 21 Jahre bei der Ü40. Sein zweites Standbein war der Jugendfußball. Dort hat er, beginnend 1983, fast 33 Jahre den Kindern und Heranwachsenden von D/A sein Wissen vermittelt. Doch wo immer sich Dieter Bartels auch einbrachte bzw. einbringt: sich dezent in der zweiten Reihe zu bewegen, ist nicht sein Ding. Er übernimmt gerne Verantwortung.

Fragen braucht man ihn dafür nicht. Zudem ist es kein böses Gerücht, dass Bartels für den sportlichen Erfolg sogar Männerfreundschaften riskiert. Mitte der 1990er Jahre ließ er in einem „ganz wichtigen Alt-Herrenpunktspiel“ seinen Knobelbruder Harm Schröder im November bei gefühlt minus fünf Grad 65 von 70 Minuten auf der Bank schmoren. Die geplante Einwechslung verweigerte Schröder damals. Was eine kurzfristige, aber längst behobene Disharmonie zwischen den beiden zur Folge hatte.

Ein schlimmer Schicksalsschlag führte **Mirko Burfeindt** zum Ehrenamt im Fußball. Sein bester Freund, den er als stellvertretender Fußballlobmann beim MTV Himmelpforten unterstützte, verstarb am 1. April 2017 plötzlich und unerwartet. „Ich musste die Verantwortung und das Amt übernehmen. Das war ich Tobias, aber auch dem Verein einfach schuldig“, sagt der 45-Jährige. Burfeindt ist gewis-

senhaft, hilfsbereit, lebt und liebt das Vereinsleben. Er ist kein „Lautsprecher“ und hat keine Ambitionen im Mittelpunkt zu stehen. „Manchmal auch extrem pingelig“, flachst ein enger Vertrauter über ihn. Während der Corona-Zeit gehörte der MTV Himmelpforten zu den Vereinen, die beim Thema Hygienekonzepte schnell und die gesamte Phase perfekt aufgestellt waren. Burfeindt befand sich damals im ständigen Austausch mit der Gemeinde und dem Landkreis. Verstöße gegen seine Konzepte und Entscheidungen duldet er nicht. Damit beim MTV die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, setzte Burfeindt ein besonderes und einmaliges Bauvorhaben um, indem er „Frido Witt's kleine Kneipe“ im Blockhaus am Sportplatz wieder aufbaute. Mit dem originalen Tresen, allen Möbeln und Lampen.

Frauen, die sich seit 15 Jahren und länger im Fußball engagieren, sind leider immer noch die Ausnahme. Zu ihnen zählt **Doris Dammann** vom

VfL Guldernstern Stade. 2007 stand sie erstmals als Trainerin und nicht als aktive Spielerin auf dem Platz. Zur Leistungsförderung trat sie mit ihren Mädchen bis zur D-Jugend gegen Jungenmannschaften an. Im B-Mädchenalter spielte ihr Team 2015/16 sogar in der höchsten Juniorinnen-Staffel, der Niedersachsenliga. „Als Frau hat man es in der Männerdomäne Fußball doppelt schwer, sich mit seinen Ideen und Vorstellungen durchzusetzen. Und neben einer großen Portion Idealismus gehört auch sehr viel Verrücktheit dazu“, sagt Doris Dammann, die ungern im Rampenlicht steht, über sich selbst. Doris Dammann erwartet von ihrem Umfeld vollste Einsatzbereitschaft. Das gilt für Spielerinnen genauso wie für das Trainer- und Betreuer-Team. Doch der Anschein, den Doris Dammann nach außen vermittelt, der trägt in einem Punkt. „In Wahrheit ist sie eine ‚Glücke‘, die uns ein ‚Rundherum-Sorglos-Paket‘ liefert“, sagen Spielerinnen über sie.

Damit er selber und etwa 20 andere Männer weiterhin Fußballspielen können, erklärte sich **Viktor Gerschau** 1996 bereit, die Organisation des Spielbetriebes der Alt-Senioren Ü 40 des Buxtehuder SV zu übernehmen. Eine seiner besonderen Charaktereigenschaften ist die Akribie. Nichts wird dem Zufall überlassen. In Sachen Zuverlässigkeit, planerischer Weitsicht und frühzeitiger Kommunikation kann im NFV-Kreis Stade kaum ein anderer Betreuer Viktor Gerschau das Wasser reichen. Was auch die NFV-Staffelleiter immer wieder feststellen mussten und müssen. Für seinen BSV macht er alles. „Viktor kann man nachts anrufen, der kümmert sich sofort“, sagt ein Spieler über den 73-Jährigen, der außen manchmal etwas unterkühlt wirkt, es in Wirklichkeit aber faustdick hinter den Ohren hat. So organisierte er Jahr für Jahr bei einem stadtbekanntem Schlachter kostenlos Fleisch und Wurst für die Abschlussfeier seiner Mannschaft. Der glaubte immer, er

sponsert die Feier einer Jugendmannschaft. Zum Wohle seiner Spieler ließ Gerschau den Schlachtermeister in diesem Glauben.

Das Credo von **Thorsten Hees**, fußballverrückter Jugendtrainer und Altherrenbetreuer des FC Oste/Oldendorf lautet: „Verlange niemals etwas von jemand anderem, was du nicht selbst vorlebst.“ Pro Woche ver-



Udo Rathjens und Michael Koch gratulierten Ehrenamtspreisträger Heiko Reinboth.

bringt er mindestens vier, meistens fünf, aber auch mal sechs Tage auf dem Sportplatz. Im Einzelnen sieht das so aus: Zwei- bis dreimal wöchentlich stehen Jugend- und einmal Altherrentraining auf dem Programm, freitags ein Altherrenspiel und am Sonnabend ein oder zwei Jugendspiele. Der Sonntag dient der Regeneration und die Familie bekommt den Vater auch mal zu sehen. „Irrtum“, griff Ehefrau Tanja sofort korrigierend in diese Laudatio ein. „Wenn die ersten Herren sowie sein zweiter Verein, der 1. FC Köln, ein interessantes Spiel haben oder der Mofa-Club eine Ausfahrt macht, dann ist Thorsten mal wieder weg. Natürlich mit meiner Erlaubnis ...“ Damit die Geselligkeit bei seinen Alten Herren nach dem Training und den Spielen nicht zu kurz kommt, betreut Hees derzeit ein neues Projekt. Der alte Aufenthalts-

raum in Kranenburg fiel der Kindergartenerweiterung zum Opfer. Also musste ein neuer Partyraum gebaut werden. Gespräche mit der Gemeinde, Beschaffung von Geldern, Material und Arbeitsdienste – alles liegt in seiner Hand. „Es gibt eigentlich nichts im Verein und darüber hinaus, wo Thorsten seine Finger nicht im Spiel hat“, erklärt jemand aus seinem engsten Umfeld.

Hartmut Jungclaus startete seine ehrenamtliche Karriere nicht bei seiner Lieblingssportart Fußball, sondern spartenübergreifend. 1988 wurde er zum Jugendwart des MTV Hammah gewählt. Den Kindern des Ortes etwas zu bieten, trieb ihn an. 13 Jahre organisierte er verschiedenste Veranstaltungen und Ausflüge. Es gab Spiele ohne Grenzen, man fuhr zum Schwimmen und zum Eisstockschießen. Oder mit einem großen Bus und 50 Jugendlichen zu einem Bundesligaspiel. Bei seinen Tätigkeiten zeichnet ihn vor allem eines aus: Er ist ein Perfektionist. Legendär sind seine Ansprachen vor jeder Fußballpartie. Da spielt es keine Rolle, ob es sich um ein Landesligaspiel in der B-Jugend oder um eine Partie gegen den Tabellenletzten der Ü 50-Kreisliga handelt. „Akribisch und detailverliebt bereitet er uns auf jede Partie vor. Da kommt kaum ein Trainer

auf Bezirksebene mit“, sagt ein Ü 50-Spieler über Jungclaus.

Jeder ist ersetzbar“ – so lautet ein altes Sprichwort, an dem sehr viel dran ist. Nur was ist, wenn der zu Ersetzende im Ehrenamt so große Fußstapfen hinterlassen hat, dass niemand diese adäquat füllen kann? Eine dieser Personen, mit gefühlter Schuhgröße 52 ist **Heiko Meyer** vom SV Burweg. Von 1994 bis 2012 leitete er erfolgreich die Fußballabteilung einer der damals kleinsten Ortschaften des Kreises mit einem eigenen Verein. Heiko hier, Heiko da, Heiko überall. Nur irgendwann war bei ihm die Luft ganz und später in der Fußballabteilung fast komplett raus. 2017 konnte Heiko reaktiviert werden. „Unsere Rettung! Ich glaube, wenn Heiko nicht wieder mit angepackt hätte, wäre der Burweger Fußball kurze Zeit später tot gewesen“, sagt sein damaliger Vereinsvorsitzender Stefan Deede. Meyer ist ein Netzwerker. Nachdem er selber nicht mehr als Trainer tätig sein wollte, wurden Personen aus seiner großen Familie rekrutiert. Bruder Bernd „durfte“ die Herren genauso trainieren wie zwei seiner Schwäger. Charakterlich ist Meyer häufig ein „Buch mit sieben Siegeln“. Als Vereinsfunktionär agiert er besonnen und korrekt gegenüber seinen Fußballern, Trainern sowie anderen Abteilungsmitgliedern. Und dann gibt es noch den anderen Heiko. Meyer die „Heißdüse“. Immer auf voller Betriebstemperatur mit riesigem Einsatz sobald der Ball rollt. Sei es als Trainer oder Spieler auf einem Sportplatz im Landkreis. Oder im Volksparkstadion als Zuschauer und HSV-Fan. Als geprüfter Schiedsrichter weiß Meyer immer ganz genau, was der Unparteiische falsch gemacht hat. Mit seinem Wissen hält er dabei nur selten hinter dem Berg.

Beruflich ist **Helmut Obens** vom TuS Eiche Bargstedt als selbstständiger Bauunternehmer weit gekommen. Und wenn man den allgemeinen

Klischees glauben darf, hätte er auch als Staubsaugerverkäufer oder Schmuck- und Uhrenhändler eine sehr gute Figur abgegeben. Denn das Wort „aufgeben“ gehört weder im Beruf noch im Ehrenamt zu seinem Vokabular. Mit einer Hartnäckigkeit, die ihresgleichen sucht, sowie einem ausgeprägten Verhandlungsgeschick spielt Obens als langjähriger Mannschaftsverantwortlicher mehrerer Bargstedter Ü-Mannschaften in der ersten Liga. Und dort in der Spitzengruppe! Seit einigen Jahren nimmt seine Ü 50-Mannschaft an den Qualifikationsspielen für die Niedersachsenmeisterschaft teil. Heimspiele müssen für ihn Volksfestcharakter haben. Entsprechend werbewirksam wird jede Partie angekündigt. Vier Quadratmeter große Werbebanner stehen an beiden Ortseingängen. Der Aufwand zahlte sich aus. Bis zu 170 Zuschauer besuchten die Spiele in Bargstedt. Obens überzeugt(e) Staffelleiter auf Kreis- und Verbandsebene davon, dass dieser Wettbewerb ohne den TuS Eiche Bargstedt kaum stattfinden kann. Hausbesuche bei diesem Personenkreis gehören dabei genauso dazu wie Spielbeobachtungen der Gegner. Zum Kontakte knüpfen und pflegen nimmt Helmut Obens auch Entfernungen von 200 Kilometer auf sich.

Obwohl erst 29, ist **Sebastian Schlüter** (JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt/Heeslingen/Harsefeld), bereits im 15. Jahr als Jugendtrainer tätig. Für den JfV war er vom ersten Tag an ein Glückgriff. Seine altersgerechte Ansprache kommt bei den Jugendlichen, mit denen er sich stets auf Augenhöhe bewegt, so gut an, dass diese für ihn durch das Feuer gehen. Er beäugt jede Aktion kritisch, achtet auf das kleinste Detail und zeichnet sich durch sachliche Erklärungen und zielgenaue Korrekturen aus. Durch seine Leistungen ist er zum sportlichen Leiter des U 13- bis U 15-Leistungsfußballs aufgestiegen. In der Coronazeit konnte er durch sein Online-Training alle Jungs und Mädchen motivieren, dem



Gene eines perfekten Trainers: Sven Hubert.

Fußball treu zu bleiben. In fast allen Angelegenheiten gibt Sebastian immer 100 Prozent. Doch auch Perfektionisten haben Schwächen. Alles rund um das DFBnet, zum Beispiel das Anlegen von Spielberechtigungslisten, ist ihm ein Gräuel.

Thorsten Schrotten von der SV Ahlerstedt/Ottendorf lebt etwas vor, was vielen jungen Fußballern mehr und mehr abhandenkommt. „Bei Maßnahmen im Verein haben alle mit anzupacken. Nach dem Training und besonders nach einem Spiel sitzt man noch zusammen“, lautet sein Credo für den Zusammenhalt in Fußballabteilung und Mannschaft. „Theo“ selber ist bekannt dafür, dass er häufig derjenige ist, der am Ende „das Licht ausmacht“. Herausragend bei Schrotten ist sein Blick für das Ganze. Nicht ein Spieler oder eine Mannschaft sind wichtig. Über allem steht immer der Verein. Und dem hat sich jeder unterzuordnen. Schrotten übernahm 1998 im Alter von 31 Jahren das Amt des Fußballobmanns, das er 15 Jahre ausübte. Die letzten Jahre als zweiter Mann. Den Schwerpunkt seiner Arbeit legte er auf den Breitenfußball. Er kümmerte sich um die dritte Mannschaft, betreute die Alten Herren und die Ü 40. Aktuell wirkt er bei der Ü 50.

Nie im Vordergrund. Und dennoch immer sichtbar. Nie laut. Und dennoch hat sein Wort immer Gewicht. Nie aufdringlich. Und dennoch immer da, wenn er gebraucht wird. Nie Extrawünsche. Und dennoch immer bereit, anderen etwas zu geben. Nie nur 99 Prozent. Immer 100 Prozent. Dieses einzigartige Sinnbild für das Ehrenamt hat einen Namen: **Detlef Suhr** vom TSV Eintracht Immenbeck. Seinem Verein dient(e) er unter anderem als Schiedsrichter, Betreuer im Herrenbereich und kommissarischer Fußballobmann. Beeindruckend sind drei Aussagen über Suhr, denen nichts hinzuzufügen ist. „Die Ü 40 ist die Mannschaft, bei der wir uns um gar nichts kümmern müssen, weil Detlef perfekt organisiert ist“, so ein Immenbecker Abteilungsvorstandsmitglied. „Wenn mich Detlef anruft und ein Spiel verlegen will bzw. muss, dann stelle ich keine Fragen. Weil Detlef der vertrauenswürdigste Betreuer ist, den ich ken-

ein Fels in der Brandung und hat eine ganz klare Linie. Mit der er hier und dort auch mal aneckt. Nach außen genauso wie nach innen. Seine ureigene Art wird im Agathenburger Vorstand geschätzt. „Andreas ist die Hilfsbereitschaft in Person. Als bei uns mal drei Jahre gar nichts ging, hat er sogar das Amt des Fußballobmanns übernommen. In der Diskussion ist er ebenso konstruktiv wie hartnäckig“, sagt ein Vorstandmitglied über ihn. Doch der 48-Jährige kann auch „Diplomatie“. Zum Beispiel in Verhandlungen mit Schiffskapitänen. So hatte Viedts für seine Truppe eine Ausfahrt nach Schweden geplant. Die Mannschaft hatte „gute Laune“. Für die mitreisenden Passagiere ein wenig zu viel davon. Viedts musste daraufhin zum Rapport beim Kapitän. Seinem Verhandlungsgeschick hatten es seine Spieler zu verdanken, dass sie die Reise fortsetzen konnten, und nicht im staatlichen Gewahrsam landeten.

„Wohnst Du hier?“

Das Sportheim ist das Büro von **Martin Woiczik**

ne“, sagt ein Gleichgesinnter aus einer anderen Ü 40-Mannschaft. Und einer seiner Spieler sagt: „Obwohl ich weder Zeit noch Lust hatte zu spielen, habe ich die Tasche gepackt und bin aufgelaufen. Denn jeder Immenbecker Spieler steht bei Detlef tief in der Schuld und darf ihn daher nicht hängen lassen.“

Atländer Sturkopf! Was für viele Menschen aus dem größten Obstanbaugelände Europas mitunter eine abwertende Charaktereigenschaft bedeutet, ist für den Bassenflether **Andreas Viedts** definitiv ein positiver und entscheidender Schlüssel seiner erfolgreichen Arbeit im unterklassigen Kreisfußball. Mit einer kurzen Unterbrechung kümmert er sich seit neun Jahren um die zweite Mannschaft des SV Agathenburg/Dollern, die es vermutlich ohne seinen Einsatz schon lange nicht mehr geben würde. Viedts steht hinter seiner Mannschaft wie

Gründer einer Fußballsparte und formell 26 Jahre deren Abteilungsleiter (inoffiziell sogar 32). 28 Jahre Mannschaftsverantwortlicher einer Ü 40-Mannschaft sowie Initiator zum Bau eines Sportplatzes und Mitbesitzer einer kompletten Flutlichtanlage – das ist in Kurzform die Funktionsvita von **Wolfgang Westphal** vom Dollerner SC. Die Gründung einer Fußballabteilung im DSC war geprägt von Widerständen. Im eigenen Klub und besonders in den Nachbarvereinen. „Auch Friedensgipfel brachten uns nicht weiter. Man wollte uns einfach nicht und die vorherrschende Meinung war, dass wir keine Zukunft hätten“, so Westphal, dessen Ehrgeiz nun erst recht geweckt war. Mit Unterschriftentaktionen im Ort wurde der Verein überzeugt. Ebenso die Gemeinde. Nach sechs Jahren „Kampf“ bekam sein DSC 1995 die versprochene Spielfläche. Sein Meisterwerk lieferte Westphal 2012 ab. ➤

Seine Fußballer wünschten sich eine Flutlichtanlage. Mangels Finanzen ein unerfüllbarer Wunsch. Nur nicht für Westphal. Als Mitarbeiter des Hamburger Hafens hatte er gute Beziehungen. Als eine Kaianlage modernisiert wurde, griff er zu. Sechs Masten samt Strahler wurden Eigentum des Dollerner SC. Der „Transfer“ wurde ohne große Kosten über Westphals Beziehungen gelöst.

Zunächst nur begleitender Papa seines Sohnes, ließ sich **Martin Woiczik** vom TuS Jork schnell überreden, eines der unzähligen Löcher im Verein zu stopfen. „Das Vakuum im Jugendbereich war riesig und musste im Sinne der Kin-

der reduziert werden“, erläutert Woiczik seine Motivation zur Mitarbeit. Dass es inzwischen kein Vakuum mehr beim TuS gibt, ist größtenteils sein Verdienst. Kein Fußballer, kein Elternteil und nicht einmal seine Arbeitskollegen sind vor seiner Hartnäckigkeit und seiner Überredungskunst sicher. Woiczik findet für alle eine Aufgabe. „Martin ist diesbezüglich so ausdauernd und manchmal auch penetrant, dass man am Ende nur noch Ja sagen kann“, erklärte eines seiner „Opfer“. Der Sportplatz ist inzwischen sein zweites Zuhause, das kleine Sportheim zu Home-Office-Zeiten sein Büro. Ausgerüstet mit zwei Laptops und drei Handys koordiniert er dort Trainer, Be-

treuer, Handwerker, Hausmeister und Eltern. „Martin, wohnst du hier?“, wurde er kürzlich von einem achtjährigen Steppke gefragt. Treffender hätte niemand sein Engagement und seine ständige Anwesenheit vor Ort formulieren können.

Als Preisträger 2022 der ADFB-Initiative „Fußballhelden – Aktion Junges Ehrenamt“ wurde **Sven Hubert** (ASC Cranz-Estebüchje) geehrt. 2016 begann er als Jugendtrainer. Derzeit trainiert der 29-Jährige zudem die zweite Mannschaft des ASC in der 1. Kreisklasse. Vor zwei Jahren erwarb Hubert die Trainer-B-Lizenz. In seinem Verein unterstützt er die

Jugendtrainer und fördert die Jungschiedsrichter. Zu seinen schwierigsten Aufgaben zählt es, die unterschiedlichsten Interessen innerhalb einer Jugendspielgemeinschaft unter einen Hut zu bekommen. Durch sein ausgeglichenes Wesen sowie mit viel Fingerspitzengefühl und großer Empathie gelingt ihm dies aber immer wieder. Als Sohn einer Erzieherin sind ihm viele Gene eines perfekten Trainers schon bei der Geburt mit in die Wiege gelegt worden. Seine zahlreichen Aufgaben sind für Sven Hubert keine Belastung. Im Gegenteil: „Sie sind für mich der ideale Ausgleich nach einem anstrengenden Arbeitstag.“

Michael Koch ■

„Ihr habt ein cooles neues Hobby“

13 neue Unparteiische durch den dritten Anwärter*innenlehrgang des Jahres

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Harburg zeigt sich zufrieden mit dem dritten Anwärter*innen-Lehrgang des Jahres. Unter der Leitung der Kreisschiedsrichterlehrwarte Alexander Schulz und Marvin Schories konnten 13 neue Unparteiische gewonnen werden.

An zehn Lehrgangstagen, die als Hybridveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Vierhöfen sowie online stattfanden, wurden die Teilnehmenden in der Regelkunde ausgebildet. Daneben fanden auch Praxisschulungen statt. Vorab führte das Lehrteam neben der obligatorischen Eingangsveranstaltung auch Eignungsgespräche durch, die für das vom NFV-Kreis Harburg verwendete DFB-Patenprogramm unerlässlich sind. Hierbei werden in persönlichen Gesprächen anhand eines umfangreichen Fragenkataloges die Eignung der Anwärter*innen für das Schiedsrichteramt überprüft.

„Das Patenprogramm ist in unserer Ausbildung von Jungschiedsrichtern fest etabliert und zum Start der Schiedsrichterkarriere eine großartige Unterstützung“, sagt Alexander Schulz. Er und Schories wurden in diesem Lehrgang von den Refe-



Bezirksschiedsrichterlehrwart Martin Zornow (links) prüfte die neuen Unparteiischen im NFV-Kreis Harburg, die von den Kreisschiedsrichterlehrwarten Marvin Schories (3. von links) und Alexander Schulz (2. von rechts) ausgebildet wurden. Zu den Referenten zählte Ron Schneider (2. von links).

Foto: Lahse

rent*innen Kim-Jana Trenkner, Yannik Brunke, Olaf Lahse, Felix Reising, Ron Schneider und Marian Schwanz unterstützt. Ihnen dankte Schories ebenso wie dem SC Vierhöfen und der Gemeinde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Zur abschließenden Prüfung in Form eines Regeltests, die der Bezirksschiedsrichterlehrwart Martin Zornow

abnahm, wurden 15 Teilnehmer*innen zugelassen, von denen 13 bestanden. „Ihr habt ein neues, vor allem aber auch ein cooles Hobby“, betonte Zornow. Dem schloss sich Marvin Schories an: „Probiert es aus und ihr werdet merken, wie viel Freude das Pfeifen macht!“

Die neuen Harburger Unparteiischen: Sophie Kö-

nig, Stella Kucher (beide TSV Elstorf), Miriam Joehle, Jonas Habecker, Malte Keßler (alle TSV Auetal), Marvin Beecken, Max Schmalfeld, Jonas Miguel Trigo Alves (alle JfV Borstel-Luhdorf), Tobias Färber, Maximilian Schulz (beide TuS Fleestedt), Kian Radjeb (TVV Neu Wulmstorf), Ryan Sostmann (TSV Stelle), Kirill Bogomakov (VfL Maschen).

Yannik Brunke

Herzblut-Schiri Ronald Rix ist ein echtes Vorbild

„Danke Schiri“: Jesteburger Referee ist Harburger Kreissieger in der Altersklasse Ü 50

Beim Februar-Lehrabend der Schiedsrichter im NFV-Kreis Harburg gab es eine Überraschung für einen langjährigen Referee des Landkreises: Ronald Rix (VfL Jesteburg) erhielt



Ronald Rix (Mitte) wurde von Kim-Jana Trenkner und Mario Leder als Ü 50-Kreissieger ausgezeichnet.

aus den Händen von Kreisschiedsrichterobfrau Kim-Jana Trenkner sowie dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Mario Leder die Ehrung „Danke Schiri!“ in der Altersklasse Ü 50.

Ronald Rix ist seit über 20 Jahren Unparteiischer. Der 62-Jährige stand in seiner gesamten Schiedsrichterlaufbahn den Ansetzern ständig zur Verfügung und war auch spontan erreichbar, um Spielleitungen kurzfristig zu übernehmen. Inzwischen pfeift Rix aus gesundheitlichen Gründen zwar weniger, sein Engagement im Schiedsrichterwesen tut dies jedoch keinen Abbruch. Er ist weiter als Schiedsrichtercoach und -pate im Einsatz und bildet sich auf Lehrgängen und Schulungen weiter. Dabei zeichnet ihn eine enorme Diskussionsbereitschaft aus, die immer wieder zu Denkanstößen anregt. Zudem ist er als Schiedsrichterobmann seines Vereins ein

wichtiger Ansprechpartner für den Kreisschiedsrichterausschuss und wirkt somit auch auf Funktionärebene positiv auf das Schiedsrichterwesen ein.

Bei Problemen und Herausforderungen, die „seine“ Schiris beim VfL Jesteburg betreffen, steht er gerne zur Verfügung und löst sie in kürzester Zeit. Dadurch ist er für Verein und Verband eine enorme Unterstützung. Ganz besonders bringt sich Rix für den Nachwuchs ein und fährt junge Schiris auch mal zu Spielleitungen, wenn diese keine andere Möglichkeit haben dorthin zu gelangen. Außerdem motiviert er junge Fußballerinnen und Fußballer den Schiedsrichterschein zu erwerben oder unterstützt das Kreisschiedsrichterlehrteam bei Anwärterlehrgängen. Mit seinem ganzen Herzblut, das er in das Schiedsrichterwesen steckt, ist Ronald Rix ein echtes Vorbild.

Über 4.500 Euro für die KinderKrebshilfe

Harburg: Spendenaktion bei den Futsalrunden der E-Jugendmannschaften

Eine gute alte Tradition ließ der NFV-Kreis Harburg in Kooperation mit der Sparkasse Harburg-Buxtehude wieder aufleben: Anlässlich der Futsalrunden der E-Jugendmannschaften kehrte die Spendenaktion zu Gunsten der KinderKrebshilfe zurück in die Hallen des Landkreises. Dabei ergab sich eine stolze Summe von exakt 4.533,27 Euro. Sie setzt sich zusammen aus dem Betrag, der in den Sporthallen bei den Spielen der U 10- und U 11-Junioren sowie der E-Juniorinnen gesammelt wurde (2.533,27 Euro). Zudem spendete die Sparkasse Harburg-Buxtehude für jedes der 1.667 erzielten Tore einen Euro und rundete die



„Wir sind mit der Summe sehr zufrieden“: Jan Maak (NFV Kreis-Harburg), Jörn Stolle (Sparkasse Harburg-Buxtehude) und Harburgs Kreisvorsitzender Frank Dohnke (von links). Foto: Brunke

dabei erzielte Summe auf 2.000 Euro auf.

„Wir sind mit der Summe sehr zufrieden“, bilanzierte der Harburger NFV-Hallenausschussvorsitzende Jan Maak. Und auch Jörn Stolle, Leiter Unternehmenskommunikation bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude, ist glücklich über den erzielten Betrag: „Es gibt bei dieser Aktion eigentlich nur Sieger: Die Kinder, die endlich wieder in der Halle spielen können sowie die KinderKrebshilfe.“ Zugleich stellte Stolle heraus: „Bei dieser Aktion seid ihr im Kreis Harburg einmalig. Daher unterstützen wir euch gern und sind auch im nächsten Jahr wieder dabei.“ Yannik Brunke



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

MACH' DAS SPIEL.

Jetzt anmelden, mitreden und mitgestalten
beim Amateurfußball-Barometer
des DFB und seiner Landesverbände:
dfb.de/barometer

Amateurfußball.

Mit Abstand die schönste Nebensache der Welt.

Mitglied im Club 100

Einsatz von Marion Pospiech wird belohnt

Marion Pospiech hat im Zeitraum von 2020 bis 2022 durch großes Engagement und zielgerichtete Arbeit

dafür gesorgt, dass für den VfL Leiferde (ca. 200 Mitglieder) ein neues Sportheim von der Stadt Braunschweig

gebaut wird. Aufgrund ihrer Verdienste wurde Marion Pospiech als Mitglied in den Club 100 des DFB aufgenommen.

Durch hohen Aufwand, verbunden mit der Teilnahme an Bezirksrats-, Sportausschuss- und Ratssitzungen, Gesprächen mit dem Sportreferat und Kommunalpolitikern, Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister sowie vielen Begehungen vor Ort hat Marion Pospiech Herausragendes geleistet und einen sehr großen Anteil am neuen Sportheim.

Der genehmigte bevorstehende Neubau des

Sportheims sorgte nicht nur im Stadtteil Leiferde für großes Aufsehen. Zusammen mit sportlichen Erfolgen der 1. Herrenmannschaft hatte dies einen großen Zulauf an Spielern, vor allem im Jugendbereich, zur Folge. Der erste Spatenstich erfolgte am 22. Oktober 2022, die Fertigstellung ist für Mitte dieses Jahres angedacht.

Marion Pospiech wurde während einer Vorstandssitzung mit der Urkunde vom DFB überrascht. Diese überreichte ihr zusammen mit einigen Bällen der stellvertretende Kreisvorsitzende Oliver Fiedler. Das Paar Minitore, welches ebenfalls zum Preis gehört, wurde vom Ehrenamtsbeauftragten Herbert Becker direkt zum Sportplatz gefahren. *Stefanie Klaus*



Oliver Fiedler (l.), Marion Pospiech und Herbert Becker bei der Preisübergabe.
Foto: Stefanie Klaus

Wir nehmen voller Dankbarkeit und in tiefster Trauer Abschied von unserem stellv. Vorsitzenden im Kreisschiedsrichterausschuss

Bernhard Lengsfeld

Mit Bernhard verlieren wir nicht nur einen Freund und einen großartigen Menschen mit dem Herzen am rechten Fleck, sondern auch die prägendste Figur der letzten Jahrzehnte im Braunschweiger Schiedsrichterwesen. Bernhard hat unzählige junge Menschen für die Schiedsrichterei begeistert, sie gefördert und stets allen mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Über 30 Jahre lang war Bernhard als Ansetzer im Kreis Braunschweig tätig, mehr als 50 (!) Jahre selbst als Schiedsrichter aktiv. Auch als Schiedsrichterbeobachter war Bernhard

bis zuletzt im Einsatz und hat sich in all diesen Jahren nicht nur den Respekt und die Anerkennung vieler Vereine (auch über die Grenzen Braunschweigs hinaus) erworben, sondern auch zahlreiche Ehrungen erhalten. Diverse Ehrennadeln in Silber und Gold (Kreis, Bezirk und KSA), der DFB-Ehrenamtspreis und die Verdienstnadel des DFB seien hier nur am Rande erwähnt.

Diese Auszeichnungen erfüllten Bernhard mit Stolz, wirklich wichtig waren sie ihm aber nicht. Wichtig waren ihm seine Familie und „seine“ Schiedsrichter. All diese Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen werden sich gern an die gemeinsamen Aktivitäten mit ihm erinnern. An die Grillfeste in seinem Garten, gemeinsam mit seiner leider bereits verstor-



benen Ehefrau Ulla, Wochenendausfahrten in den Harz, Radtouren, Jungschiedsrichterturniere, Lehrabende, Braunkohlwanderungen etc.

Bernhard hat wie kein anderer dafür gesorgt, dass die Schiedsrichter, egal ob jung oder alt, zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen sind, wie man sie leider heutzutage nur noch selten findet. Bernhard war immer da, ohne Wenn und Aber! Durch sein unermüdliches und nicht enden wollendes Engagement ist uns Bernhard ein absolutes Vorbild im Ehrenamt und hat die Messlatte für uns alle sehr hochgelegt. In all den Jahrzehnten seiner ehrenamt-

lichen Tätigkeit hat sich Bernhard aber zwei Dinge immer bewahrt – seinen Humor und Mensch zu bleiben!

Die Lücke, die Bernhard in der Braunschweiger Fußballfamilie hinterlässt, werden wir mit unseren Gedanken und Erinnerungen füllen aber niemals schließen können. Es erscheint uns unvorstellbar, ihn nicht mehr in unserer Mitte zu wissen. Falls es einen Trost geben kann, so der, dass Bernhard nun endlich wieder mit seiner geliebten Ulla vereint ist. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie. Lieber Bernhard, du wirst uns fehlen und wir werden dich vermissen. Du wirst nicht nur in unseren Herzen, sondern immer ein Teil unserer Fußballfamilie bleiben.

Stefanie Klaus/NFV-Kreis Braunschweig



C- und B-Juniorinnen des Lehndorfer TSV mit den Trainern Bülent Dursun, Wojciech Derendarz, Mathea König, Kilian Jelusic und Felix König.

C-Mädels erreichen das Finale

Lehndorferinnen bei den Niedersachsenmeisterschaften im Futsal mit starkem Ergebnis

Nach Jahren der Coronapause fanden in Bösel wieder die Niedersachsenmeisterschaften der C- und B-Juniorinnen statt (siehe auch die Seiten 14 und 15). In jeder Altersklasse spielten je zwei Mannschaften jedes niedersächsischen Bezirks eine Vorrunde mit je vier Teams, von denen die ersten beiden ins Halbfinale einzogen. Die Zuschauer bekamen an den beiden Turniertagen tolle und spannende Futsalspiele zu sehen. Am Ende setzten sich die SpVg Aurich und der SV Meppen als Meister durch.

Überragende Leistungen brachten aber auch die Braun-

schweiger Mannschaften vom Lehndorfer TSV. Die B-Juniorinnen des LTSV beendeten die Vorrunde als einziges Team ohne Punktverlust und Gegentor und musste sich im Halbfinale dem späteren Turniersieger, der SpVg Aurich im Sechsmeterschießen geschlagen geben. Die Enttäuschung über die Niederlage merkte man den Spielerinnen im kleinen Finale durchaus noch an, welches sie dann folgerichtig gegen Hannover 96 auch verloren.

Die C-Juniorinnen starteten als einer der wenigen Kreisligisten ins Turnier und begannen es gleich mit ei-

nem Paukenschlag. Der Seriensieger SV Meppen wurde im ersten Vorrundenspiel mit 2:1 besiegt und machte plötzlich die Lehndorferinnen zu einem heißen Titelaspiranten. Die Vorrunde wurde grandios ohne Punktverlust als Tabellenerster gewonnen und auch durch das Halbfinale marschierte man gegen MSG Erbstorf/Brietlingen mit 4:0 ungefährdet ins Finale. Dort konnte sich jedoch in einem anfangs sehr spannenden Spiel der SV Meppen für die Vorrundenniederlage revanchieren und gewann das Finale am Ende ungefährdet mit 4:1.

Der Kader der Lehndorfer B-Juniorinnen:

Mara Jelusic, Yara Bühling, Franziska Krumpfen, Hanna Derendarz, Elisabeth Rump, Mila Dorka, Nathalie Stövesand, Maila Herzig, Luisa Schoen, Lara Horn, Freyja Landrö, Charlotte Emmel.

Der Kader der Lehndorfer C-Juniorinnen:

Charlotte Emmel, Franziska Krumpfen, Hanna Derendarz, Yara Gad, Isabell Hildmann, Ruth Godau, Amira Dursun, Luisa Schoen, Yandeh Schwerdtfeger, Freyja Landrö, Nina Matthiesen.

Stefanie Klaus

Trauer um Max-Peter Fust

Die Fußballer des NFV-Kreises Nordharz und die ehemaligen Mitspieler des FC Samleben trauern um Max-Peter Fust. Im Alter von 82 Jahren ist das Ehrenmitglied des Kreisportgerichtes des Fußballkreises Nordharz und der einstige Vorsitzende des FC Samleben und Familienvater verstorben.

Nach seiner aktiven Fußballlaufbahn wirkte der Elektriker im Vorstand seines Vereins mit. In den 1980er bis Anfang der 1990er Jahre war er trotz der angestrebten Meisterprüfung zum Elektromeister als Vereinschef tätig. Nach fast 40-jähriger Tätigkeit im Verein folgte der rührige Funktionär dem Lockruf des Kreisvorstandes im NFV-Altkreis Wolfenbüttel, als Beisitzer im Kreisportgericht tätig zu werden. Mit der Gründung des NFV-Kreises Nordharzes am 1. Juli 2012 erfolgte der Wechsel in das neue Sportgericht unter der Leitung von Eberhard Hotopp. Die ersten drei Jahre war er in diesem Gremium tätig. Auf dem Kreistag 2015 kandidierte der Rentner nicht mehr.

Neben etlichen Vereinsehrungen erhielt der Sportrichter die Silberne und die Goldene Kreisehrendnadel des NFV-Alt-



kreises Wolfenbüttel. Der Kreisvorsitzende Wolfgang Fisch ernannte Max-Peter Fust auf dem Kreistag 2015 in Groß Flöthe zum Ehrenmitglied des Kreisportgerichtes und überreichte die Ehrenurkunde. gs

Germania Wernigerode gibt keinen Punkt ab

SC 18 Harlingerode siegt bei den Frauen



Hallenmeister im NFV-Kreis Nordharz: Die Frauen des SC 18 Harlingerode.

SC 18 Harlingerode und Germania Wernigerode heißen die neuen Hallenmeister der Frauen und der C-Juniorinnen im Hallenfußball des NFV-Kreises Nordharz.

Die Endrunde der Frauen verlief hochspannend. So

wurden beide Halbfinalpartien erst im Siebenmeterschießen entschieden. Am Ende hatte SC 18 Harlinge-

rode das bessere Ende für sich.

Der Frauenausschuss mit Andreas Ostermann (Vorsitzende), Staffelleiter Hans-Peter Holzheuer und Norbert Lachnit (beide SV Neiletal) hat mit der tatkräftigen Unterstützung der SG Cremlingen/Destedt zwei gelungene Turniere in Cremlingen durchgeführt.

„Teams aus dem Bereich der A-Juniorinnen teilnehmen zu lassen, hat sich als richtig erwiesen. Das Niveau ist dadurch deutlich gestiegen“, lobten Holzheuer und Lachnit die Entscheidung.

In der C-Juniorinnen Endrunde bewies Germania Wernigerode seine Ausnahmestellung und gab keinen Punkt ab.



Bewiesen ihre Ausnahmestellung: Die C-Mädels von Germania Wernigerode.

Frauen Endrunde

Tabellen

Vorrunde Gruppe A

1. SV Wendensen	11
2. Germ. Wernigerode II	11
3. TSV Sickte (A)	9
4. MTV Wolfenbüttel	7
5. VfL Salder	4
6. SG Creml./Destedt	9

Vorrunde Gruppe B

1. SC 18 Harlingerode	15
2. WSV Wiedelah	10
3. Germ. Wernigerode (A)	7
4. SC 1919 Heudeper	4
5. SG FC Othfr./Fort.SZ	0

1. Halbfinale

WSV Wiedelah – SV Wendessen II	1:2
--------------------------------	-----

2. Halbfinale

Germ. Wernigerode – SC 18 Harlingerode	2:3
--	-----

Spiel um den 3. Platz

Germ. Wernigerode – WSV Wiedelah	2:3
----------------------------------	-----

Endspiel

SC 18 Harlingerode – SV Wendessen II	2:1
--------------------------------------	-----

C-Juniorinnen Endrunde

Tabelle

1. Germ. Wernigerode	12
2. TSV Sickte II	7
3. TSV Sickte	4
4. SV Neiletal	3
5. JSG Seesen	3

Alle bestehen die Prüfung.

Nachdem der letzte Anwärterlehrgang für neue Schiedsrichter im November aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden musste, freute sich der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Nordharz, dass es dieses Mal in der Spitze sogar 23 Anmeldungen gegeben hatte. Letztlich sind elf Interessierte verblieben, die alle sehr zur Freude der Verantwortlichen erfolgreich die Prüfung bei Bezirkslehrwart Björn Maertens ablegten. Gemeinsam wurde an drei Präsenztagen fleißig die Schulbank gedrückt und Jan Lachnit (TSV Lutter) sowie Christoph Hamer (TuS Cremlingen) vermittelten den Anwärtern die notwendigen Inhalte. Ein besonderer Dank gilt dem BV Germania Wolfenbüttel für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Wie im Vorfeld bereits angekündigt erhält jeder neu ausgebildete Unparteiische über seinen Heimverein einen zweckgebundenen Gutschein für Schiedsrichter-Bekleidung im Wert von 100 Euro. **Ihre Prüfung legten erfolgreich ab:** Mustafa Durmus, Ayaz Yusuf Kerem (beide KSV Vahdet Salzgitter), Detlef Ebeling (TSV Fortuna Salzgitter), Julius Hartmann (SF Ahlum), Per Heuer (SV Wendessen), Abdulah Karoglu (VfL Oker), Jami-Leen Krischok (MTV Goslar), Louis Stübiger (TSG Bad Harzburg), Michel Urbanek (SV Innerstetal), Simon-Titus Weiss, Alexander Wulf (beide ESV Wolfenbüttel).



Hans-Heinrich Brandes

SONDERANGEBOTE

SCHÄPER SPORTGERÄTEBAU



AKTIONSTORE „All inclusive“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm).

1. Kunststoffsischerheitsnetzhasen.
2. Torbügel und Bodenrahmen sind in den Torrahmen eingelassen und dann erst verschweißt. Das garantiert außergewöhnliche Stabilität!
3. Inklusive Tragegriffe.
4. Ecken des Torrahmens mit innenliegenden Eckverbindern verstärkt!
5. Vorrichtung für Verankerungen standardmäßig vorhanden.
6. Aufrechte Torpfosten im unteren Bereich verschlossen.
7. Inklusive Tornetz, Griffe, Lufträder und integrierten Gewichten!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder (pannensicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	26GS2031	2.299,00 €	2.199,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27GS1072	1.699,00 €	1.599,00 €



MINI-TORE für Walking Fußball oder Funinio

ENTSPANNT IN DEN FRÜHLING.

Mini-Tore in verschiedenen Größen

Klappbare (120 x 80 cm) oder vollverschweißte (300 x 100 cm) Minitor, besonders geeignet als flexibles Trainingstor, für Walking-Fußball oder Spielformen wie Funinio.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Kein Kunststoff. Extrem haltbar und langlebig!
Klappgelenk aus Alu!

Minitor	1 Stück	ab 2/4 Stück
Minitor klappbar 06SAM332	219,00 €	199,00 € (4 Stück)
Walking Fußball 268023300	599,50 €	589,00 € (2 Stück)

Jetzt Torchance nutzen:

Mini-Tor gratis!*

* Im Wert von 219,00 €. Beim Kauf eines Trainingstores, von zwei Jugendtoren oder von zwei Spielerkabinen.



Einfaches Trainings- oder Jugendtor "PURE", TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Verbinder verstärkt. Netzaufhängung durch innenliegende Kunststoffnetzhasen!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Inklusive angeschweißte Räder (pannensicher ausgeschäumt) und innenliegenden Eckverbindern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV geprüft*! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingstor 200 cm	26SAM1P3	1.699,00 €	1.669,00 €	1.398,00 €	
Jugendtor 150 cm	27SAM1P2	999,00 €	969,00 €	949,00 €	

Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis Ende Mai 2023. *Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spiralanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Antikipp-Sicherung.

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 · info@sportschaeper.de

Knapper Vorsprung für Manteufel und Pfeufer

eFootball–Meisterschaft im NFV-Kreis Peine



Teams keine Rückrunde mehr zu spielen, sondern nur noch eine einfache Entscheidungsrunde.

Während des Turniers entwickelte sich ein spannender Dreikampf zwischen den Teams von SSV Stederdorf 1, SSV Plockhorst und Fortuna Oberg 1. Am Ende siegte das Team von SSV Stederdorf 1 mit den Spielern Alexander Manteufel, der in der Saison 2021/22 Niedersachsenmeister geworden war, und Clemens Pfeufer mit drei Toren Vorsprung vor dem Team vom SSV Plockhorst.

Die Siegerehrung fand schließlich im Sportheim der SG Adenstedt statt. Organisator Detlef Fließ begrüßte die anwesenden Teams, den Kreisvorsitzenden Hans-Hermann Buhmann und ganz besonders Andreas Uebel von der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine. Er bedankte sich bei den teilnehmenden Teams für ihre Teilnahme und bei der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine für das Sponsoring dieser Kreismeisterschaft.

Da das Siegeream sich im Urlaub befand, wurde es in



Abwesenheit geehrt und die Präsente werden zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

Alle Spieler, die teilgenommen hatten, wurden mit einem kleinen Präsent bedacht und das Siegeream erhielt außerdem noch eine Wandplakette und einen Spielball. Detlef Fließ

Die Peiner Kreismeister im eFootball Alexander Manteufel (l.) und Clemens Pfeufer.

Im NFV-Kreis Peine wurde im Februar 2023 die 2. Kreismeisterschaft im eFootball ausgetragen. Diese wurde online ausgespielt.

Begonnen hatte man im November 2022 mit einem Liga-Betrieb, der gleichzeitig als Kreismeisterschaft gelten sollte. Hier nahmen zu Beginn der Hinrunde zehn Teams aus sieben Vereinen teil. Mit dem Start der Rückrunde meldeten sich drei Teams aus den unterschiedlichsten Gründen ab und so wurde vereinbart, mit den verbliebenen sieben

Nahmen die Siegerehrung in Adenstedt vor (v.l.): Hans-Hermann Buhmann, Andreas Uebel und Detlef Fließ.





Bei der sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine wurden zahlreiche Sportkameraden für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Jan Goldbach will „nicht nur von anderen etwas fordern“

Sportpraktische Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine mit Ehrungen

Ehrungen standen im Beisein von NFV-Vizepräsident Stefan Voth im Mittelpunkt der sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine. Jan Goldbach (TSV „Eintracht“ Dungenbeek) wurde für seinen vielfältigen Einsatz in seinem Verein als Fußballheld ausgezeichnet. Der Lohn: Eine fünftägige Bildungsreise nach Spanien mit Besuch des Stadions des FC Barcelona. Der 24-Jährige bekleidet u.a. das Amt des Fußball-Obmanns für den Jugend- und Herrenbereich, ist Kapitän der 1. Herrenmannschaft und trainiert verschiedene Jugendmannschaften. Er sagt: „Ich will mit gutem Beispiel vorangehen und kann nicht nur von anderen etwas fordern.“

Ehrenamtssieger wurde Wilfried Könnecke (TSV Viktoria Ölsburg). Er ist seit 2016 stellvertretender Vorsitzender, trainierte Jugendteams und ist Ansprechpartner der Altherren und der

Ü 40. Bei der Sporthausanierung war sein handwerkliches Geschick gefragt. Der 70-Jährige organisierte maßgeblich den Auftritt der Gladbacher „Weisweiler Traditionsmannschaft“ mit. Mit der Sepp-Herberger-Urkunde wurde Bernd Frühling (SC United) bedacht. Der Vorsitzende wurde für seinen Einsatz für straffällig gewordene Menschen ausgezeichnet.

Die Silberne Ehrennadel erhielten folgende Sportkameraden: Björn Kleinlanghorst (MTV Dutenstedt/TSV Meerdorf), der sich beim MTV als Fußball-Obmann engagiert und seit über 25 Jahre als Schiri im Einsatz ist. Mike Dähn (TSV „Eintracht“ Dungenbeek) hat viele Jahre Jugendteams trainiert, während Siegfried Klein (SV Arminia Vechelde) als Spieler, Trainer und Schiedsrichter im Einsatz ist. Dieter Teichgräber (Viktoria Ölsburg) leitet seit 33 Jahren Fußballspiele und war

bei VT Union Groß Ilsede als Trainer tätig.

In seiner Begrüßung freute sich der Vorsitzende Hans-Hermann Buhmann darüber, dass zum dritten Mal in Folge die Zahl der Fußballteams gestiegen ist. 371 sind es mittlerweile, 2021 waren es noch 340. „Das ist gegen den Trend im Land Niedersachsen, für diesen Einsatz erhielten wir den Sepp-Herberger-Preis. Dazu beigetragen hat auch, dass wir in der Coronazeit unter dem Motto ‚zurück auf den Platz‘ zahlreiche Aktionen durchgeführt haben.“

Als neuer Konfliktlotse wurde Hermann Spörl vorgestellt. Auch Schiriobmann Nico Metzging konnte Erfreuliches vermelden, denn die Zahl der Unparteiischen stieg auf 140 an – ebenfalls gegen den Landestrend. Das ist umso erfreulicher, da sogar in der Bezirksliga einige Begegnungen nicht besetzt werden konnten, ebenfalls fehlten

bei acht Treffen die Assistenten.

Friedhelm Bronn (Spielausschussvorsitzender) begrüßte es sehr, dass wieder die normale Staffelgröße vorhanden ist. In Zukunft sind fünf Ein- und Auswechslungen möglich. Für den Qualifizierungsausschuss stellte Volker Veckenstedt folgende Zahlen vor: Im Jahr 2022 gab es acht Fußballtrainerfortbildungen mit 145 Teilnehmern, auch für 2023 sind viele Qualifizierungslehrgänge geplant.

Nicht zufrieden war Jörg Weigang mit der Fairness auf den Sportplätzen, denn das Sportgericht musste acht Fälle behandeln. Clubberater Jörg Barisch bot den Vereinen seine Unterstützung an, er möchte eine ganzheitliche Vereinsentwicklung aufbauen.

Zum Schluss erhielten alle Vereinsvertreter noch einen Spielball. *Peter Baumeister*

„Teddy“ Plüschke ist mit Leib und Seele Schiedsrichter

71-jähriger Unparteiischer blickt auf mehr als 2.000 Fußballspiele als Referee zurück

Kaum ein Fußballer, Trainer oder Zuschauer kennt ihn nicht: Reinhard „Teddy“ Plüschke ist seit fast 50 Jahren als Schiedsrichter im Fußballkreis Göttingen-Osterode aktiv – und lebt sein Hobby auch noch im Alter von 71 Jahren. Im Herbst absolvierte Plüschke sein 400. Assistentenspiel.

Bei Kreisschiedsrichterobmann Christian Rahlfs stand der Göttinger allein 86-mal an der Seitenlinie. „Die Assistententätigkeit bietet eine gute Möglichkeit, um in der Schiedsrichterei anzukommen“, betont Plüschke. Man könne erste Erfahrungen sammeln und trage nicht sofort die volle Verantwortung für das Spiel. Diese Worte richtet der langjährige Schiedsrichter besonders an seine jüngeren Kollegen.

„Teddy“ Plüschke absolvierte bislang 2.130 Spiele, war 400mal an der Linie aktiv und leitete unzählige Spiele über die verkürzte Spielzeit bei 612 Turnieren.

Im November 1974 bestand „Teddy“ seine Schiedsrichterprüfung – die Geschichte dazu ist ihm noch in guter Erinnerung: „Ich wurde Schiedsrichter, weil zu einem Spitzenspiel der A-Jugend von SF Leineberg gegen TSV Settmarshausen kein Unparteiischer erschienen war“, berichtet Plüschke. Der Betreuer der Gäste übernahm die Spielleitung, mit der die Spieler der Leineberger unzufrieden waren. „Meckern hilft nicht“, sagte sich der heute 71-Jährige und entschied sich, selbst Schiedsrichter zu werden. Eine lange Karriere mit mehr als 2.000 Spielen sollte folgen: Bis zur damaligen Verbandsliga leitete der Göttinger mehr als 500 Partien mit Assistenten.

Seinen ersten Einsatz an der Linie hatte Plüschke 1977 bei Horst Blanke, der die Partie TSG Münden gegen TSV Seulingen leitete. Rund 400 weitere Spiele als Linienrichter sollten folgen. Highlights in



„Teddy“ Plüschke zeigt die gelbe Karte.

der Karriere gab es viele: 1978 assistierte Plüschke Horst Blanke bei einem Spiel der Göttinger Stadtauswahl. Prominent besetzt war das gegnerische Team. Unter anderem liefen Uwe Seeler und Max Lorenz im Göttinger Jahnstadion auf. Kurios ist die Geschichte um Reinhard „Stan“ Libuda, auf den alle im Stadion warteten, der allerdings nicht kam: Statt in Göttingen landete Libuda im schwäbischen Göppingen.

Auch die Geburt seines Sohns Steven bleibt dem in

„Teddy“. Handys gab es zu dieser Zeit nicht, und so fuhr Plüschke pflichtbewusst nach Bodenfelde.

„Im Spiel war ich mit meinen Gedanken ganz woanders. Die Abmachungen mit dem Schiedsrichter habe ich gar nicht mehr beachtet“, so Plüschke. So wurde ein klarer Strafstoß auf dem schneebedeckten Boden nicht geahndet – eigentlich hätte er als Assistent in Richtung Eckfahne laufen sollen, blieb aber stehen.

Plüschke und Co. bilden ältestes Schiedsrichtergespann

Sicherlich einmalig war die Leitung des Bezirksklassenspiels zwischen SV Förste und Dostluk Osterode: Da kein weiterer Schiedsrichter zur Verfügung stand, wurde Plüschke gebeten, die Partie kurzfristig zu übernehmen. „Es war an meinem Geburtstag, und die Assistenten sollte ich mir selbst suchen. Da habe ich meine alten Weggefährten Horst Blanke und Erich Hoffmann angerufen – beide sagten sofort zu“, berichtet der 71-Jährige. Mit einem Altersschnitt von 62 Jahren war es das wohl älteste Gespann, das jemals ein Spiel auf Bezirksebene leitete.

Neben seiner Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender im Schiedsrichterausschuss ist Plüschke noch Schrift- und Geschäftsführer im Kreisvorstand. Spiele leitet „Teddy“ auch heute noch. „Ich springe ein, wenn Not am Mann ist. Ich pfeife auch gern C- und B-Jugendspiele. Dort werden auch erfahrene Schiedsrichter gebraucht.“

Bei 86 verschiedenen Kollegen fuhr der Göttinger an der Linie mit – eine sicher selten erreichte Zahl. Ans Aufhören dachte der 71-Jährige nie. „Ich kann noch überall hinfahren“, betont Plüschke.

Jan-Philipp Brömsen



Kreishrenamtssieger Heinrich-Wilhelm Rohmeier (6.v.r.), Fußballheld Marek Oppermann (5.v.l.) sowie sechs stille Stars wurden vom NFV-Kreis Northeim/Einbeck zum Kreishrenamtstag eingeladen. Auch NFV-Präsident Ralph-Uwe Schaffert (rechts) nahm an der Veranstaltung teil.
Foto: Stephan Schamuhn

Rohmeier und Oppermann stehen beim Ehrenamtstag im Mittelpunkt

NFV-Kreis Northeim-Einbeck ehrt zahlreiche im Ehrenamt tätige Personen in Heisebeck

Nach drei Jahren Coronapause fand kürzlich wieder der Kreishrenamtstag des NFV-Kreises Northeim-Einbeck statt. In diesem Jahr hatte der Kreisvorstand ins Gasthaus „Zur Linde“ nach Heisebeck geladen. Kreisvorsitzender Henning Hartje begrüßte in seiner Eröffnungsrede den NFV-Präsidenten Ralph-Uwe Schaffert. Außerdem hieß Hartje die beiden Ehrenvorsitzenden Gerhard Haupt und Bernd Anders, die Ehrenmitglieder, die Kreismitarbeiter sowie die diesjährigen Preisträger und Ehrenamtlichen, die an diesem Tag im Mittelpunkt der Veranstaltung standen, herzlich willkommen.

„Die Appelle von unserem Ehrenamtsbeauftragten Uwe Achtermann und mir auf dem letzten Kreisfußballtag haben Wirkung gezeigt. So hatten wir in diesem Jahr sehr viele und sehr gute Bewerbungen für unsere unterschiedlichen Ehrungsaktionen. Als Kreisvorstand werden wir weiter diese tollen Aktionen unterstützen und versuchen, sie noch attraktiver zu gestalten!“, so der Kreisvorsitzende.

Als Kreishrenamtssieger wurde Heinrich-Wilhelm Rohmeier vom MTV Markoldendorf ausgezeichnet. Rohmeier, der am 1. April seit 66 Jah-

ren MTV-Mitglied ist, machte sich nicht nur in seinem Verein einen Namen, sondern auch über die Ortsgrenze hinaus. Rohmeier blickt auf eine langjährige Vorstandarbeit als stellvertretender Fußballfachwart und als 3. Vorsitzender zurück. Der B-Lizenzinhaber ist außerdem seit 47 Jahren für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersklassen verantwortlich. Mit dem Eintritt in die Rente kümmert sich Rohmeier gemeinsam mit seiner Frau um die Grünanlagen und Rasenplätze auf dem MTV-Sportplatzgelände. Neben der Vereinsarbeit ist Heinrich-Wilhelm Rohmeier außerdem seit 48 Jahren als Schiedsrichter aktiv und seit jeher ein wichtiger Bestandteil im Schiedsrichterwesen. „Vertrauliche Quellen haben gesagt, dass du die 50 Jahre als Schiedsrichter noch voll machen möchtest. Gut so!“, freut sich Hartje in seiner Laudatio.

Als Fußballheld wurde Marek Oppermann vom FC Auetal geehrt. Der 23-Jährige hat sämtliche Jugendmannschaften seines Vereins durchlaufen und ist diesem bis heute treu geblieben. Als A-Jugendlicher hat sich Oppermann bereits als Trainer eines jüngeren Jahrgangs engagiert und ist seit fünf Jahren Trainer der B-Jugend, mit

der er in der vergangenen Saison in die Bezirksliga aufgestiegen ist. Ob es darum geht, die nächste Saison zu planen oder der Sportplatz hergerichtet werden muss, auf Marek Oppermann kann sich der FC Auetal verlassen. „Aus diesen Gründen hast du es dir in deinen jungen Jahren mehr als verdient, dass wir dich als Fußballhelden auszeichnen können!“, gratulierte Hartje dem Geehrten.

Mit Wilfried Helmold (FC Lindau), Albert Papenberg (FC Sülbeck/Immensen), Manfred Neumann (SG Denkershausen/Lagershausen), Lars Meyer (TSV Edesheim), Marco Buchholz (MTV Markoldendorf) und Sven Tappendorf (FC Hettensen/Ellierode) wurden außerdem sechs stille Stars für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Alle sechs sind in ihren Sportvereinen zu wichtigen Personen gereift und zählen zu den guten Seelen des jeweiligen Vereins, ohne die die Klubs nicht so gut dastehen würden, wie sie aktuell dastehen.

Als Gewinner der Aktion „Danke Schiri“ in der Kategorie Ü 50 wurde Wilfried Wiedler vom FC Sülbeck/Immensen geehrt. Der aus Salzderhelden stammende Wiedler ist seit

fast 60 Jahren als Schiedsrichter aktiv und „nur solchen Schiedsrichtern wie dir, ist es zu verdanken, dass im NFV-Kreis Northeim-Einbeck überhaupt noch jedes Spiel angesetzt werden kann!“, lobte Henning Hartje den Einsatz des Schiedsrichters. In der laufenden Saison hat Wiedler bereits schon wieder 32 Spiele geleitet.

Dieses ehrenamtliche Engagement würdigte auch Ralph-Uwe Schaffert in seinem Grußwort. Der NFV-Präsident, der seit Juni 2022 im Amt ist, bedankte sich für die Einladung und lobte das große Engagement der ehrenamtlich tätigen Vereinsmitarbeiter. Schaffert wünscht sich noch mehr Stärkung und Wertschätzung durch die Politik. „Fußball ist ein starker Bestandteil der Gesellschaft und sollte daher auch in Zusammenarbeit mit anderen Sportverbänden auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes und eine entsprechende Stärkung und Unterstützung hinwirken. Fußball ist immer noch der schönste Sport, den ich kenne!“, sagte Schaffert zum Abschluss seiner Rede. Nach allen Ehrungen bekam der NFV-Präsident auch noch einen Präsentkorb überreicht, damit er seinen Besuch in Heisebeck in guter Erinnerung behält.

Marcel Corde

Prominenter Besuch begeistert die Zuhörer

Lutz Michael Fröhlich, Geschäftsführer Sport und Kommunikation der DFB Schiri GmbH, zu Gast beim Lehrabend der Gifhorner Schiedsrichtervereinigung



Begeisterte 95 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter mit seinen Ausführungen: Lutz Michael Fröhlich.



Sehr gefragt war das Autogramm des 65-jährigen Berliners.

Die Schiedsrichtervereinigung des NFV-Kreises Gifhorn freute sich Ende Februar über prominenten Besuch beim Lehrabend. Der Geschäftsführer Sport und Kommunikation der DFB Schiri GmbH, Lutz Michael Fröhlich, folgte der Einladung seines früheren Weggefährten Wolfgang Gollnick (Schiedsrichter-Pate im NFV-Kreis Gifhorn) und begeisterte 95 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in der neuen Mensa der IGS Sassenburg.

Nachdem Lutz Michael Fröhlich einen Einblick in die Aufgaben und Strukturen der DFB Schiri GmbH gegeben hatte, stand er den anwesenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für eine Frage-Antwort-Runde zur Verfügung. Der 65-Jährige, welcher selbst als

Schiedsrichter auf den höchsten nationalen und internationalen Ebenen bis 2005 an der Pfeife aktiv war, beantwortete geduldig die vielen Fragen der Gifhorner Schiris.

Fröhlich gab einen umfassenden Einblick in den Schiedsrichterbereich des Profi-Fußballs. Wer sorgt wie dafür, dass die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ihre Spielleitungsaufträge in den Profi-Ligen erhalten? Wie sieht eine Woche der dafür Verantwortlichen der DFB Schiri GmbH, insbesondere in der Vor- und Nachbereitung der Spieltage, aus? Und wie trainieren eigentlich Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Elite-Ligen?

Ausführlich stellte sich Fröhlich im Anschluss den Fragen aus dem Plenum. Neben diversen Fragen rund um

das Thema „Videoassistent“ wurden auch einige Spielszenen vergangener Bundesligapartien analysiert. Den anwesenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern war ein Anliegen besonders wichtig: Der scheinbar schwindende Respekt im Profi-Bereich zwischen Teamoffiziellen und Schiedsrichtern. So ein Verhalten ist auch auf den Amateursportplätzen der Region wahrnehmbar. Lutz Michel Fröhlich positionierte sich bei der Thematik eindeutig und verriet, dass die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Bundesligen den Kurs der letzten Spieltage beibehalten und Unsportlichkeiten mit persönlichen Strafen konsequent ahnden werden.

Wie ist Fröhlich, der als Bundesliga- und FIFA-Schiedsrichter von 1991 bis 2005 insgesamt 200 Erstliga-

sporte, zehn A-Länderspiele und 14 Europapokalspiele leitete, mit dem öffentlichen Druck umgegangen? „Damals war die Medienlandschaft nicht so breit gefächert wie heute. Ich habe immer eine Philosophie des Schauspielers Anthony Hopkins befolgt, welche lautet ‚Es geht mich nichts an, was andere Menschen über mich sagen und was sie über mich denken.‘ Zudem habe ich mich zu allererst gefragt, was eine unberechtigte und unsachlich vorgetragene Kritik über den Menschen, welcher sie mir entgegenbringt, aussagt“, so Fröhlich.

In kurzweiligen zwei Stunden in der IGS Sassenburg beantwortete Fröhlich auch die ein oder andere private Frage. Nur die nach seinem Lieblingsklub ließ er unbeantwortet. „Das ändert

sich ständig und kommt auf das Spielsystem an“, ließ der gebürtige und in Berlin lebende Fröhlich durchblicken.

Kreisschiedsrichterobmann Dennis Laeseke und Kreisschiedsrichterlehrwart Thorben Rutsch bedankten sich bei Lutz Michael Fröhlich mit einem Präsentkorb, ehe Fröhlich noch fleißig Autogrammwünsche der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter erfüllte und für Fotos zur Verfügung stand.

Sven Bärensprung ■

Mit einem Präsentkorb verabschiedeten Dennis Laeseke (l.) und Thorben Rutsch (r.) Lutz Michael Fröhlich.

Fotos: Sven Bärensprung



Premiere für den Seniorenstammtisch

Helmstedter Funktionärsoldies trafen sich Anfang März im Rottorfer Sportheim

Hubert Wunsch, Detlef Voges und Werner Denneberg hatten die zündende Idee, ehemalige Mitstreiter aus dem Helmstedter Kreisvorstand und den Ausschüssen einzuladen, um einen Seniorenstammtisch ins Leben zu rufen.

Dieser soll nach den Vorstellungen der drei im letzten Jahr aus dem NFV-Kreisvorstand ausgeschiedenen langjährigen Vorstandsmitglieder in regelmäßigen Abständen an unterschiedlichen Orten im

Kreisgebiet stattfinden. Ziel soll es sein, sich in unkomplizierter Weise zu treffen, zu klönen, in Erinnerungen zu schwelgen, Meinungen über Dieses und Jenes auszutauschen, auch über Fußball zu diskutieren, alte Geschichten wieder in Erinnerung zu rufen und nicht über Krankheiten zu reden.

„Wir alle haben uns irgendwann für den Fußballkreis in unterschiedlichen Positionen engagiert, haben Freundschaften geschlossen

und uns immer gut verstanden. Was liegt da näher, wenn wir uns hin und wieder treffen, um mit möglichst vielen Leuten ein paar Stunden zu verbringen, vielleicht auch etwas gemeinsam zu unternehmen“, bilanzierte ein zufriedener Hubert Wunsch nach dem 1. Stammtisch Anfang März im Rottorfer Sportheim.

Und in der Tat, das erste Treffen hielt, was es versprach. Die Wiedersehensfreude war groß, obwohl fast alle noch im Kreisgebiet woh-

nen, hatte man sich über einen längeren Zeitraum nicht mehr gesehen, nichts voneinander gehört. Alle waren von dem ersten Treffen sehr angegan und versprachen beim nächsten Mal wieder dabei zu sein, sehr zur Freude der drei Organisatoren. Ein besonderer Dank galt Birgit Wunsch und dem Vorstand des VfL Rottorf, die mit viel Liebe die Tischdekoration vorgenommen und zudem für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Werner Denneberg



Groß war die Wiedersehensfreude beim Seniorenstammtisch der Helmstedter Funktionärsoldies.

Foto: Salvatore De Musso

„Der Hallenboden hat geglüht“

1874er Mädchen und Havelser Jungs rocken den NP-Hallenpokal

Nach zwei Corona-Wintern ohne Fußball war der Nachwuchs im NFV-Kreis Region Hannover heiß auf den

NEUE PRESSE Hallenpokal, der mit Vor- und Spielrunden Anfang November startete. Mit 580 Teams gab es zwar deut-

lich weniger Teilnehmer als vor der Pandemie, war die Hallenkreismeisterschaft aber auch 2022/23 wieder eine

XXL-Veranstaltung für die Altersklassen der D-, E-, F- und G-Jugend.

Mit der Konkurrenz der D-Juniorinnen ist Anfang März das große Finalwochenende in der Sporthalle der KGS Pattensen ausgeklungen. Den Titel in dieser Altersklasse sicherte sich SG v. 1874 Hannover. Die Entscheidung fiel erst im vorletzten Spiel der Sechserkonkurrenz gegen die ebenfalls stark aufspielenden Kickerinnen des TSV Luthe, die sich am Ende mit Platz zwei begnügen mussten. Bereits tags zuvor trumpften schon die E-Juniorinnen des 74er Nachwuchses groß auf und präsentierten ebenfalls stolz den Siegerpokal im Wettbewerb der Jüngsten.

„Es waren insgesamt tolle Wettkämpfe, in denen sehr guter Fußball in packenden Spielen geboten wurde. Mehr Spannung kann man sich nicht wünschen“, resümierte die Vorsitzende des Ausschusses für Frauen und Juniorinnenfußball, Steffi Pätsch, bei der Siegerehrung.

Bei der männlichen Jugend dominierte mit dem TSV Havelse ebenfalls ein Verein beide Finalwettbewerbe der E- und D-Junioren. Hier wurde in jeder Altersklasse zunächst eine Vorrunde mit jeweils vier Teams ausgetragen, um in über Kreuz ausgetragenen Halbfinalspielen die Finalisten zu ermitteln. Souverän setzten sich die E-Junioren des TSV Havelse im Finale gegen FIA Hannover mit 6:0 durch und holten sich verdient den Hallenkreimeistertitel dieser Altersklasse. Im Spiel um Platz 3 sicherte sich der TSV



Und wir haben den Pokal: Die E-Juniorinnen der SG v. 1874 Hannover.

Fotos: Heinz Jäkel



Sie holen den Hallencup der D-Juniorinnen: Das Team der SG v. 1874 Hannover.

Platzierungstafel Hallenkreismeisterschaften Region Hannover 2023, E- und D-Juniorinnen

Platz	E-Juniorinnen	D-Juniorinnen
1	SG v. 1874 Hannover	SG v. 1874 Hannover
2	SPVGG Niedersachsen Döhren	TSV Luthe
3	TSV Bemerode	TSV Limmer
4	HSC Hannover	TSV Godshorn
5	VfL Eintracht Hannover	TSV Bemerode
6	FC Wacker Neustadt	HSC Hannover

Platzierungstafel Hallenkreismeisterschaften Region Hannover 2023, E- und D-Junioren

Platz	E-Junioren	D-Junioren
1	TSV Havelse	TSV Havelse
2	FIA Hannover	VfB Wülfel
3	TSV Bemerode	JSG Hannover West U13
4	OSV Hannover U11	HSC Hannover
5	HSC Hannover U10	TSV Havelse U12
	1. FC G. Egestorf/Langreder	OSV Hannover
	TSV F. Sachsenross U11	SG Letter 05
	PSV Hannover	SPVGG Nds. Döhren

Bemerode neben den beiden Finalisten die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft durch einen knappen 2:1-Sieg gegen den OSV Hannover.

Bei den D-Junioren toppete der TSV Havelse den Vortageserfolg des E-Teams und setzte sich im Finale am Ende mit 6:1 gegen den ebenfalls stark aufspielenden VfB Wülfel durch. Zuvor strapazierte das Team allerdings die Nerven aller Beteiligten in der Halle. Nach dem torlosen Halbfinale gegen die JSG Hannover West hatten die Havelser im Krimi eines nicht enden wollenden Sechsmeterschießens mit insgesamt 16 Schützen das erforderliche Quäntchen Glück und zogen ins Endspiel ein.

Im engen Spiel um den dritten Platz siegte die JSG Hannover West knapp mit 2:1 gegen den HSC Hannover und löste damit neben den beiden Finalisten das dritte Ticket zur Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft.

Bei der anschließenden Siegerehrung gratulierten der Kreisvorsitzende Jens Grützmaier und Hallenspielleiter Matthias Sander allen Teams für tollen Fußball und spannende Spiele. „Der Hallenboden hat geblüht, bei richtig hohem Niveau war viel Tempo in den Spielen“, betonte Sander und schob nach: „Auch wenn es am Ende nur einen Sieger geben kann, habe ich hier nur Gewinner gesehen!“ Recht hatte er, lobte doch das Sponsoring der Neuen Presse und der Hannoverschen Volksbank nicht nur Medaillen und Pokale aus, sondern schnürte für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein dickes Extrapaket mit Freikarten für ein Zweitligaspiel von Hannover 96. Und oben drauf gab es noch Tickets für ein Handball-Bundesligaspiel der Recken Hannover-Burgdorf. Besser geht's nicht.

Der TSV Pattensen zeigte sich zudem als Gastgeber der Endrunde von seiner allerbesten Seite und sorgte in der KGS-Sporthalle durch die Organisation rund um das Spielgeschehen für perfekte Rahmenbedingungen. „Wir haben von allen Spielerinnen und Spielern vollen Einsatz



Fair Play pur: Shake Hands und Trost für das unterlegene Team. Havelser und FIA E-Junioren nach dem Finale.

und klasse Leistungen gesehen und haben ein wahres Fußballfest hier in Pattensen veranstaltet. Schade, dass nun schon wieder alles vorbei ist“, brachte es Steffi

Pätsch am Schlußtag auf den Punkt. Budenzauber, Spannung, Fair Play, dazu tolle Preise, nur Gewinner und am Ende durchweg zufriedene Gesichter bei den

Kleinen und den Großen. Mehr kann man sich wirklich nicht wünschen und sich schon jetzt auf den nächsten XXL-Hallenpokal freuen.

Heinz Jäkel ■



Sieger bei den E-Junioren: Das Team vom TSV Havelse.



Der TSV Havelse ist Kreismeister der D-Junioren.

Grundschulen in Stadt und Umland ermitteln die Meister

Gemeinsam stark für den Kinderfußball der Region Hannover



Die Mädchen der Hans-Böckler-Schule Neustadt hatten in Hannovers Umland die Nase vorn.

Die Schulfußballturniere im Kreis Region Hannover endeten mit den Finalrunden der Mädchen in den Bereichen der Stadt und im Umland der Region. Vielen der kleinen Kickerinnen, die noch nicht im Verein aktiv sind, bot sich dabei über den Schulfußball erstmals die Chance am Wettkampffußball teilzunehmen und alle waren von Anfang an mit viel Begeisterung beim Budenzauber dabei.

Bei Hallenfußball-Festivals der Grundschulen im Bereich Hannover-Stadt konnten bei den Jungen etwa 150 und bei den Mädchen knapp 90 Schülerinnen bewegt werden. Dazu passend wurde ein buntes Rahmenprogramm präsentiert. Hannover 96 unterstützte die Festivals mit Maskottchen Eddi, der 96-Fußballschule und tollen Preisen. Dazu waren Live-Ergebnisse über „mein Turnierplaner.de“ allen Zuschauern und Lehrern zugänglich und der Kreis sponserte Pokal, Bälle, tolle Urkunden und Austragungsorte par excellence.

Marian Hantke, der die Turniere aktiv begleitete, bewies als Schiedsrichteranset-

zer wieder einmal eine glückliche Hand. Die von ihm eingesetzten Jung-Schiris waren gut vorbereitet, zeigten eine starke Leistung und bewiesen im Umgang mit den Kleinen Fußballer*innen viel Einfühlungsvermögen. Sportlich setzten sich letztlich die Spielerinnen der Wilhelm-Busch-

Schule in der Sporthalle der Misburger Pestalozzi-Grundschule durch und sicherten sich den Turniersieg. Sieger bei den Jungen im Bereich Stadt beim zweiten Festivaltag war das Team der Grundschule Mühlenberg.

Grundschulmeisterinnen bei den Mädchen des Um-

landes der Region wurde die Hans-Böckler-Schule Neustadt, die das Finale in Ilten souverän gewann. Auf den weiteren Plätzen folgten die Grundschule Mandelsloh/Helstorf, GS Benthe, Wilhelm-Raabe-Schule Ilten, Osterberg-Schule Garbsen und die Regenbogenschule Weetzen.

Zuvor nahmen im Vorfeld dieser Endrunde insgesamt 15 Mannschaften an drei verschiedenen Schulstandorten an den Vorrunden-Begegnungen teil. Dieter Bock, Kreisbeauftragter für den Schulfußball in Hannovers Umland, hatte während der Siegerehrung lobende Worte parat: „Das war ein sehr faires Turnier, bei dem teilweise im technischen Bereich richtig guter Hallenfußball geboten wurde. Ich hoffe, dass die Mädchen alle- samt beim Fußball bleiben, um sich dann auch in den Vereinen zu etablieren.“ Dabei gab er ein dickes Dankeschön an die Verantwortlichen der Iltener Grundschule weiter, die sich als ausgezeichnete Gastgeber präsentierten.

Heinz Jäckel/Fritz Redeker



Siegerinnen im Bereich Stadt Hannover: Die Mädchen der Wilhelm-Busch-Schule.



Bemängeln die Gewalt und das sonstige Verhalten auf den Sportplätzen: Die Teilnehmer der Präsenztagung in Barsinghausen.

„Ein Umdenken aller muss erfolgen“

Bezirksschiedsrichterausschuss und die Kreisschiedsrichterobleute und -lehrwarte tagen

Erstmals nach der zweijährigen Corona-Zwangspause konnte Thomas Rüdiger als Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses die Kreisschiedsrichterobleute und -lehrwarte wieder zu einer Tagung in der NFV-Akademie in Barsinghausen in Präsenz begrüßen. Und alle Beteiligten freuten sich, dass alle Kreise aus dem Bezirk Hannover vertreten waren.

Nach den Grußworten des Bezirksschiedsrichterausschusses, aber auch vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Thorsten Schuschel, ließ Rüdiger die Entscheidungen für die laufende Saison Revue passieren.

Zum Bedauern aller Verantwortlichen sinkt die Anzahl der aktiven Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen permanent, sodass die Kreisansetzer viel Mühe haben, die Spiele mit neutralen Unparteiischen zu besetzen. Das hat aber auch zur Folge, dass es ebenfalls im Bezirk Probleme bei den Ansetzungen gibt.

Vielles habe sich laut Thomas Rüdiger auch vor dem Hintergrund der Gewalt und dem sonstigen Verhalten auf den Sportplätzen verändert.

„Hier muss ein Umdenken aller erfolgen, damit es auch wieder Spaß und Freude macht, ein Schiedsrichter zu sein“, forderte Rüdiger.

Nach den Berichten der Frauenbeauftragten, des Lehrwarte und der Ansetzer, die die Zusammenarbeit zwischen den Kreisen und dem Bezirksschiedsrichterausschuss ausdrücklich lobten, war die Freude groß, dass Robert Schröder aus der Region Hannover zum FIFA-Schiedsrichter ernannt wurde. „Robert hat den Bezug zur Basis nie verloren. Er engagiert sich nicht nur im Kreis, sondern stellt sich als Beobachter im Bezirk und als Referent zur Verfügung, wenn es die knappe freie Zeit ermöglicht“, stellte Thomas Rüdiger heraus.

Des Weiteren gab es Informationen über den Stand der Beobachtungen, aber auch die Minimierung der Anzahl der Beobachtungen sowie die Kurzberichte aus den Kreisen. Abschließend hofften Rüdiger und die Kollegen, dass sich das Miteinander auf den Sportplätzen wieder verbessere und der Respekt nicht verloren gehe.



Fußball ist wie Bus – immer in **Bewegung**

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit – für die Region.

www.regiobus.de

regiobus
hier und nah

Pyrmonter Party in Emmerthal

Begeisternde Hallenmeisterschaften des Fußballkreises Hameln-Pyrmont



Kreismeister der B-Junioren: Die JSG Emmerthaler Kickers mit ihrem Trainer Martin Otto (links).

Pyrmonter Party zum Abschluss der Hallen-Meisterschaften des Fußballkreises Hameln-Pyrmont in Emmerthal: Die Junioren aus der Kurstadt in den orangenen Trikots holten sich sowohl bei den D-als auch bei den E-Junioren die ersten offiziellen Titel des Jahres und verwandelten mit ihren vielen Fans die Halle in ein Tollhaus. Zuvor hatten bei den B-Junioren die Emmert-

haler Kickers und bei den C-Junioren die JSG Süntel/Flegessen/Hachmühlen die Finalrunden gewonnen.

Strahlende Gesichter und Feierlaune nicht nur bei den Meistermannschaften: Auch der TSV Lüntorf als prima Gastgeber der Finaltage mit seinen Organisationschefs Sandra und Udo Kiupel sowie der ausrichtende Jugendausschuss (KJA) des Fußballkrei-

ses durften stolz und froh sein: Es gab so viele Zuschauer wie selten zuvor bei einer Hallen-Kreismeisterschaft und in allen Finalrunden große Spannung sowie etliche begeisternde Spiele. Entsprechend freute sich Jörg Edema als Vorsitzender des Kreisjugendausschusses: „Das war beste Werbung für den Juniorenfußball.“ Und gewiss seien die Tage für alle Spieler - ob bei

den Spielfesten der F- und G-Junioren oder im Haupt- und B-Turnier - ein ganz besonderes Erlebnis.

Besser hätte das Drehbuch für diese Meisterschaften kaum geschrieben werden können. Denn beim großen Showdown nach 18 Spieltagen mit den letzten beiden der insgesamt 856 Partien entschieden erst Last-Minute-Tore die Meisterschaft und Platzierungen bei den D-Junioren. Zuerst jubelte sich der JFV Hameln I ins Finale, dann sicherte sich im Siebenmeterschießen Union Bad Pyrmont III Platz drei gegen Hameln II. Besonders stolz nach dem Finalsieg: Union-Coach Artjom Grincenko: Zum einen hielt sein Sohn Adrian mit tollen Paraden den Sieg fest, zum anderen blieb sein Team in der gesamten Hallenmeisterschaft ohne Punktverlust und kam dabei auf die beeindruckende Ausbeute von 39:1 Toren.

Auch bei den E-Junioren wurden die Unioner ihrer Favoritenrolle gerecht, doch Patrick Schakes Kids mussten sich in der Endrunde mächtig strecken, um in einem dramatischen Finale die kaum weniger überzeugende JSG Großenwieden/Rohden/Fischbeck 2:0 zu besiegen. Das Siebenmeterschießen um Platz drei



Favoritensieg bei den C-Junioren: Die JSG Süntel/Flegessen/Hachmühlen.

Fotos: hek

wurde zu einem blauweißen Vereinsduell: Tündern I besiegte schließlich Tündern II.

Einen Favoritensieg gab es auch bei den C-Junioren: Die JSG Süntel/Flegessen/Hachmühlen setzte ihren Siegeszug aus Vor- und Zwischenrunde in Emmerthal fort und bescherte sich und ihrem Coach Ullrich Bittner mit drei Siegen und der Kreismeisterschaft einen perfekten Tag. Vize Hummetal III allerdings verspürte wenig Lust zum Feiern: Die JSG fühlte sich durch ein nicht anerkanntes Tor im Topspiel gegen Süntel um den möglichen Erfolg betrogen.

Erwartungsgemäß ging es auch bei den ältesten Akteuren der Hallenmeisterschaft zu: Am Ende entschieden die Emmerthaler Kickers das Final-Four-Turnier nur dank des besseren Torverhältnisses (5:3) gegen die JSG Saale lth (4:2) für sich. Dabei brachten sich die Ostkreiser nach zwei Auftakterfolgen gegen Emmerthal und den JFV Hameln IV durch eine ebenso überraschende wie ärgerliche Niederlage gegen die JSG Coppenbrügge/Bisperode selbst um den Titelgewinn.

Sieger in den B-Turnieren wurden JFV Hameln III (D-Junioren), JSG Hummetal III (E) und Eintracht Afferde (C).

Henner-E. Kerl ■

Union Bad Pyrmont triumphierte auch bei den E-Junioren.



Jubelarie in Orange: Artjom Grincenkos Union Bad Pyrmont feiert den Hallentitel bei den D-Junioren.



#theBall

www.derbystar.de

[/derbystar](https://www.instagram.com/derbystar)
[/derbystar.de](https://www.facebook.com/derbystar.de)
[/DerbystarDE](https://www.youtube.com/derbystar)

BUNDESLIGA
 BRILLANT APS 2022/23





Die Spitzen-Schiedsrichter wohnten der Veranstaltung für mehrere Stunden in der KSB-Lehrstätte bei.

Fotos: Miguel Rey Lamas

Fußball als „Ventil“ für Aggressionen?

Halbzeit-Tagung der Fußball-Schiedsrichter

Turnusgemäß veranstaltete der Kreisschiedsrichterausschuss einen Lehrgang für seine Spitzen-Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Hildesheim. Zu der Halbzeit-Tagung erschienen die Schiedsrichter aus der Kreisliga sowie den 1. Kreisklassen und wurden mit neuen Informationen versorgt sowie das Regelwerk mit einem Test geprüft und das Wissen neu aufgefrischt.

Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera berichtete über eine katastrophale Hallensaison für die Schiedsrichter mit unschönen Szenen und zitierte die Ergebnisse aus aktuellen Sportgerichtsurteilen.

Ist der Fußball ein „Ventil“ für Aggressionen? Zu diesem Thema hielt Gastreferent Stefan Müller ein Referat und vermittelte, wie ein Schiedsrichter deeskalierend wirken kann.

Ursachen für Konflikte mit dem Schiedsrichter sind

falscher Ehrgeiz, fanatisches Denken, die Eltern der kleinen, vermeintlich zukünftigen „Messis“ und ein Gemisch aus aggressivem Erscheinen sowie Respektlosigkeit. Fazit: Der Unparteiische sollte individuell bei Situationen deeskalierend agieren, indem situationsbedingt gehandelt wird. Provokationen sind hier kontraproduktiv!

Sven Metze, kommissarischer Lehrwart und stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann, berichtete über den neuen Beobachtungsbogen. Dieser wird auch in der Bundesliga geführt und nur über das DFBnet bearbeitet. Mit diesem Medium kann der Ausschuss seine Kandidatinnen und Kandidaten für einen Aufstieg in die nächste höhere Spielklasse vermerken.

Von den Spitzen-Schiedsrichtern des Kreises wurden Joris Koplin (TuS Hasede), Marlon Ulbrich (SC Harsum) und Raffael Elfers (PSV GW



Dürfen auf Spielleitungen in höheren Spielklassen Hoffen: die jungen Kameraden Joris Koplin und Marlon Ulbrich.

Hildesheim) in einen Talentkader berufen. Hier werden erfahrene Schiedsrichter-Beobachter ihre Leistung auf dem Platz beurteilen und diese in einem Punktesystem zusammenführen.

Der Ausschuss bedankte sich recht herzlich bei den Referees für ihren unermüdlchen Einsatz bei der Übernahme der Spielleitungen und bittet um Einrichtung von Freihalteterminen bei Verhinderungen.

Ein Schiedsrichter-Austausch findet wieder bei der Besetzung von Spielleitung in

der Kreisliga mit dem Nachbarkreis Hameln/Pyrmont statt. Wichtige Termine für die Unparteiischen sind die Teilnahme an den Lehrabenden sowie Leistungsprüfungen im Mai/Juni (Pflichtveranstaltung).

Abschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Anmerkungen zum Schiedsrichterwesen zu platzieren. Der Schiedsrichterausschuss steht den Unparteiischen weiterhin fürsorglich zur Seite und wünscht allen einen „Gut Pfiff“ zur Rückserie. Miguel Rey Lamas



Noel Elberfeld bestand die Prüfung fehlerfrei. Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera gratuliert zu diesem Ergebnis.

Noel bleibt fehlerfrei

Elf neue Schiedsrichter für Hildesheim

Nur sieben Lehrabende waren angesetzt, um das theoretische Regelwissen der Schiedsrichter-Anwärter im NFV-Kreis Hildesheim für die Prüfung zu vermitteln, bevor die Rückrunde beginnt und die neuen Unparteiischen ihre ersten Erfahrungen bei den

Spielleitungen sammeln werden.

Bei den ersten Einsätzen werden die jüngeren Schiedsrichter von Paten begleitet, die vom Schiedsrichterausschuss ausgewählt werden, um diese bei ihren ersten Spielen zu begleiten und ih-

nen Mut zuzusprechen. Die 1938 gefassten 17 FIFA-Fußball-Spielregeln wurden ausführlich besprochen und näher erörtert.

Denn nicht alles ist klar, ersichtlich und verständlich, wenn der Schiedsrichter seine Pfeife ertönen lässt, und dennoch wurde das Regelwerk für den heutigen modernen Fußball weiterentwickelt und verbessert.

Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera (VfL Nordstemmen) begrüßte die neuen Schützlinge im Fußball-Kreisverband und drückte seine Freude aus, dass es einige Fußballer gibt, die sich dieses Hobby ausgesucht haben – und das bei der aktuellen Situation. Übergriffe auf Schiedsrichter sind im NFV-Kreis Hildesheim in letzter Zeit leider ungewöhnlich oft geschehen. Hier wird das Sportgericht richtig handeln und das richtige Strafmaß finden.

Durch den Lehrgang führte der kommissarisch einge-



Die elf neuen Unparteiischen des NFV-Kreises Hildesheim mit dem Lehrstab und dem Prüfer.

Fotos: Miguel Rey Lamas

setzte Lehrwart Sven Metz (SV Alfeld) gemeinsam mit René Döbber (TSV Warzen) und Julian Eberhardt (TuS Hasede). Der Lehrstab hat in 20 Lehrstunden das nötige sowie wichtige Regelwissen vermittelt. Bezirkslehrwart Marcus Schierbaum (TuS Hasede) überwachte und kontrollierte die Abschlussprüfung mit den 30 Regelfragen.

Fehlerfrei bestand Noel Elberfeld (SC Itzum) mit Bra-

vour. Das macht Hoffnung, dass aus dem NFV-Kreis Hildesheim wieder ein Referee in höheren Ligen aktiv werden kann. Zurzeit leitet Irina Stremel (SV Emmerke) in der Frauen-Bundesliga sowie in der Fußball-Oberliga Herren, Kevin Behrens (TuS Hasede) ist in der Regionalliga sowie in der A-Junioren Bundesliga unterwegs.

Die folgenden Unparteiischen haben die Prü-

fung bestanden: Leonard Lodahl, Joel Beier, Noel Elberfeld (alle SC Itzum), Gian-Luca Thoma (SV Groß Dungen), Thomas Henschel (SV Eime), Ole Janßen (SV Betheln/Eddinghausen), Sebastian McGhee (TSV Söhlde), Patrick Schmidt (VfR Ochtersum), Dr. Georg Fisch (Eintracht Hildesheim), Noel-André Brückner (TuS Hasede) und Celina Zöllner (PSV Grün-Weiß Hildesheim). mrl ■

Stefan Diekmann übernimmt das Amt von Markus Schenke

Rückkehr nach sieben Jahren in den Nienburger Kreisjugendausschuss

Letztmals in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Nienburg eröffnete der amtierende Fußballkreis-Vorsitzende Markus Schenke die „Jugendbörse“ im Markloher Herbert-Fisbeck-Heim. Die Vereine aus seinem Zuständigkeitsgebiet hatten ihre Jugendwarte geschickt. Der Nachbarkreis Diepholz war mit Stephan Meyer (Jugendausschussvorsitzender) und Wolfgang Rohlf (Stafelleiter A-Junioren) vertreten.

Gleich zu Beginn übergab Schenke nach zwölfjähriger Amtszeit die Amtsgeschäfte an einen alten Bekannten, Stefan Diekmann aus Hoya. Diekmann war bereits von 2007 bis 2016 als Staffelleiter der C-Junioren im Jugendausschuss tätig. Zusätzlich war er verantwortlich für die Hallenkreismeisterschaften.

Der Softwareentwickler hatte im Vorfeld bereits seine erste dreistündige Jugendausschussitzung hinter sich und lobte: „Ich habe für meine neue Aufgabe ein tolles Team hinter mir.“

Bereits auf dem Kreisjugendtag 2022 in Münchehagen hatte Markus Schenke

verkündet, dass er händeringend einen Nachfolger suche. Als Kreisvorsitzender und Verbandsjugendobmann und den damit verbundenen weiteren Ämtern ist der 56-Jährige mehr als genug ausgelastet.

Die Anwesenheit der Diepholzer Gäste hatte seinen

Grund: Die Kreisnienburger A-, B- und C-Junioren tragen einen gemeinsamen Spielbetrieb mit dem Nachbarkreis Diepholz aus. Dies wird auch in der kommenden Saison so bleiben. Die Zusammenlegung wurde von Eltern und Spielern bisher gut angenommen.

Zum Abschluss der Jugendbörse wurde über die Anstoßzeiten am Wochenende bei größeren Auswärtsfahrten und die Kaltduschsituation in einigen Gemeinden diskutiert.

Das Meldefenster für die kommende Saison ist vom 30. April bis zum 30. Juni 2023 geöffnet. Diekmann bittet um frühe Mannschaftsmeldungen, denn die neue Saison ist aufgrund der Europameisterschaft 2024 kürzer. Die Pokalendspiele der Junioren finden vom 23. bis 25. Juni in Husum statt. Lucenz



Stefan Diekmann (l.) tritt die Nachfolge von Markus Schenke als Vorsitzender des Nienburger Kreisjugendausschusses an.



Die Siegermannschaft der GS Harsum mit (von links) Leo Menchise, Ferdinand Kellner, Tom Rood, Gero Behre, Jonas Franz, Rejwan Ketji, Niklas Pläging, Leonit Hoxha, Jonas Pläging, Jannes Ingelmann und Ariano Colella sowie (dahinter von links) Günther Schaper (NFV-Beauftragter Schulfußball), Jürgen Nowak (Stadt Hildesheim), Betreuer Carlos Christel und Lehrerin Stefanie Kawulak.

Großer Spaß am Fußballspielen

GS Harsum und die GS Lammetal stellen die Kreismeister der Hildesheimer Grundschulen

Die Hallensaison der Grundschulen ist erfolgreich verlaufen. 56 Schulen im Landkreis und der Stadt Hildesheim hatten ihre Mannschaften – davon 38 Jungen- und 18 Mädchen-teams – zunächst in die Vorrunden geschickt, um die jeweiligen Endrundenteilnehmer zu ermitteln.

Bei den Endrunden, gespielt nach den abgespeckten Futsal-Regeln, verliefen alle Begegnungen schließlich äußerst fair. Das war auch den guten Leistungen der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter geschuldet, die aufmerksam und souverän leiteten.

„Wir haben gute und faire Spiele der Jungen und Mädchen gesehen. Alle Spielerinnen und Spieler waren voll motiviert und hatten großen Spaß am Fußballspielen. Auch einige Talente machten auf sich aufmerksam“, resümierten der Beauftragte für Schulfußball, Günther Schaper, und Spielleiter Wilfried Fricke.

Ein Dank geht an die Stadt Hildesheim und den NFV-Kreis Hildesheim für die finanzielle Unterstützung bei der Ausrichtung der Kreismeisterschaft.

Das spannende Endspiel bei den Jungen endete mit einem 3:0-Erfolg der GS Harsum gegen die GS Neuuhof. Dreifacher Torschütze des neuen Kreismeisters war Jan-

nes Ingelmann. Nach dem Schlusspfiff lagen sich die Harsumer Jungs jubelnd in den Armen.

Auch Jürgen Nowak, Bereichsleiter Schule und Sport der Stadt Hildesheim, ließ sich von der Begeisterung in der Halle anstecken. Gemeinsam mit Günther Schaper führte er die Siegerehrung durch. Für die Meistermannschaft, die sich für den Bezirksentscheid in Algermissen qualifizierte, gab es einen Siegerpokal und für die Spieler Medaillen und Urkunden. Jede Mannschaft erhielt zudem einen Fußball für das Erreichen der Endrunde.

Die Platzierung: 1. GS Harsum, 2. GS Neuuhof, 3. St. Nikolaus-Schule Hildesheim, 4. Pottlandschule Duingen, 5. GS Lühnde, 6. GS Sorsum, 7. GS Auf der Höhe, 8. Joseph-Müller-Schule Bad Salzedturfth.

Die Endrunde um den Kreistitel der acht Mädchen-Teams ist in der Steinberghalle in Diekholzen gut verlaufen. Von den 18 gemeldeten Mannschaften traten acht zur Finalrunde an. Im Finale standen sich schließlich die GS Lammetal und die Bürgerschule Alfeld gegenüber. Mit kämpferischem Einsatz siegten die Mädchen der GS Lam-

metal mit 1:0. Das entscheidende Tor gelang Kaja Pajung. Sie schoss die meisten Tore für ihre Mannschaft.

Auch bei den Mädchen gab es bei der Siegerehrung einen Pokal für die Meistermannschaft und für die Spielerinnen Medaillen und Urkunden. Jede Mannschaft bekam einen Fußball mit auf den Heimweg.

Die Platzierung: 1. GS Lammetal, 2. Bürgerschule Alfeld, 3. GS Auf der Höhe, 4. GS Harsum, 5. Regenschule Sarstedt, 6. Bördeschule Schellerter/Dinklar, 7. GS Sorsum, 8. GS Himmelsthür. *Burghard Neumann*



Der Mädchen-Kreismeister der Grundschulen GS Lammetal mit (von links) Lea Jenniches, Braa Ahmed Abdelaal, Josefin Maierle, Tara-Sophien Rasche, Kaja Pajung, Lisha-Sherin Kluger, Nilay Kotke, Mia Krusche, Ciara Grämer und Polina Pantiukhova sowie (dahinter) Lehrerin Daniela Standop und Günther Schaper. Fotos: Gerhard Peisker

Mehr
erfahren
auf aok.de

Mehr Leistungen, mehr Gesundheit.

Wir machen Niedersachsen gesünder.

Mit der AOK Niedersachsen können Sie von Mehrleistungen profitieren, wie zum Beispiel einer professionellen Zahnreinigung oder Osteopathie.

So funktioniert's: Wir erstatten die Kosten zu 80 %, bis zu 500 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.

Sprechen Sie mit uns.

AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse.

NFV-Kreis Vechta freut sich über 40 neue Unparteiische

Abdullah, Holtvogt und Dieckmann sind die Lehrgangsbesten

Mit der Prüfung im Gasthaus „Zum Schanko“ in Handorf-Langenberg endete der diesjährige Schiedsrichter-Anwärter-Lehrgang des NFV-Kreises Vechta. Prüfer Andreas Robke vom Bezirks-

Schiedsrichter-Ausschuss Weser-Ems konnte am Ende 40 Anwärterinnen und Anwärtern zur bestandenen Prüfung gratulieren. Robke betonte, wie wichtig der Nachwuchs im Schiedsrichter-

reich ist und wünschte allen einen erfolgreichen Start bei den ersten eigenen Spilleitungen.

Der Anwärter-Lehrgang fand in diesem Jahr in hybrider Form statt. Den Teilneh-

mern wurden in acht Lehreinheiten (viermal online, viermal Präsenz) zu jeweils drei Stunden die 17 Fußballregeln erläutert. Zusätzlich wurden viele Übungsfragen und Übungstests besprochen und bearbeitet. „Der Hybridlehrgang hat sehr gut funktioniert. Wir konnten die Teilnehmer bei den vier Präsenzterminen persönlich kennen lernen und gleichzeitig den Fahraufwand durch die Onlineterminale reduzieren“, freute sich Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart Franz Bokop, der den Lehrgang federführend organisiert hatte. Dabei wurde er bei den Lehreinheiten tatkräftig von den Ausschussmitgliedern Timo Daniel, Jan-Bernd Hohnhorst und Christian Meermann unterstützt.

Als Lehrgangsbeste wurden im Anschluss an die erfolgreiche Prüfung Malik Abdullah (RW Damme), Annika Holtvogt (BW Langförden) und Simon Dieckmann (BW Langförden) ausgezeichnet. Die Lehrgangsbesten durften sich über das erste Schiedsrichtersetz, gesponsert von der Firma Sport Böckmann, freuen.



3 + 1-Turnier. Mit dem Ziel, den zukünftigen Kreisauswahljahrgang 2014 schon mal in Augenschein nehmen zu können, organisierte der Qualifizierungsausschuss Oldenburg-Land-Delmenhorst ein Hallenturnier in der Sporthalle in Wüstring. Über 60 Jungs und acht Mädchen – verteilt auf zwölf Teams aus 14 Vereinen – waren mit ihren Eltern vor Ort. Es ging dabei nicht um Pokale oder Medaillen, sondern sich zu präsentieren und einfach Spaß am Fußball zu haben. Und den hatten die Kids sichtlich: In 36 Spielen wurden 184 Tore geschossen, was nicht zuletzt am Format lag. Es wurde, ganz im Sinne des Kinderfußballs, im Format 3 + 1 auf zwei nebeneinander liegenden Feldern gespielt. Einfache Regeln, kurze Wege, Dribblings, Finten und tollen Kombinationen fanden praktisch in Dauerschleife statt.

QA TEAM OL-Land-Delmenhorst



” **INFORMIEREN**
SIE SICH
UNVERBINDLICH! ”

LED-FLUTLICHT
wird bis zu 85 %
gefördert!

 **lumosa**



Spende. 2.500 Euro brachten die Geldspenden des zweiten Grünkohllessens des NFV-Kreises Osnabrück. Der neue Grünkohlkönig Timo Beermann hatte sich für das ambulante Kinderhospiz (AKH) Osnabrück als Spendenempfänger ausgesprochen. Vom ehemaligen Grünkohlkönig Clemens Seelmeyer wurde aus der „Gertrud und Clemens Seelmeyer“-Stiftung die Summe auf 4.000 Euro aufgestockt. Herzlichen Dank an alle, die diese Spende möglich gemacht haben! Das Foto zeigt (von links) Clemens Seelmeyer, NFV-Schatzmeister Klaus Hülsmann, Gertrud Seelmeyer, Uwe Brunn als Botschafter des AKH, NFV-Kreisvorsitzender Bernd Kettmann, Timo Beermann und Chung Yin Tang als Leitender Koordinator des AKH.



Vorbildlich. Beim E-Juniorinnen-Meisterschaftsspiel zwischen der JSG Ostercappeln/Schwagstorf und dem Osnabrücker SC reiste der OSC nur mit sechs Spielerinnen an. Der Trainer der JSG, Stefan Kuhlmann, entschied kurzerhand, eine Spielerin auszuleihen, um somit allen ein faires Fußballspiel zu gewährleisten. Für diese faire Haltung und den nötigen Weitblick ehrte der NFV-Kreis Osnabrück Stefan Kuhlmann mit kleinen Präsenten und einer Urkunde des DFB.

„Klobürstenwerfen“ endet unentschieden

Kohlpartie des Bezirksvorstandes: Ehepaar Christians nach 2007 wieder auf dem Thron

Zur schon traditionellen Kohlpartie kam der Vorstand des NFV-Bezirks Weser-Ems mit Ehrenmitgliedern und PartnerInnen zusammen, nachdem man in den letzten Jahren aus bekannten Gründen nicht am Start war. In der Mitte des Bezirks, in Dinklage, ging es bei kaltem, aber trockenem Wetter und gut gefülltem Bollerwagen auf eine landschaftlich schöne Strecke.

Statt Besenwerfen oder Kloatschießen war im Nachmittagsprogramm diesmal als Sportart „Klobürstenwerfen“ angesagt. Schiedlich friedlich trennten sich die beiden gemischten Teams mit einem Remis und hatten anlässlich ihrer Wurfgeräte interessante Gespräche mit begeistert zuschauenden Spaziergängern

und viele Lacher auf ihrer Seite. Die Stimmung wurde durch das Treffen mit einem Dinklager Schützenzug, der mit Akkordeonmusik unterwegs war und zusammen mit den Fußballfunktionären grün-weißes Fußballerliedgut („Wo die Weser einen großen Bogen macht ...“) und andere volkstümliche Lieder vortrug, besonders aufgewertet.

Der Abend mit dem obligatorischem Grünkohllessen wurde besonders abgerundet durch die Wahl des neuen Kohlkönigspaares: Nach 2007 wurden die wertvollen Kronjuwelen und die Königskette wieder an das Ehrenmitglied Theo Christians und seine Frau Lili vergeben – quasi jetzt als Kohl-Kaiserpaar. Die Überraschung war gelungen!

Dieter Ohls



Jetzt regieren Theo Christians und seine Lili.



Viel an sportpraktischem Wissen mitgenommen haben die Lehrkräfte der Grundschule Heidmühle von der jüngsten Fortbildungsveranstaltung des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte mit Robert König (r.) und Andreas Schumacher (l.). Foto: Stephan Henkel

„Spielen und Bewegen mit Ball“

Lehrkräfte der Grundschule Heidmühle bilden sich weiter

Lehrkräfte der Grundschule Heidmühle absolvierten eine mehrstündige Fortbildung des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte in der Sporthalle in Schortens. Das Thema der Fortbildung lautete „Spielen und Bewegen mit Ball“. Inhalte und Schwerpunkte der Fortbildungsmaßnahme unter der Leitung von Robert König (Lehrer für Sport und Latein am Gymnasium Westerstede) waren Bewegungserfahrungen ohne und mit Ball, Fuß-

ball spielerisch kennenlernen und Fußballspielen abwechslungsreich erleben.

Unterstützt wurde Robert König von Andreas Schumacher, stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte und gleichzeitig Schulfußballbeauftragter für die Region Friesland. Teilgenommen haben nicht nur Sportlehrerinnen und Sportlehrer, sondern zudem fachfremde Lehrkräfte, um einen Einblick zu bekommen,

welche Möglichkeiten der Gestaltung einer Sportstunde mit Kindern zusammen mit einem Ball angeboten werden können.

Mehrere Jungen und Mädchen der Grundschule demonstrierten zusammen mit Robert König verschiedene Spielmöglichkeiten mit dem Fußball, wobei den Kindern und Lehrkräften unter anderem verschiedene Fußbälle und ihre Eigenschaften nahegebracht wurden. Für die

Halle eignen sich am besten die Futsalbälle.

Nachdem die Kinder ihren Beitrag geleistet hatten, erhielten im Anschluss die Lehrkräfte die Möglichkeit, das Vermittelte in die Praxis umzusetzen. Aus der DFB-Broschüre „Spielen und Bewegen mit Ball“ wurden einige Übungen für die sportpraktische Umsetzung ausgewählt. Alle Teilnehmer hatten daran ersichtlichen Spaß. *Stephan Henkel*



SSV Jeddelo (in Blau) hat die Ü 40-Hallen-Kreismeisterschaften des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte gewonnen. Die Kicker vom Küstenkanal setzten sich in Metjendorf im Finale mit 2:0 gegen den Heidmühler FC (in Weinrot) durch. Damit schnapten sich die Ammerländer den dritten Kreistitel in Folge. Im Halbfinale besiegten die Jeddeloher den FC Rastede deutlich mit 3:0, während der Heidmühler FC sich knapp mit 2:1 gegen den SVE Wiefelstede durchsetzen konnte. Platz drei sicherte sich der FC Rastede nach einem 3:1-Sieg, der allerdings erst im Neunmeterschießen realisiert wurde, gegen den SV Eintracht Wiefelstede. Foto: Horst Rickels

Fairness lässt zu wünschen übrig

JWH-Vereine erhalten beim Junioren-Staffeltag je vier Pop-Up-Tore

Thomas Sühling, Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte, konnte jüngst zahlreiche Vertreter der Vereine zum Staffeltag der A- bis G-Junioren im Bürgerhaus Schortens begrüßen.

Leider musste festgestellt werden, dass in der Qualifikationsrunde der laufenden Saison bei den A bis E-Junioren bereits 29 Feldverweise und 346 Verwaltungsentscheide ausgesprochen werden mussten. Erschreckend dabei ist, dass

von den 29 Roten Karten allein bei den C-Junioren sechs Feldverweise erteilt wurden. Negativer Höhepunkt war ein Spielabbruch im Jugendbereich.

Thema der Versammlung war zudem eine wichtige Änderung bezüglich von Spielsperren in der Jugendordnung des NFV. Diese Sperren haben künftig keine zeitliche Begrenzung mehr. Vielmehr wird eine Pflichtspielsperre verhängt, welche sich je nach Vergehen auswirkt und dement-

sprechend auch saisonübergreifend und auch bei einem Vereinswechsel weiterhin ihre Gültigkeit behalten wird.

In der Meisterschaftsrunde der A- bis E-Junioren 2022/23 wurden insgesamt 336 Mannschaften gemeldet. Bei der F- und G-Jugend wird weiter der Kinderfußball in seiner jetzigen Form beibehalten und im Modus 3:3 oder 5:5 betrieben. Die Mannschaften werden den möglichst leistungsgerecht zugeteilt.

Die Kreispokalendspiele der Spielzeit 2022/2023 finden aus Anlass des 75-jährigen Jubiläums des SV Eintracht Wiefelstede am 17. Juni 2023 in Wiefelstede statt; die Kreisabschlussturniere der F- und G-Jugend werden am gleichen Tag beim BV Bockhorn durchgeführt.

Im Anschluss an den Staffeltag wurden den Vereinen vom Fußballkreis Jade-Weser-Hunte noch jeweils vier Pop-Up-Tore für den Spielbetrieb im Kinderfußball überreicht.

Stephan Henkel



Nach Abschluss des Staffeltages der Junioren in Schortens erhielten die Vereine des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte noch jeweils vier Pop-Up-Tore für den Spielbetrieb im Kinderfußball. Kreisjugendleiter Thomas Sühling sowie Beisitzer Arno Erbrich (2. und 4. von links) hatten dabei „alle Hände voll zu tun“.

Foto: Stephan Henkel

Im Vereinsheim vom SC 04 Leer haben unter dem Prüfer des Bezirksschiedsrichterausschusses, Matthias Olthoff, 18 Anwärter aus Ostfriesland und dem Emsland ihre Schiedsrichter-Prüfung erfolgreich abgelegt. Die Leitung des Lehrganges lag in den Händen vom Kreisschiedsrichterlehrwart Waldemar Schwab.

Die erfolgreichen Anwärter aus Ostfriesland: Nico Scholl, Andreas Raschke, Kai Prikker, Janko Wulf (alle SV Warsingsfehn), Connor Schulte, Oliver Hannebohm, Pascal Schein, Robert-Bennet Bruns (alle TuRa 07

Erfolgreich gelernt

30 neue Schiedsrichter für Ostfriesland

Westrhauderfehn), Vincent Skubis (BSV Bingham), Lukas Akkermann (SV Holtland), Timo Kolberg (VfL Jheringsfehn), Wilko Freese (VfL Viktoria Flachsmeer), Robin Lübbers (JSG WOL-Mitte), Andre Husmann (TSV Friesenstolz Riepe), Jens Goldenstein (JfV Leer). Die Anwärter aus dem Emsland: Moritz Wessels (SV Renkenberge), Noah Sander (BW Papenburg), Andreas Zilke (SV Sparta Werlte).

Nach der Prüfung in Leer erfolgte im Sportheim des VfB Münkeboe eine weitere Anwärterprüfung mit 15 erfolgreichen Absolventen. Der Lehrgang wurde wie in Leer in Teilpräsenz durchgeführt, überwiegend erfolgten die Übungen digital. Die Schulungs-App stellte der NFV-Kreis Ostfriesland den Anwärtern kostenfrei zur Verfügung. Die App können die Schiedsrichter dauerhaft für Vertiefung der Regelfragen nutzen.

Die erfolgreichen Anwärter in Münkeboe: Bennet Burmeister (FFF Berumerfehn), Timo de Beer (TV Gretsiel), Kevin de Vries (SV Jennelt-Uttum), Guido Feldmann, Andreas Meyerhoff (beide SV Leezdorf), Elias Hasselbring (SV Hinrichsfehn), Hendrik Ihnken (Ostfriesland Moordorf), Yannick-Noah Puscher (noch ohne Verein), Holger Rix (TV Osteel), Kevin Stomberg (SV Manslagt), André Stulken (VfB Münkeboe), Julian Wessels (TUS Strudden), Hendrik Martens (TuS Detern), Okko Konken (PSV Norden), Neele de Vries (noch ohne Verein).

Hermann Weiland



Vereinsvorsitzender Stefan Hornung (l.) konnte viele junge Leute zur Jubiläumsveranstaltung des TuS Strudden begrüßen.

Foto: Wolfgang Kaul

Genau 75 Jahre ist es her, dass sich 33 Frauen und Männer in der Gaststätte zum „Lütten Didi“ versammelten, um den Verein TuS Strudden zu gründen. Vereinsgastwirt Diedrich Christophers stellte großzügig ein Gelände neben der Gaststätte zur Verfügung und so konnten bereits 1950 die ersten Fußballspiele ausgetragen werden. Als Mehrspartenverein konnte die Vereinsführung neben Fußball zunächst auch noch Handball,

75 Jahre Fußball beim „Lütten Didi“

TuS Strudden feiert sein Vereinsjubiläum

Tischtennis und Geräteturnen anbieten.

Wegen einer fehlenden Turnhalle entschloss sich die Vereinsführung dann aber, ab 1966 nur noch als Fußballverein aufzutreten. 1967 wurde

ein zweigeschossiges Vereinsheim errichtet, das später einen Anbau mit vier Umkleidekabinen erhielt. Im Jahr 2005 wurde die alte Holzflutlichtanlage abgebaut und durch Stahlmasten mit neuer Be-

leuchtung ersetzt. All diese Verbesserungen führten dazu, dass der Weg der 1. Herrenmannschaft bis in die heutige Bezirksliga führte.

Heute spielen drei Senioren- und acht Juniorenteams im TuS Strudden Fußball. Der neu gewählte Vorsitzende Stefan Hornung konnte viele junge Leute zur Jubiläumsveranstaltung begrüßen. Der TuS kann somit zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Reinhard Schultz

Ihre drei Herzen schlagen für den SV Wallinghausen

Günther Fitzner, Sven Bünning und Albert Folkerts werden geehrt

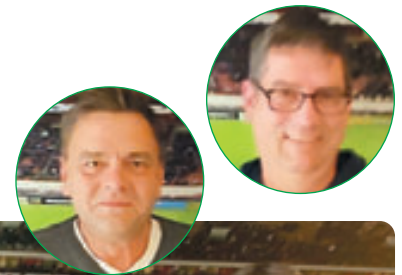
Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des SV Wallinghausen ehrte der Vorsitzende des NFV-Kreises Ostfriesland, Winfried Neumann, drei verdiente Sportkameraden.

Günther Fitzner, seit 1957 im Verein, übernimmt nach wie vor viele Tätigkeiten beim SV Wallinghausen. Für seine Verdienste wurde er mit der Verdienstnadel in Bronze des Fußballkreises Ostfriesland ausgezeichnet.

Sven Bünning war von 2005 bis 2022 Trainer der 1. Herrenmannschaft, die ak-

tuell in der Bezirksliga 1 spielt. Für 17 Jahre Trainertätigkeit in einem Verein wurde er mit der silbernen Ehrennadel des Kreises Ostfriesland ausgezeichnet.

Albert Folkers „Vereinsherz“ schlägt für die Jugend. Seit 1991 und damit nunmehr seit über 30 Jahren ist er als Trainer und zeitweise als Jugendleiter und auch als Schiedsrichter für den SV Wallinghausen aktiv. Für seine Verdienste wurde er mit der silbernen Ehrennadel des Kreises Ostfriesland ausgezeichnet. Hermann Weiland



Günther Fitzner (Mitte) mit der 1. Vorsitzenden des SV Wallinghausen, Lina Bünning, und dem Kreisvorsitzenden Winfried Neumann. Eingefügt sind Sven Bünning (oben links) und Albert Folkerts (oben rechts).

Tido Steffens, Lea Siemens und C-Jugend vom FTC Hollen siegen

"König Fußball" räumt bei ostfriesischer Sportlerwahl ab

In feierlichem Rahmen wurden im Leeraner Sparkassen-Forum die Sieger der von der Ostfriesen-Zeitung (OZ) und der Sparkasse Leer-Wittmund veranstalteten Sportlerwahl 2022 ausgezeichnet – alle kommen aus dem Bereich Fußball.

Die lautesten und ausgelassensten Jubelschreie gab es im Sparkassen-Forum bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres. Jungs in roten Trikots sprangen auf, reckten die Fäuste gen Himmel und stießen „Jaaaaa“-Rufe aus. Danach lagen sie sich in den Armen, hüpfen und stimmten ein „Go Hollener, go Hollener“ an. Es waren die C-Jugend-Fußballer des FTC Hollen – kurz nachdem ein langsam steigendes Balkendiagramm auf dem riesigen Monitor verraten hatte, dass sie Mannschaft des Jahres 2022 geworden waren. Hinter ihnen landeten die Ropeskipperinnen Leefke Gaßner und Ronja Block vom TV



Ostfrieslands Sportler des Jahres 2022: Torjäger Tido Steffens von Kickers Emden (Mitte) siegte vor Golf-Talent Louis Flessner von den E-Junioren des VfB Uplengen (2.v.l.) und Nachwuchs-Schiedsrichter Joris Mülder. Gemeinsam mit Moderator Didi Müller-Dunkmann (links) und Gastgeber Carsten Rinne von der Sparkasse Leer-Wittmund stellen sich die Top-Platzierten zum Siegerfoto.

Leer und die ostfriesischen Ü 70-Fußballer, die in Dänemark bei der Ü70-WM als Team Deutschland die Bronze-Medaille errungen hatten.

Auch in den anderen beiden Kategorien triumphierte „König Fußball“. Die Leserinnen und Leser – insgesamt hat es mit 5216 Anrufen eine Rekord-Teilnahme gegeben – wählten Torjäger Tido Steffens (Kickers Emden) zum Sportler des Jahres und Lea Siemens (SV TiMoNo) zur Sportlerin des Jahres.

Die Einzel-Sieger fuhren bei der Bekanntgabe ihrer Siege nicht so aus der Haut wie die Holle-

ner Nachwuchskicker. Sie lächelten und applaudierten. Als geringe Freude über die besondere Auszeichnung darf das aber nicht bewertet werden. Lea Siemens und Tido Steffens sind einfach zwei bodenständige, nicht sonderlich extrovertierte Menschen. Souverän nahmen sie auf der Bühne den Pokal entgegen, hoben neben der tollen Leistung der Mitkonkurrenten auch hervor, dass Fußball ein Team sport sei und diese Einzelauszeichnung niemals ohne ihre Mitspieler beziehungsweise Mitspielerinnen möglich gewesen wäre.

Lea Siemens ist Mannschaftsführerin des letztjährigen Oberliga-Meisters SV TiMoNo. Sie ließ die 16-jährige Torjägerin Ana-Carolin Hoffmann von der SpVg Aurich hinter sich, die mit ihrem

Team aktuell die B-Juniorinnen-Bundesliga in der Nord-Staffel anführt. Platz 3 ging an die elfjährige Geräteturnerin Enni Fröhlich vom Emder TV.

Ausschließlich Fußballer standen bei der Wahl zum Sportler des Jahres auf der Bühne. Tido Steffens verwies den zehnjährigen Nachwuchs-Golfer Louis Flessner, der auch bei den Fußball-E-Junioren des VfB Uplengen auf Torejagd geht, auf Platz 2. Der 3. Platz ging an Joris Mülder von Concordia Ihrhove, der in der Laudatio von Moderator Didi Müller-Dunkmann als jüngster Bezirksliga-Schiedsrichter Niedersachsens vorgestellt wurde. Sein Alter bei der ersten Bezirksliga-Ansetzung am 18. März in Pewsum: 16 Jahre, 6 Monate und 16 Tage!

Quelle: Ostfriesen-Zeitung

Kreuschner

Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1400,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0206 **ab' 950,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



Änderungen vorbehalten

www.kreuschner.de

Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



Alle bestehen. In einem beim SV Altenoythe durchgeführten Lehrgang haben 30 Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen die Trainer C-Lizenz erworben. Organisator Matthias Rieck-Göken: „Es ist außergewöhnlich, dass alle 30 Teilnehmer die Prüfung bestanden haben.“ Über mehrere Wochenenden hatten die Teilnehmer 120 praktische und theoretische Lerneinheiten durchlaufen. Unterstützt wurden sie durch Gastdozenten u. a. in den Themenbereichen Basiswissen oder Kindertraining. In der schriftlichen Prüfung wurden unter anderem Methodik und Didaktik der Trainingslehre und Allgemeinwissen abgefragt. Im Profil Jugend wurde es praktischer, da die Teilnehmer Trainingseinheiten mit jungen Fußballerinnen und Fußballern absolvierten. Schwerpunkte waren u. a. Passspiel, Dribbling, Ballführung sowie Kondition und Koordination. Die Abnahme der Prüfung erfolgte durch NFV-Qualifizierungskordinator Marcus Olm.

Klaus Kösterke/Foto: Passmann

Wesselmann ist Lehrgangsbester

33 neue Schiedsrichter bereichern den Fußballkreis Cloppenburg

Der NFV-Kreis Cloppenburg freut sich über 33 neue Schiedsrichter, die erfolgreich an einem Lehrgang in der Sportschule Lastrup ausgebildet wurden. Im Verlauf von zehn Abendveranstaltungen wurde den Teilnehmern neben den 17 Fußballregeln auch das notwendige Know-how für die Praxis vermittelt.

„Wir sind sehr stolz auf unsere neuen Schiedsrichter und freuen uns, dass sie jetzt Teil unserer Schiedsrichterfamilie sind“, sagt Lehrgangsführer Fabian Einhaus. „Ein besonderes Dankeschön muss man hierbei aber den Schiedsrichterobleuten in den Vereinen zukommen lassen, die enormen Aufwand betreiben und jedes Jahr wieder kräftig Werbung machen.“

Das breit aufgestellte Referententeam um Heinz Prenger, Sebastian Möller, Sarah Willms, Sebastian Lampe, Jörn Kösters und Felix Tiemann freute sich über das große Engagement und den Einsatz der Teilnehmer. Mit Bundesliga-Referee Frank Willenborg hat man zudem ein ganz besonderes Vorbild für viele Schiedsrichter unter den Auszubildenden. Willenborg pfeift für den SV Gehlenberg-Neuvrees und ist seit vielen Jahren aktiv im Lehrstab, obwohl er mittlerweile mit seiner Familie in Osnabrück wohnt. Seine Einblicke hinter die Kulissen des Profifachgeschäfts faszinieren das Publikum ganz besonders.

Kreisschiedsrichterobmann Sebastian Möller betont, wie wichtig Nachwuchs für den Kreis ist: „In ihren

ersten Spielen werden die jungen Schiedsrichter bei Jugendspielen eingesetzt und sollen nach Möglichkeit auch von einem erfahrenen Kollegen oder Paten begleitet werden. Auch als Assistenten in der Kreisliga sammeln sie erste Erfahrungen. Es sind aber auch immer Zuschauer und Eltern nach einem fairen Umgang gefragt. Nur so bleiben uns langfristig auch Unparteiische erhalten.“

Den Lehrgang erfolgreich absolviert haben: Arne Bregen, Jan Lampe (beide BC Ermke), Arne Rump (BV Essen), Friedrich Böckmann, Noah Tönnies (beide DJK SV Bunn), Tom Flerlage, Johann Geers, Theo Thölke (alle FC Lastrup), Amir Voßmann, Anton Wichmann (beide JfV Altes Amt Friesoythe), Julius Dubber, Jan Ganseforth, Diet-

mar Hochartz, Patrick Hochartz (alle JfV Cloppenburg), Aymen Khearo (SC Sternbusch), Henri Stiegeler (SF Sevelten), Fynn Kramer, Karsten Ording (beide SV BW Ramsloh), Milan Höne, Ludger Meyer, Felix Schmik (alle SV Cappel), Michael Drees (SV Emstek), Sebastian Drucks, Felix-Reinhard Prause, Hendrik Wesselmann (alle SV Evenkamp), Enrico Niemeyer (SV Hansa Friesoythe), Sophie Ahrens, Kimberly Westerkamp (beide SV Hemmelte), Henry Dembske (SV Peheim), Leart Bashota (SV Scharrel), Sven Frye, Frederic Wiemann (beide Tus Emstekerfeld)

Mit einem sehr eindrucksvollen Ergebnis wurde Hendrik Wesselmann vom SV Evenkamp als Lehrgangsbester ausgezeichnet.

Sebastian Lampe

Sandra Arlinghaus (rechts) ist für ihr besonderes Engagement für den Verein SV Bösel von der stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Cloppenburg, Silke Hanneken (Zweite von links), im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit der DFB-Uhr geehrt. Sie war seit über 15 Jahren als engagierte Trainerin für den SV Bösel tätig, von denen sie über zehn Jahre auch aktiv als Spielerin antrat. Im Jahre 2014 gelang der Mannschaft der Gewinn der Kreismeisterschaft sowohl auf dem Feld als auch in der Halle. 2016 schaffte die Mannschaft dann sogar das Triple: Kreismeister, Kreispokalsieger und Hallenkreismeister. Auch 2020 wurde die Mannschaft Kreismeister. Lukas Stuckenberg, Jugendleiter des SV Bösel (Zweiter von rechts), ist seit fast zehn Jahren als Trainer oder Betreuer einer Jugendmannschaft des SV Bösel tätig und ist zudem aktiver Spieler und Schiedsrichter. Stuckenberg erstellt Trainingspläne, spricht Spielverlegungen ab und springt überall dort ein, wo gerade tatkräftige Hilfe benötigt wird. Lukas ist 24 Jahre alt und wurde von Silke Hanneken als „Fußballheld“ geehrt. Darüber freute sich auch der Vorsitzende des SV Bösel, Gerd Stratmann (links).



Klaus Kösterke



SV Altenoythe hat sich bei der Altherrenendrunde für Ü 32-Mannschaften im NFV-Kreis Cloppenburg mit einem 1:0-Erfolg im Finale gegen SC Winkum den Titel gesichert. In der mit ca. 400 Zuschauern gut besuchten Friesoyther Turnhalle hatten sich zuvor im Halbfinale Altenoythe mit 2:1 gegen TuS Emstekerfeld und Winkum mit 3:1 gegen BW Galgenmoor durchsetzen können. Turniertritter wurde die Mannschaft aus dem Cloppenger Ortsteil Galgenmoor. Die anschließende Siegerehrung nahm der Kreisvorsitzende Manfred Südbek vor. Foto: Kösterke

Titel für SV Meppen. Eine tolle Endrunde boten die zehn Mannschaften der Endrunde der C-Juniorinnen-Futsal-Bezirkmeisterschaften in Essen (OL). Den Titel holte sich der SV Meppen durch einen 2:1-Erfolg im Finale gegen die JSG Essen-Bevern-Bunnen. Schon in der Vorrunde gab es viele spannende Spiele. Insbesondere die entscheidenden Begegnungen um die Vorrundenplätze 1 und 2 boten viel Spannung. Der SV Meppen gewann sein wichtiges Spiel in Gruppe A gegen die SV TiMoNo mit 1:0 und sicherte sich damit den ersten Platz. In Gruppe B siegte die JSG Essen-Bevern-Bunnen ebenfalls im entscheidenden Spiel mit 1:0 gegen die SpVg Aurich. Im ersten Halbfinale siegte die JSG Essen-Bevern-Bunnen mit 2:0 gegen den SV TiMoNo. Im zweiten Halbfinale verteidigte die SpVg Aurich leidenschaftlich und zwang den Favoriten SV Meppen mit einem 0:0 ins Sechsmeter-Schießen. Dort war Meppen dann treffsicherer und sicherte sich mit einem 2:0 das Finalticket. Im kleinen Finale siegte die SpVg Aurich mit 3:0 gegen den SV TiMoNo.



Rolf Fimmen



Spaß und Freude am Fußball ermöglichen, Begeisterung schüren und Erfolgserlebnisse schaffen – all diese Faktoren sind wichtige Elemente des Kinderfußballs. Die vierte Auflage des KiTZ im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst war wieder innerhalb kürzester Zeit mit 25 Teilnehmern ausgebucht. Die zeitlich flexible Aufgabenbearbeitung, aufgeteilt in zwei Präsenztage und drei Onlinephasen im Blended-Learning Format, erleichtert die Teilnahme sehr. In Kombination mit den Präsenztagen bekommen die Teilnehmer*innen viele neue Erkenntnisse und Anreize für ihre weitere Trainer*innentätigkeit im G- und F-Jugendbereich. Die Inhalte sind praxisnah aufgebaut und liefern sowohl sofortige Hilfestellungen für das Kindertraining als auch den täglichen Umgang mit Kindern.

QA TEAM OL-Land/Delmenhorst

Überragend: Elfmal null Fehler

Topergebnisse beim Schiedsrichter-Lehrgang in Oldenburg

Nach dem großen Interesse beim jüngsten Anwärtlerlehrgang in der Region Friesland/Wilhelmshaven war erfreulicherweise auch beim analogen Lehrgang in Oldenburg eine große Teilnehmerzahl zu konstatieren. Der Lehrgang startete mit einer Auftaktsitzung in Präsenz im Kulturzentrum Peter-Friedrich-Ludwig (PFL) in Oldenburg. In wöchentlich zwei Sitzungen wurde das Know-how an die Schiedsrichter-Anwärter im Hybridmodell weitergegeben, d.h., bestimmte wichtige Sitzungen wurden in Präsenz, die anderen Sitzungen im Modus online über Microsoft Teams in zwei Gruppen durchgeführt.

39 Interessierte aus Oldenburg und dem Umland haben die Ausbildung absolviert, davon ein erstaunlich

hoher weiblicher Anteil mit 14 Fußballerinnen.

An der Prüfung nahmen final 43 angehende Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter teil, vier von ihnen waren Prüfungswiederholer aus der Region Friesland/Wilhelmshaven. 36 Teilnehmer davon haben die Prüfung bestanden; sieben müssen noch einmal in eine Wiederholungsprüfung. Insgesamt – und das ist schon überragend – gab es elfmal null Fehler im Prüfungsbogen. In der schnellsten Zeit nach nicht ganz zehn Minuten und mit null Fehlern schaffte es Patrick Paschke vom Post SV Oldenburg.

„Der Lehrgang hat mir als Lehrgangsreferent und Pascal Gebken (Regionssprecher der Oldenburger Schiedsrichter) als Lehrgangsleiter sehr viel Freude berei-

tet; insbesondere die tolle Mischung aus Jung und Alt und die Neugierde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat uns die Arbeit im Lehrgang erleichtert“, bilanzierte Christoffer Melzer nach Abschluss des sehr erfolgreich verlaufenen Anwärtlerlehrgangs in der Huntestadt.

Die neuen Schiedsrichter sind: Micheal und Janko Achterberg (beide BW Bümmerstede), Hardam Barakat (FC Medya), Inga Schindler, Jonna May, Beke von Frieling, Benjamin Gräfe und Jörn Broschat (alle 1. FC Ohmstede), Florian Helms (FC Wittsfeld), Jasper Kropp, Tobias Pesenecker, Sven-Jannik Schnor, Till Schröder, Austin George Uwe, Vincent Buchbach, Denny Siegmund, Sophie Mariechen Seeberg, Florian Schöckel und Zinar Alder-

wisch (alle GVO Oldenburg), Julia Röseler, Alexandra Leonhardt, Evelyn Fisbeck, Jannis von Waaden, Simon Elias Hoffmann und Patrick Paschke (alle Post SV Oldenburg), Lynn Groß, Zoé Marie Drewes, Franziska Piotraschke, Nazdar Sharqi, Laura Arends (alle SG SW Oldenburg), Sarah Rost (SV Eintracht Oldenburg), Corvin Joseph Niedorf (SV Ofenerdiek), Naji Haji Dakhil (TuS Bloherfelde), Sofia-Simella Charpantidis (TuS Eversten), Loran Demiray (TuS Wahnbeke), Louis Triphaus und Pelle Tesche, Lucas Aust (alle VfB Oldenburg), Sven Duwe und Luca Sprado (beide VfL Oldenburg), Dominick Felbier (VfL Wilhelmshaven), Lennard Johann Tammen (Heidmühler FC) sowie Rene Wipf (ESV Wilhelmshaven).

Jürgen Hinrichs

Geburtstage

15. April bis 15. Mai
Ingo Herlitzius, Vorsitzender der Revisionsstelle, feiert am 29. April seinen 55. Geburtstag.

*
Hartmut Jäkel, Vorsitzende des NFV-Kreises Heide-Wendland, wird am 29. April 65 Jahre alt.

*
Dieter Ohls, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, feiert am 11. Mai seinen 68. Geburtstag.

*
Reinhard Stemme, Vorsitzender des NFV-Kreises Schaumburg, wird am 15. Mai 67 Jahre alt.

Redaktions-schluss

für die nächste Ausgabe der
Amtlichen Mitteilungen
 ist der
17. April 2023.



Turnierbörse

Unter der Adresse
www.nfv.de
 werden im Internet Spielgesuche
 und Turnierangebote
 veröffentlicht.

Vereinsneuaufnahme

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

- **Sportverein FC Mariensiel e.V.**, vertreten durch **Miriam Dirks-Stahnke**, Banter Weg 14, 26452 Sande, NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Ralph-Uwe Schaffert
 Präsident

Akademie-Termine

29. März bis 30. April 2023



Trainerausbildung

Sa. 1.	bis Mi. 5.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3
So. 16.	bis Mi. 19.	DFB-A-Lizenz-Ausbildung
Mo. 24.	bis Do. 27.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Jugend, Präsenzphase 2
		Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Kinder, Präsenzphase 1
Mo. 24.	bis Fr. 28.	DFB-Torwarttrainer-Leistungskurs

Talentförderung

Mi. 12.	bis Do. 13.	U 13-Junioren Sichtungsturnier Avacon-Cup, Gruppe 1
Fr. 14.	bis So. 16.	U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
		U 14-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 28.	bis So. 30.	U 15-Junioren-Sichtungslehrgang

Schiedsrichter

Mo. 3.	bis Do. 6.	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang
Sa. 22.	bis So. 23.	Qualifizierung für Schiedsrichter-Lehrstabsmitglieder aus den Kreisen

Verbandsmitarbeiter

Fr. 21.	bis Sa. 22.	Tagung Verbandsjugendbeirat
Sa. 29.		Sitzung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

Ferienangebote

Mi. 29. 3.	bis So. 2.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 3
So. 2.	bis Do. 6.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 4

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
 Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
 Niedersächsischer Fußballverband
 Schillerstraße 4
 30890 Barsinghausen
 Telefon (0 51 05) 7 50
 Telefax (0 51 05) 7 51 56
 E-Mail: info@nfv.de
 Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
 Beteiligungs- und
 Verwaltungs-GmbH des NFV
 Schillerstraße 4
 30890 Barsinghausen
 Telefon (0 51 05) 7 50
 Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
 Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
 E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
 (verantwortlich für den Inhalt)
 Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
 E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
 Niclas Jakobs, Tel. (0 51 05) 7 51 42
 E-Mail: Niclas.Jakobs@nfv.de
 NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
 30890 Barsinghausen
 Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
 Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
 Friedrich-Ebert-Str. 19
 38315 Schladen
 E-Mail: heiner.brandes@gmail.com
 Cord Krüger (Hannover)
 Vor dem Esch 13
 27793 Wildeshausen
 E-Mail: cord-krueger@web.de
 Yannik Brunke (Marschacht)
 E-Mail:
 yannik.brunke@nfv-bezirkluebueburg.de
 Andreas Huisjes (Weser-Ems)
 Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
 E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
 Amtliche Mitteilungen:**
 Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
 Barsinghausen

Herstellung:
 Kornelia Schick
 Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
 Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
 E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
 Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
 Frankfurter Straße 168
 D-34121 Kassel

Anzeigen:
 Beteiligungs- und
 Verwaltungs-GmbH des NFV
 Schillerstraße 4
 30890 Barsinghausen
 Telefon (0 51 05) 7 50
 Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

GLEICHE KNEIPE.

NEUES ECK.



EURO JACKPOT

Jetzt bis zu
120 Mio. €
Ziehung immer
Dienstag und
Freitag

DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

www.lotto-niedersachsen.de

Erlaubter Veranstalter gemäß White-List.
Chance 1:140 Mio. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.check-dein-spiel.de oder der kostenlosen Rufnummer 0800 1 37 27 00.

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

